

Geschäftsbericht 2018

Ausgabe B

Impressum

Herausgeber: VHS Kaiserslautern e.V.

Kanalstr. 3, 67655 Kaiserslautern

Tel.: 0631-3625800

Fax: 0631-3625850

Email: info@vhs-kaiserslautern.de

Url: www.vhs-kaiserslautern.de

Verantwortlich: Michael Staudt, M.A./M.A. (Direktor)

Inhaltsverzeichnis

0. Vorwort	4		
1. Der Verein Volkshochschule Kaiserslautern e.V.	5		
2. Rechnungslegung 2018	6		
3. Anzahl und Struktur der Mitarbeiter/innen	7		
4. Statistiken des vorangegangenen Geschäftsjahres	8		
4.1 Erbrachte Leistungen im Kursjahr: Anzahl der Kurse, Unterrichtsstunden und Belegungen mit Übersicht über Auftrags- und Vertragsmaßnahmen, Offene Kurse und andere Veranstaltungen	8		
4.2 Profil der Kurse, Unterrichtsstunden und Belegungen nach Fachbereichen	12		
4.3 Auflistung der Besucherzahlen bei Einzelveranstaltungen im Kursjahr, bei Literaturdienstag, Ausstellungen und Studienreisen	13		
4.4 Struktur der Teilnehmenden nach Geschlecht und Altersstruktur	22		
4.5 Zeitreihen	23		
4.5.1 Zeitreihen der Kerndaten	23	4.5.2 Entwicklung der förderungsfähigen Unterrichtsstunden der letzten 20 Jahre	24
		5. Berichte aus den Fachbereichen	25
		5.0 Allgemeine Entwicklungstendenzen - Erbrachte Leistungen im Mehrjahrestrend	25
		5.1 Fachbereich Politik, Gesellschaft, Umwelt	28
		5.2 Fachbereich Kultur/ Gestalten	29
		5.3 Fachbereich Gesundheit	31
		5.4 Fachbereich Sprachen	33
		5.5 Fachbereich Arbeit und Beruf	36
		5.6 Fachbereich Grundbildung	38
		5.7 Fachbereich Senioren	40
		5.8 Jugendkunstschule	42
		5.9 Lautrer Lupe	44
		5.10 Friedenskapelle	48
		6. Serviceleistungen	52
		6.1 Anmeldearten	52
		6.2 Beratung	53
		6.3 Bescheinigungen/Zeugnisse	55
		7. Auszug aus Pressespiegel	57

Vorwort

2018 war für die Volkshochschule ein anspruchsvolles und schwieriges Arbeitsjahr. Die wichtigsten Indikatoren für eine erfolgreiche VHS-Arbeit sind in der Weiterbildung die Kennzahlen Unterrichtsstunden, Anzahl der Veranstaltungen und Belegungen. In allen Bereichen hatte die VHS auch 2018 leichte Rückgänge zu verzeichnen. Zwei Ursachen liegen in der zurückgehenden Zuwanderung in 2018 und dem Ausscheiden von lang gedienten Dozentinnen. Die Nachfolger müssen sich erst ein Stammpublikum erarbeiten. So wurden 2018 insgesamt 44.570 Unterrichtsstunden durchgeführt, ein leichtes Minus von 2,67 %. Die Anzahl der Kurse reduzierte sich um 29 Kurse auf 1217. Auch die Belegungszahlen waren leicht rückläufig. Von 14.819 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in 2017 sank die Zahl auf 13.336 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ein Minus von 11,12%. Im Sektor „Förderungsfähige Unterrichtsstunden“, nach denen sich die Höhe der Landeszuwendungen nach dem Weiterbildungsgesetz bemisst, ist es gelungen, die hohe Zahl aus den Vorjahren etwas zu übersteigern: Es wurden insgesamt 27.624 Unterrichtsstunden erreicht, damit 0,62 % (169 Stunden) mehr als im Vorjahr.

Die hohe Gesamtzahl der Unterrichtsstunden beruhte wiederum auf dem hohen Niveau des Integrationskursbereiches. Die Unterrichtsstunden im Fachbereich Sprachen gingen zurück, u.a. wegen dem Überschreiten der sogenannten „Flüchtlingswelle“. Sie sanken leicht von 24.431 auf 23.928, ein Minus von 2,10%. Damit hat die VHS Kaiserslautern gemessen an den Unterrichtsstunden ihren Rang als eine der fünf größten Volkshochschulen im Land Rheinland-Pfalz dennoch weiter gefestigt. Aussagekräftiger wird dieses Ranking in Bezug auf die Weiterbildungsdichte im Land, die die konkreten Einwohnerzahlen berücksichtigt.

Bei der Kennzahl „Anzahl der Unterrichtsstunden auf 1000 Einwohner im Versorgungsgebiet“ schneidet die VHS Kaiserslautern mit einer Dichte von 447,1 im Bundes- (203) und Landesvergleich (214,7) erneut überdurchschnittlich gut ab. Eine Dichte, die mehr als doppelt so hoch ist, wie im Bund und im Land. Das aktuelle Veranstaltungsprofil gibt dabei Auskunft über die Unterrichtsstundenanteile der einzelnen Fachbereiche am Gesamtunterrichtsstundenaufkommen:

Fachbereich 1

Politik-Gesellschaft-Umwelt: 5,8 %

Fachbereich 2

Kunst-Kreativität: 8,4 %

Fachbereich 3

Gesundheit: 8,3 %

Fachbereich 4

Sprachen: 53,7 %

Fachbereich 5

Arbeit und Beruf: 5,4 %

Fachbereich 6

Schulabschlüsse: 2,8 %

Fachbereich 7

Grundbildung 15,6 %

Davon

FB 8

Seniorenprogramm: 4,06 %

FB 9

Junge vhs/Ganztagsschule 8,75%

Insgesamt zeigt das Kursjahr 2018, dass es der Volkshochschule zukünftig gelingen muss, den offenen Kursbereich in allen Bereichen auf dem hohen Niveau zu halten. Dies ist vor dem Hintergrund der bundesweiten Rückgänge im Bereich der Integrationskurse und der offenen Kursangebote aber sehr schwierig. Die VHS investiert aus diesem Grund in ihre Ausstattung, da die neuen Teilnehmergenerationen deutlich anspruchsvoller geworden sind. Flankierend werden Marketingmaßnahmen durchgeführt und die Digitalisierung schreitet voran.

Michael Staudt

1. Der Verein Volkshochschule Kaiserslautern e.V. 2018

Erste Vorsitzende:

Bürgermeisterin Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt (SPD) (bis 18.12.2018)

Bürgermeisterin Beate Kimmel (SPD) (ab 19.12.2018)

Stv. Vorsitzender:

Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel (SPD)

Weitere Vorstandsmitglieder:

Schriftführer:

Wolfgang Halter (DHV)

Beisitzer:

Harald Brandstädter (SPD)

Barbara Busch (CDU)

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied:

Michael Staudt (VHS-Direktor)

Mitgliederversammlung:

Carsten Brossette (Die Linke)

Franz Burkhart (Bündnis 90/Die Grünen)

Barbara Busch (CDU)

Dr. Christoph Damann (Direktor Referat Kultur)

Michael Detjen (DGB)

Petra Janson-Peermann (SPD)

Karin Krieger (CDU)

Franz Rheinheimer (FWG)

Christine Szakun-Hoch (SPD)

Jürgen Welter (SWK KL)

2. Rechnungslegung 2018

Haushaltsrechnung 2018	Stand:	10.07.2019	
		Ums-%	Kost-%
Einnahmen:			
Hörergebühren	2.075.604,06	69,44	
Teilnehmerbeiträge Studienfahrten/Studienreisen	5.399,00	0,18	
Andere Einnahmen	26.225,73	0,88	
Zuschüsse Land:			
nach WeitBiG	205.732,88	6,88	
2. Bildungsweg	12.509,46	0,42	
so. Zuschüsse	46.629,64	1,56	
Zuschuß Jugendkunstschule	9.500,00	0,32	
Zuschüsse Stadt:			
Barzuschuss	143.000,00	4,78	
Sachzuschuss (Raumkosten)	423.275,36	14,16	
Sonstige Zuschüsse Stadt	0,00	0,00	
Bundeszuschuss			
Alpha-Kommunal	0,00	0,00	
So. Zuschüsse u. Spenden:	41.277,25	1,38	
Gesamtleistung:	2.989.153,38	100,00	
Honorar:	917.591,49	30,70	
Kosten Studienfahrten/Studienreisen	4.971,98	0,17	
Deckungsbeitrag:	2.066.589,91	69,14	
Sachkosten:			
Personalkosten	771.299,43	25,80	50,96
Büromaterial u. Fachliteratur	12.405,72	0,42	0,82
Postgebühren (Porto)	7.782,03	0,26	0,51
Telefon/Telefax	9.794,24	0,33	0,65
Raumkosten Stadt KL	423.275,36	14,16	27,97
so. Mieten und Nebenkosten	4.175,31	0,14	0,28
Lehr- und Lernmittel	18.876,21	0,63	1,25
Mitarbeiterfortbildung	4.198,60	0,14	0,28
Reisekosten (hauptamtliche Mitarbeiter)	4.715,45	0,16	0,31
Reisekosten (Dozenten)	3.337,30	0,11	0,22
Repräsentationskosten	2.206,60	0,07	0,15
Werbekosten	86.969,36	2,91	5,75
Ausstellungskosten	784,52	0,03	0,05
Versicherungsbeiträge	4.086,09	0,14	0,27
Mitgliedsbeiträge	19.634,59	0,66	1,30
Instandhaltung von Geräten	18.336,20	0,61	1,21
so. Sachaufwendungen	73.135,96	2,45	4,83
Anschaffung v. Geräten u. Ausstattungsgegenstände	48.379,94	1,62	3,20
Summe Kosten:	1.513.392,91	50,63	100,00
Ergebnis	553.197,00		

3. Anzahl und Struktur der Mitarbeiter/innen 2018

Bezeichnung	Weiblich	Männlich	Gesamt
Direktor	-	1	1
Fachbereichsleitung	2	1	3
Pädagogische Mitarbeiter	-	2	2
Geschäftsstellenleiterin	1	-	1
Verwaltungsangestellte	5	1	6
Hausmeister (WBZ)	-	2	1
Dozenten	137	204	341
Gesamt	145	211	355



Abb.: Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VHS 2018 (v. l. n. r.):

Stehend: Isabella Tross (Sekretariat FB 2/7/8); Michael Staudt (Direktor u. FB 1); Gabriele Nagel (Geschäftsstelle/FB 1/6); Torsten Reis (Hausmeister), Marika Schmitt (Information und FB Sprachen); Irene Busch (Geschäftsstellenleiterin); Johannes Schmitt (Päd. Mitarbeiter/Koordinator Friedenskapelle); Piya-balo A. Tcha-Tokey (Päd. Mitarbeiter/Bildungsberater); Wolfgang Zidek (Hausmeister); Peter Graf (Sekretariat FB 3/5); Pierangelo Calchera (Fachbereichsleiter FB 4); Susanne Zens (Fachbereichsleitung FB 3/5/6); Julia Roth (Sekretariat FB 4); **Sitzend:** Sonja Schiederer (Sekretariat FB 4); Jessica Ulrich (Fachbereichsleitung FB 2,6,7,8)

4. Statistiken des vorangegangenen Geschäftsjahres

4.1 Erbrachte Leistungen im Kursjahr 2018 Anzahl der Kurse, Unterrichtsstunden und Belegungen mit Übersicht über Auftrags- und Vertragsmaßnahmen, Offene Kurse und andere Veranstaltungen, Sonstige Leistungen

Zusammenfassung Angebot und Leistungen

A) Kurse/Lehrgänge insgesamt

Programmbereich	Kurse/Lehrgänge		Unterrichtsstunden		Belegungen	
Politik - Gesellschaft - Umwelt	117	8,9%	2.563	5,8%	1.701	12,8%
Kultur - Gestalten	216	17,7%	3.744	8,4%	2.707	18,5%
Gesundheit	241	19,8%	3.715	8,3%	2.871	22,3%
Sprachen	419	34,4%	23.828	53,7%	5.826	47,4%
Qualifikation für das Arbeitsleben - IT - Organisation/Management	144	11,3%	2.426	5,4%	316	2,4%
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	11	0,9%	1.253	2,8%	134	1,0%
Grundbildung	89	7,2%	6.941	15,6%	487	3,7%
Gesamtsumme	1.217	100%	44.870	100%	13.336	100%

Vergleichszahl Bundesland 37 UEKurs 11 Beleg./Kurs
Vergleichszahl Bund 30 UEKurs 11 Beleg./Kurs

...darunter offene Kurse

Programmbereich	Kurse/Lehrgänge		Unterrichtsstunden		Belegungen	
Politik - Gesellschaft - Umwelt	113	9,6%	2.407	5,7%	1.852	12,9%
Kultur - Gestalten	216	18,2%	3.744	8,9%	2.707	17,1%
Gesundheit	235	19,3%	3.681	8,1%	2.882	22,5%
Sprachen	412	33,9%	23.528	54,0%	4.930	38,4%
Qualifikation für das Arbeitsleben - IT - Organisation/Management	122	10,0%	1.953	4,5%	550	4,3%
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	11	0,9%	1.253	2,8%	134	1,0%
Grundbildung	89	7,3%	6.941	15,6%	487	3,8%
Insgesamt	1.178	100%	43.547	100%	12.853	100%

Vergleichszahl Bundesland 37 UEKurs 11 Beleg./Kurs
Vergleichszahl Bund 29 UEKurs 11 Beleg./Kurs

...darunter Auftrags- und Vertragsmaßnahmen

Programmbereich	Kurse/Lehrgänge		Unterrichtsstunden		Belegungen	
Politik - Gesellschaft - Umwelt	4	10,3%	86	0,4%	49	10,1%
Kultur - Gestalten	-	-	-	-	-	-
Gesundheit	6	15,0%	54	0,3%	78	16,1%
Sprachen	7	17,5%	480	2,1%	165	19,7%
Qualifikation für das Arbeitsleben - IT - Organisation/Management	22	50,0%	473	40,2%	281	54,0%
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	-	-	-	-	-	-
Grundbildung	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	29	100%	1.093	100%	483	100%

Vergleichszahl Bundesland 28 UEKurs 12 Beleg./Kurs
Vergleichszahl Bund 60 UEKurs 11 Beleg./Kurs
Vergleichszahl Bund 59 UEKurs 10 Beleg./Kurs

...darunter berufsbezogen

Programmbereich	Kurse/Lehrgänge		Unterrichtsstunden		Belegungen	
Politik - Gesellschaft - Umwelt	18	20,3%	388	20,1%	214	33,3%
Kultur - Gestalten	-	-	-	-	-	-
Gesundheit	1	1,0%	22	1,2%	20	3,1%
Sprachen	4	8,8%	120	6,3%	37	8,9%
Qualifikation für das Arbeitsleben - IT - Organisation/Management	33	54,1%	1.693	52,4%	210	49,5%
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	-	-	-	-	-	-
Grundbildung	5	8,9%	380	19,0%	20	5,0%
Insgesamt	61	100%	1.813	100%	438	100%

Vergleichszahl Bundesland 31 UEKurs 10 Beleg./Kurs
Vergleichszahl Bund 39 UEKurs 11 Beleg./Kurs
Vergleichszahl Bund 32 UEKurs 10 Beleg./Kurs

...darunter mit digitalen Lernangeboten

Programmbereich	Kurse/Lehrgänge		Unterrichtsstunden		Belegungen	
Politik - Gesellschaft - Umwelt	2	25,0%	16	4,9%	24	75,0%
Kultur - Gestalten	-	-	-	-	-	-
Gesundheit	-	-	-	-	-	-
Sprachen	-	-	-	-	-	-
Qualifikation für das Arbeitsleben - IT - Organisation/Management	6	75,0%	318	95,2%	8	25,0%
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	-	-	-	-	-	-
Grundbildung	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	8	100%	334	100%	32	100%

Vergleichszahl Bundesland 42 UEKurs 4 Beleg./Kurs
Vergleichszahl Bund 46 UEKurs 8 Beleg./Kurs
Vergleichszahl Bund 34 UEKurs 9 Beleg./Kurs

...darunter abschlussbezogen

Programmbereich	Kurse/Lehrgänge		Unterrichtsstunden		Belegungen	
Politik - Gesellschaft - Umwelt	2	11,1%	140	7,6%	37	22,0%
Kultur - Gestalten	-	-	-	-	-	-
Gesundheit	-	-	-	-	-	-
Sprachen	1	5,0%	180	5,5%	17	10,1%
Qualifikation für das Arbeitsleben - IT - Organisation/Management	9	50,0%	470	38,5%	40	23,8%
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	6	33,3%	925	50,4%	74	44,0%
Grundbildung	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	18	100%	1.835	100%	168	100%

Vergleichszahl Bundesland 102 UEKurs 9 Beleg./Kurs
Vergleichszahl Bund 92 UEKurs 14 Beleg./Kurs
Vergleichszahl Bund 79 UEKurs 13 Beleg./Kurs

B) Andere Veranstaltungen insgesamt

Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen

Programmbereich	Einzelveranstaltungen		Unterrichtsstunden		Teilnehmende	
Politik - Gesellschaft - Umwelt	35	53,0%	105	43,2%	1.720	56,8%
Kultur - Gestalten	28	42,4%	126	51,0%	1.229	40,4%
Gesundheit	2	3,0%	10	4,1%	76	2,5%
Sprachen	-	-	-	-	-	-
Qualifikation für das Arbeitsleben - IT - Organisation/Management	1	1,5%	2	0,8%	15	0,5%
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	-	-	-	-	-	-
Grundbildung	-	-	-	-	-	-
Gesamtsumme	66	100%	243	100%	3.640	100%

46 TN/Veranst.

Vergleichszahl Bundesland

28 TN/Veranst.

Vergleichszahl Bund

24 TN/Veranst.

...darunter berufsbezogen

Programmbereich	Einzelveranstaltungen		Unterrichtsstunden		Teilnehmende	
Politik - Gesellschaft - Umwelt	-	-	-	-	-	-
Kultur - Gestalten	-	-	-	-	-	-
Gesundheit	-	-	-	-	-	-
Sprachen	-	-	-	-	-	-
Qualifikation für das Arbeitsleben - IT - Organisation/Management	-	-	-	-	-	-
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	-	-	-	-	-	-
Grundbildung	-	-	-	-	-	-
insgesamt	-	-	-	-	-	-

0 TN/berufsbez. Veranst.

Vergleichszahl Bundesland

12 TN/berufsbez. Veranst.

Vergleichszahl Bund

16 TN/berufsbez. Veranst.

...darunter mit digitalen Lernangeboten

Programmbereich	Einzelveranstaltungen		Unterrichtsstunden		Teilnehmende	
Politik - Gesellschaft - Umwelt	-	-	-	-	-	-
Kultur - Gestalten	-	-	-	-	-	-
Gesundheit	-	-	-	-	-	-
Sprachen	-	-	-	-	-	-
Qualifikation für das Arbeitsleben - IT - Organisation/Management	-	-	-	-	-	-
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	-	-	-	-	-	-
Grundbildung	-	-	-	-	-	-
insgesamt	-	-	-	-	-	-

0 TN/Veranst. digitale Lernangeb.

Vergleichszahl Bundesland

13 TN/Veranst. digitale Lernangeb.

Vergleichszahl Bund

27 TN/Veranst. digitale Lernangeb.

Studienreisen

Programmbereich	Anzahl		Tage		Unterrichtsstunden		Teilnehmende	
Politik - Gesellschaft - Umwelt	-	-	-	-	-	-	-	-
Kultur - Gestalten	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheit	-	-	-	-	-	-	-	-
Sprachen	-	-	-	-	-	-	-	-
Qualifikation für das Arbeitsleben - IT - Organisation/Management	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtsumme	-	-	-	-	-	-	-	-

0 Tage/Studienreise

Vergleichszahl Bundesland

5 Tage/Studienreise

Vergleichszahl Bund

6 Tage/Studienreise

0 UE/Studienreise

Vergleichszahl Bundesland

27 UE/Studienreise

Vergleichszahl Bund

37 UE/Studienreise

0 TN/Studienreise

Vergleichszahl Bundesland

21 TN/Studienreise

Vergleichszahl Bund

23 TN/Studienreise

0 UE/Tag Studienreise

Vergleichszahl Bundesland

5 UE/Tag Studienreise

Vergleichszahl Bund

6 UE/Tag Studienreise

Studienfahrten/Exkursionen

Programmbereich	Anzahl		Unterrichtsstunden		Teilnehmende	
Politik - Gesellschaft - Umwelt	4	66,7%	32	66,7%	87	60,0%
Kultur - Gestalten	2	33,3%	16	33,3%	58	40,0%
Gesundheit	-	-	-	-	-	-
Sprachen	-	-	-	-	-	-
Qualifikation für das Arbeitsleben - IT - Organisation/Management	-	-	-	-	-	-
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	-	-	-	-	-	-
Grundbildung	-	-	-	-	-	-
Gesamtsumme	6	100,0%	48	100,0%	145	100,0%

8 UE/Studienfahrt

Vergleichszahl Bundesland

9 UE/Studienfahrt

Vergleichszahl Bund

5 UE/Studienfahrt

24 TN/Studienfahrt

Vergleichszahl Bundesland

27 TN/Studienfahrt

Vergleichszahl Bund

21 TN/Studienfahrt

C) Weitere Leistungen insgesamt

Beratung

	Beratungsstunden (45 Minuten)		Beratene	
Kurseinstufungsberatung	626	31,0%	756	41,4%
Integrationskursberatung	480	23,8%	503	27,5%
Bildungsberatung	856	42,4%	537	29,4%
<i>darunter gesetzlich gefordert bzw. gefördert</i>	208	24,3%	202	37,6%
Sozialpädagogische Beratung	57	2,8%	31	1,7%
Gesamtsumme	2.019	100%	1.827	100%

2,3% Anteil Beratung am Gesamtleistungsumfang

Vergleichszahl Bundesland 2,3% Anteil Beratung am Gesamtleistungsumfang

Vergleichszahl Bund 2,3% Anteil Beratung am Gesamtleistungsumfang

Betreuung

	Anzahl der Kurse, Gruppen etc.	Betreuungsstunden	Teilnahmefälle
Sozialpädagogische Betreuung von Weiterbildungsteilnehmer/innen/n	-	-	-
Betreuung von Kindern von Weiterbildungsteilnehmer/innen/n	-	-	-
Allgemeine Betreuungsleistung für Kinder	-	-	-
Gesamtsumme	-	-	-

2,6% Anteil Betreuung am Gesamtleistungsumfang

Vergleichszahl Bundesland 2,6% Anteil Betreuung am Gesamtleistungsumfang

Vergleichszahl Bund 2,6% Anteil Betreuung am Gesamtleistungsumfang

Unterstützung bei der Vermittlung in Arbeit

	Beratungsstunden	Beratene
Maßnahmen zur Vermittlung in Arbeit	86	229

0,5% Anteil Unterstützung Vermittlung in Arbeit am Gesamtleistungsumfang

Vergleichszahl Bundesland 0,5% Anteil Unterstützung Vermittlung in Arbeit am Gesamtleistungsumfang

Vergleichszahl Bund 0,5% Anteil Unterstützung Vermittlung in Arbeit am Gesamtleistungsumfang

Lernförderung

	Unterrichtsstunden	Teilnahmefälle
Maßnahmen der Lernförderung	-	-

1,9% Anteil Lernförderung am Gesamtleistungsumfang

Vergleichszahl Bundesland 1,9% Anteil Lernförderung am Gesamtleistungsumfang

Vergleichszahl Bund 1,9% Anteil Lernförderung am Gesamtleistungsumfang

Digitale Lerninfrastruktur

	Anzahl	Pädagogische Betreuungsstunden
Selbstlernzentren/Lern-Cafés	2	20

0,1% Anteil digitale Lerninfrastr. am Gesamtleistungsumfang

Vergleichszahl Bundesland 0,1% Anteil digitale Lerninfrastr. am Gesamtleistungsumfang

Vergleichszahl Bund 0,1% Anteil digitale Lerninfrastr. am Gesamtleistungsumfang

D) Zusammenfassungen

Zusammenfassung: Gesamtangebot nach Programmbereichen

Programmbereich	Anzahl	Unterrichtsstunden	Belegungen/ Teilnehmende
Politik - Gesellschaft - Umwelt	157 12,2%	2.709 6,0%	3.520 21,3%
Kultur - Gestalten	246 19,1%	3.886 8,7%	3.480 21,1%
Gesundheit	243 18,8%	3.725 8,3%	3.047 18,4%
Sprachen	420 32,5%	23.934 53,3%	5.034 30,4%
Qualifikation für das Arbeitsleben - IT - Organisation/Management	145 11,2%	2.428 5,4%	831 5,0%
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	11 0,9%	1.253 2,8%	134 0,8%
Grundbildung	60 4,6%	6.941 15,5%	487 2,9%
Nicht programmbereichsbezogene oder programmbereichs-übergreifende Veranstaltungen	-	-	-
Gesamtsumme	1.291 100%	44.876 100%	16.542 100%

Zusammenfassung: Gesamtangebot nach Art der Veranstaltung

Veranstaltungsart	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Belegungen/ Teilnehmende
Kurse/Lehrgänge	1.217 94,3%	44.570 99,3%	13.336 80,6%
...darunter offene Kurse	1.178 91,2%	43.547 97,0%	12.853 77,7%
...darunter Auftrags-/Vertragsmaßnahmen	39 3,0%	1.023 2,3%	483 2,9%
...darunter berufsbezogen	61 4,7%	1.913 4,3%	639 3,9%
...darunter digitale Lernangebote	8 0,6%	334 0,7%	32 0,2%
...darunter abschlussbezogen	18 1,4%	1.835 4,1%	168 1,0%
Einzelveranstaltungen	66 5,1%	243 0,5%	3.040 18,4%
...darunter berufsbezogen	-	-	-
...darunter mit digitalen Lernangeboten	-	-	-
Studienfahrten/Exkursionen	6 0,5%	48 0,1%	145 0,9%
Studienreisen	-	-	-
Veranstaltungen für Weiterbildungspersonal	2 0,2%	15 0,0%	21 0,1%
Gesamtsumme	1.291 100%	44.876 100%	16.542 100%

Vergleichszahl Bundesland: 35 UE/Veranst. / 13 Beleg./Veranst.
 Vergleichszahl Bund: 29 UE/Veranst. / 13 Beleg./Veranst.
 Vergleichszahl Bund: 27 UE/Veranst. / 13 Beleg./Veranst.

Zusammenfassung: Gesamtleistungsumfang

Veranstaltungsart	Unterrichtsstunden*
Kurse/Lehrgänge	44.570 94,8%
Einzelveranstaltungen	243 0,5%
Studienfahrten/Exkursionen	48 0,1%
Studienreisen	-
Veranstaltungen für Weiterbildungspersonal	15 0,0%
Beratung	2.019 4,3%
Betreuung	-
Unterstützung bei der Vermittlung in Arbeit	86 0,2%
Lernförderung	-
Digitale Lerninfrastruktur	20 0,0%
Gesamtsumme	47.001 100%

* Der Begriff "Unterrichtsstunden" wird für diese Zusammenfassung des Gesamtleistungsumfanges breiter gefasst und enthält neben den regulären Unterrichtsstunden auch Beratungs- und Betreuungsstunden (alles 45 Minuten Einheiten).

Ausstellungen**

Programmbereich	Anzahl	Dauer in Tagen	Besucher/ innen
Politik - Gesellschaft - Umwelt	-	-	-
Kultur - Gestalten	4 100,0%	147 100,0%	2.020 100,0%
Gesundheit	-	-	-
Sprachen	-	-	-
Qualifikation für das Arbeitsleben - IT - Organisation/Management	-	-	-
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	-	-	-
Grundbildung	-	-	-
Gesamtsumme	4 100%	147 100%	2.020 100%

Vergleichszahl Bundesland: 37 Tage/ Ausstellung / 505 Besuche/ Ausstellung
 Vergleichszahl Bund: 23 Tage/ Ausstellung / 247 Besuche/ Ausstellung
 Vergleichszahl Bund: 34 Tage/ Ausstellung / 490 Besuche/ Ausstellung

**Ausstellungen fließen nicht in die zusammenfassenden Berechnungen ein, da die Schätzungen bei Unterrichtsstunden und Belegungen zu unsicher sind.

4.2 Profil der Kurse, Unterrichtsstunden und Belegungen nach Fachbereichen

Kurse/Lehrgänge nach Programmbereichen																
Programmbereiche																
Jahr	Kurse insgesamt			1 Politik - Gesellschaft - Umwelt						2 Kultur - Gestalten						Jahr
	Anzahl	U.-Std.	Belegungen	Anzahl	Anteil	U.-Std.	Anteil	Belegungen	Anteil	Anzahl	Anteil	U.-Std.	Anteil	Belegungen	Anteil	
	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	
2018	1.217	44.570	13.336	117	9,6%	2.563	5,8%	1.701	12,8%	216	17,7%	3.744	8,4%	2.202	16,5%	2018

Kurse/Lehrgänge nach Programmbereichen																						
Programmbereiche																						
Jahr	Kurse insgesamt			3 Gesundheit				4 Sprachen				5 Qualifikation für die Arbeitswelt - IT - Organisationsmanagement					Jahr					
	Anzahl	U.-Std.	Belegungen	Anzahl	Anteil	U.-Std.	Anteil	Belegungen	Anteil	Anzahl	Anteil	U.-Std.	Anteil	Belegungen	Anteil							
	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89							
2018	1.217	44.570	13.336	241	19,8%	3.715	8,3%	2.971	22,3%	419	24,4%	23.928	53,7%	5.025	37,7%	144	11,8%	2.425	5,4%	816	6,1%	2018

Kurse/Lehrgänge nach Programmbereichen																
Programmbereiche																
Jahr	Kurse insgesamt			6 Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung						7 Grundbildung						Jahr
	Anzahl	U.-Std.	Belegungen	Anzahl	Anteil	U.-Std.	Anteil	Belegungen	Anteil	Anzahl	Anteil	U.-Std.	Anteil	Belegungen	Anteil	
	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	
2018	1.217	44.570	13.336	11	0,9%	1.253	2,8%	134	1,0%	69	5,7%	6.941	15,6%	497	3,7%	2018

4.3 Auflistung der Besucherzahlen bei Einzelveranstaltungen im Kursjahr 2018, bei Literaturdienstag und Ausstellungen

Volkshochschule Kaiserslautern e.V.

Besucherzahlen bei Einzelveranstaltungen 2018

Fachb.	Datum	Titel	Besucher
1	01. Feb.	Bildungsberatung: Lautrer Lupe Leitung: Piyabalo Amédée Tcha-Tokey	13
1	06. Feb.	Lesung "Parzifismus in der Pfalz vor und während des 1. Weltkrieges Leitung: Karlheinz Lipp	18
1	09. Feb.	Kinderfaschingsparty Leitung: Johannes Schmitt	75
1	19.Feb.	Neu in Deutschland - Teil 1: rund ums Konto Leitung: Piyabalo Amédée Tcha-Tokey, Michael Hasselhof	8
1	25.Feb.	Konzert Kunstgriff mit Christian Martin	20
1	27.Feb.	Gut vorgesorgt mit Vollmachten und Testament (i. Z. Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Bezirksverband Rheinessen-Pfalz) Leitung: Eva Kreienberg u. Günther Müller-Krampitz	58
1	01.Mrz.	Bildungsberatung: Lautrer Lupe Leitung: Piyabalo Amédée Tcha-Tokey	13
1	07. Mrz	Thementag "Wie finde ich einen Einstiege in (Aus-) Bildung und Beruf? Leitung: Michael Staudt, Suleiman Abu Ghazale, RaziehSalabian	100
1	07. Mrz	Alltag im Ausnahmezustand - Das Kaiserslauterer Geschäftsleben vor dem Hintergrund des Ersten Weltkrieges (i. Z. m. d. Inst. f. pfälzische Geschichte und Volkskunde) Leitung: Mario Aulenbacher	75
1	09.Mrz.	Kooperationsveranstaltung zum intern. Frauentag 2018 (i. Z. m. d. Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Kaiserslautern) Leitung: Marlene Isenmann-Emser	136
1	15.Mrz.	Vortrag "Oh wie schön ist Kanada" Leitung: Lutz Schowalter	8
1	16.Mrz.	Konzert von Duo MoonSun mit Susanne Scherer und Thomas Kolbin	85
1	21.Mrz.	Lesung/Konzert "Satire und Flower-Power-Musik mit Andreas Fillibeck und Hans Hauerz	29

Volkshochschule Kaiserslautern e.V.

Fachb.	Datum	Titel	Besucher
1	22.Mrz.	Berufsorientierungsmaßnahme im Handwerk Leitung: Piyabalo Amédée Tcha-Tokey	12
1	02.Apr. 30.Apr.	Bildungsberatung: Lautrer Lupe Leitung: Piyabalo Amédée Tcha-Tokey	36
1	03.Apr.	Talent Campus Ferien "Sprache, Heimat und Kultur Leitung: Johannes Schmitt	25
1	04.Apr.	Johann Casimir von Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg (1589-1652) (i. Z. m. d. Inst. f. pfälzische Geschichte und Volkskunde) Leitung: Andreas Kappelmayer	78
1	12.Apr.	Beratung LBB der Bundesagentur für Arbeit Leitung: Piyabalo Amédée Tcha-Tokey	13
1	18.Apr.	Vortrag: Sprachliche Aufklärung am Beispiel des AfD Wahlprogr. Leitung: Heidrun Kämper	35
1	22.Apr.	Konzert des Schubertchor Kaiserslautern mit dem Schubertchor	93
1	27.Apr.	Junge Talente: Konzert mit Leon He	51
1	01.Mai.	Bildungsberatung "Lauterer Lupe" Leitung: Py Piyabalo A. Tcha-Tokey	10
1	02.Mai.	Pfälzische Grabsteine im "Langen 19. Jahrhundert" (i. Z. m. d. Inst. f. pfälzische Geschichte und Volkskunde) Leitung: Christoph Klaus Streb	81
1	04.Mai.	Konzert "schlagzeug.KOMM" mit Michael Gärtner	16
1	08.Mai.	Vortragsreihe "Fluchtursachenkompakt" - Somalia Leitung: Dr. Florian Pfeil	9
1	09.Mai.	Europatag 2018 (i. Z. m. d. Europa-Union) Leitung: Bernhard Vogel	49
1	09.Mai.	Vortrag "Der Koran und meine persönliche Freiheit" Leitung: Salma Abuzaina	29
1	15.Mai.	Vortragsreihe "Fluchtursachenkompakt" - Eritrea Leitung: Dr. Florian Pfeil	13

Volkshochschule Kaiserslautern e.V.

Fachb.	Datum	Titel	Besucher
1	25.Mai.	Neu in Deutschland - Teil 2: Verträge und Versicherungen Leitung: Piyabalo Amédée Tcha-Tokey, Nadine May	19
1	30.Mai.	Vortrag: "Menschenrechte als Spielwiese im Sport - FIFA Fußball WM 2018 Leitung: Ronny Blaschke	31
1	01.Jun. 30.Jun.	Bildungsberatung: Lautrer Lupe Leitung: Piyabalo Amédée Tcha-Tokey	21
1	06.Jun.	"Sie ziehen Hand in Hand, die Liebe knüpft das Band" (i. Z. m. d. Inst. f. pfälzische Geschichte und Volkskunde) Leitung: Roland Paul	76
1	09.Jun.	Lange Nacht der Kultur 2018 Leitung: Johannes Schmitt	98
1	11.Jun.	Vortragsreihe "Fluchtursachenkompakt" - Somalia Leitung: Dr. Florian Pfeil	28
1	18.Jun.	Vortragsreihe "Fluchtursachenkompakt" - Eritrea Leitung: Dr. Florian Pfeil	40
1	23.Jul.	Talent Campus Ferien "Sprache, Heimat und Kultur Leitung: Johannes Schmitt	27
1	08.Aug. 05.Sep.	Bildungsberatung Lauterer Lupe Leitung: Piyabalo Amédée Tcha-Tokey	31
1	09.Aug.	Argumentationstraining WortLos! Gegen Rechts Leitung: Ronja Lindenberg	27
1	15.Aug.	Neu in Deutschland - Teil 1: Rund ums Konto mit Nadine May	27
1	31.Aug.	Filmpremiere "Angekommen" (i. Z. m. d. Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur)	73
1	05.Sep.	Frauen und die Revolution 1918 in Kaiserslautern (i. Z. m. d. Inst. f. pfälzische Geschichte und Volkskunde) Leitung: Christian Können	73
1	09.Sep.	Tag des offenen Denkmals Leitung: Michael Staudt, Johannes Schmitt	53
1	12.Sep.	Wie der Wein Karl Marx zum Kommunisten machte Leitung: Jens Baumeister	12

Volkshochschule Kaiserslautern e.V.

Fachb.	Datum	Titel	Besucher
1	12.Sep.	Neu in Deutschland - Teil 2: Verträge und Versicherungen mit Nadine May	18
1	16.Sep.	Konzert des Musikverein Kaiserslautern 1840 e.V. Leitung: Christoph Schneider	58
1	21.Sep.	Konzert: IgaPo mit Sandrinha Barbosa, Hubert Groß, Thorsten Requardt	45
1	26.Sep.	Thementag für Frauen mit Migrationshintergrund Leitung: Piyabalo Amédée Tcha-Tokey	101
1	01.Okt.	Talent Campus Herbstferien Leitung: Johannes Schmitt	16
1	11.Okt.	"Heute wissen wir, dass das Risiko zu groß war" (i. Z. m. d. Inst. f. pfälzische Geschichte und Volkskunde) Leitung: Dipl.-Geogr. Michael Geib	87
1	13.Okt.	Konzert von Kunstgriff mit Bastian Brandt	41
1	15.Okt.	Rudit Dutschke - Die Biographie Leitung: Ulrich Chaussy	45
1	17.Okt.	Schottland - Outdoor- Paradies am Rande Europas (i. Z. m. d. DAV Kaiserslautern) Leitung: Ralf Gantzhorn	48
1	20.Okt.	Konzert CelloLand mit Karien-Anna Weber, Burghard Weber	34
1	26.Okt.	Halloween Party für Kinder Leitung: Johannes Schmitt	80
1	31.Okt.	Bei Onlinegeschäften auf der sicheren Seite mit Nadine May	10
1	03.Nov.	Konzert Patty Moon mit Judith Heusch, Silke Täubert	19
1	07.Nov.	Sturmhilde unterm Schützengraben - (i. Z. m. d. Inst. f. pfälzische Geschichte und Volkskunde) Leitung: Ulrich Himmelmann	77
1	10.Nov.	Konzert von Ralph Jaarsma mit Ralph Jaarsma, Younggeun Yoon	25

Volkshochschule Kaiserslautern e.V.

Fachb.	Datum	Titel	Besucher
1	21.Nov.	Montafon - sehen und erleben (i. Z. m. d. DAV Kaiserslautern) Leitung: Andreas Künk	31
1	24.Nov.	Konzert Kunstgriff mit Jessica Wolff	35
1	26.Nov.	Konzert der Musikschule Kaiserslautern	55
1	28.Nov.	Was wird aus unseren Arbeitsplätzen? Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt Leitung: Sabine Pfeiffer	7
1	05.Dez.	Aufbruch ins Maschinenzeitalter (i. Z. m. d. Inst. f. pfälzische Geschichte und Volkskunde) Leitung: Christian Decker	84
1	05.Dez.	Zwischen digitaler Demenz und digitaler Intelligenz: Lernen wir besser digital? Leitung: Gerald Lembke	5
1	09.Dez.	Konzert: Having myself a merry little Christmas mit Helmut Engelhardt	9
1	10.Dez.	Tag des Menschenrechts Leitung: ABZ KL, Herr Bulut	50
1	20.Dez.	Weihnachtskonzert mit Sora Dietzinger, Jessica Riemer, Maria Epifanova	14
1	03.Sep. 31.Dez.	Job Coatching Leitung: Piyabalo Amédée Tcha-Tokey	6
1	05.Sep. 04.Okt.	Bildungsberatung Lauterer Lupe Leitung: Piyabalo Amédée Tcha-Tokey	41
<u>Gesamt FB 1:</u>			<u>2.865</u>

Fachb.	Datum	Titel	Besucher
2	15. Feb.	Gruppeneinteilung für Erwachsene-Gitarrenkurse Leitung: Garvin West	10
2	25. Mai.	Werkchau: Theaterstück "Rotkäppchen - Wie war es wirklich?" Leitung: Hannelore Bähr	30
2	07.Jun.	Lautern Liest: Literarische Auszeit in der VHS-Garten Leitung: Barbara Emmerich	4

Volkshochschule Kaiserslautern e.V.

Fachb.	Datum	Titel	Besucher
2	13.Jun.	Lautern Liest: Vorlesewettbewerb der Grundschulen Leitung: Barbara Emmerich	30
2	15. Jun.	Lautern Liest: Sommerliche Lesung mit Musik Leitung: Madelein Giese und Victor Portnoy	35
2	28. Aug.	Gruppeneinteilung für Erwachsene-Gittarenkurse Leitung: Garvin West	15
<u>Gesamt FB 2:</u>			<u>124</u>

Fachb.	Datum	Titel	Besucher
3	17.Mai.	Firmenlauf B2Run	10
3	22.Sep.	Zukunft Alzheimer? Beugen Sie vor! Leitung: Georg Adler, Elk-Markus Pistorius, Dieter Szczepanski, Klaus Zink	66
<u>Gesamt FB 3:</u>			<u>76</u>

Fachb.	Datum	Titel	Besucher
4	17.Jan.	Einstufung Integrationskurs Januar 2018 Leitung: Frank-Gerald Hasenauer, Meral Kraus	21
4	07.Feb.	Einstufung Integrationskurs Februar 2018 Leitung: Frank-Gerald Hasenauer, Sabine Nixon	21
4	28.Feb.	Einstufung Integrationskurs Februar 2018 Leitung: Frank-Gerald Hasenauer, Meral Kraus	15
4	01.Mrz.	Einstufung DeüFöv März 2018 Leitung: Frank-Gerald Hasenauer, Meral Kraus	10
4	20.Mrz.	Einstufung Integrationskurs März 2018 Leitung: Frank-Gerald Hasenauer, Ulrich Hodapp	11
4	17.Mrz.	Shodo - Japanische Kalligrafie Leitung: Michiko Masuch-Farakawa	3
4	11.Apr.	Einstufung DeüFöv April 2018 Leitung: Frank-Gerald Hasenauer	3
4	12.Apr.	Einstufung Alphabetisierung April 2018 Leitung: Meral Kraus	10

Volkshochschule Kaiserslautern e.V.

Fachb.	Datum	Titel	Besucher
4	18.Apr.	Einstufung Integrationskurs April 2018 Leitung: Frank-Gerald Hasenauer, Meral Kraus	19
4	08.Mai.	Einstufung Integrationskurs Mai 2018 Leitung: Monika Maesel, Ulrich Hodapp	8
4	28.Mai.	Einstufung Integrationskurs Mai 2018 Leitung: Dr. Lidija Jung-Soloduschnikowa, Monika Geib de Vazquez	13
4	19.Jun.	Einstufung Integrationskurs Juni 2018 Leitung: Frank-Gerald Hasenauer	10
4	01.Jan. 30.Jun.	Beratung Integrationskurse Leitung: Dozententeam	186
4	01.Jan. 30.Jun.	Beratung IK-Einstufung Leitung: Dozententeam	142
4	01.Jan. 30.Jun.	Beratung B2-Anmeldungen Leitung: Dozententeam	66
4	01.Jan. 30.Jun.	Beratung Einbürgerung Leitung: Dozententeam	65
4	01.Jan. 30.Jun.	Beratung B2-Einstufung Leitung: Dozententeam	13
4	01.Jan. 30.Jun.	Sprechstunde Arabisch Leitung: Monira Shebani	31
4	09.Jan. 08.Mai.	Integrationskursberatung Farsi/Persisch Leitung: Razieh Salabian	36
4	01.Mai. 21.Jun.	Integrationskursberatung Farsi/Persisch Leitung: Razieh Salabian	23
4	14.Aug.	Einstufung Integrationskurs August 2018 Leitung: Dr. Lidija Jung-Soloduschnikowa	13
4	4. Sep.	Einstufung Integrationskurs September 2018 Leitung: Monika Geib de Vazquez	16
4	17. Sep.	Einstufung DeüFöv September 2018 Leitung: Renate Watermann	5
4	22. Sep.	Shodo - Japanische Kalligrafie Leitung: Michiko Masuch-Furukawa	5

Volkshochschule Kaiserslautern e.V.

Fachb.	Datum	Titel	Besucher
4	25. Sep.	Einstufung Integrationskurs September 2018 Leitung: Dr. Lidija Jung-Soloduschnikowa, Monika Geib de Vazquez	10
4	15.Okt.	Einstufung Integrationskurs Oktober 2018 Leitung: Dr. Lidija Jung-Soloduschnikowa, Monika Geib de Vazquez	16
4	15.Okt.	Einstufung DeuFöv Oktober 2018 Leitung: Frank-Gerald Hasenauer	5
4	06.Nov.	Einstufung Integrationskurs November 2018 Leitung: Dr. Lidija Jung-Soloduschnikowa, Monika Geib de Vazquez	17
4	27.Nov.	Einstufung Integrationskurs November 2018 Leitung: Dr. Lidija Jung-Soloduschnikowa, Monika Geib de Vazquez	17
4	18.Dez.	Einstufung Integrationskurs Dezember 2018 Leitung: Dr. Lidija Jung-Soloduschnikowa, Monika Geib de Vazquez	17
4	9. Aug. 13.Dez.	Integrationsberatung Farsi/Persisch Leitung: Razieh Salabian	37
4	13. Aug. 5. Dez.	Sprechstunde Arabisch Leitung: Monira Shebani	23
<u>Gesamt FB 4:</u>			<u>887</u>

Fachb.	Datum	Titel	Besucher
7	07.Feb.	Infoveranstaltung Computer Senioren Leitung: Ulrich Hodapp	12
7	18.Okt.	Vorsorge mithilfe von Vorsorgevollmacht, Betreuung-, Patientenverfügung Leitung: Christian Simunic	7
<u>Gesamt FB 7:</u>			<u>19</u>

Zwischensumme: 3.971

Fachb.	Datum	Titel	Besucher
Literaturdienstag			
7	20.Feb.	Was war zuerst: Mundart oder Hochsprache	8
7	20.Mrz.	Lina Sommer, 1862-1932	8
7	15.Mai.	Martha Saalfeld, 1898-1976	11
2	05.Jun.	mit Tom Saller	20

Volkshochschule Kaiserslautern e.V.

Fachb.	Datum	Titel	Besucher
7	12.Jun.	Elisabeth Langgässer, 1899-1949	13
2	11.Sep.	mit Tijan Sila	16
<u>Gesamt Literaturdienstag:</u>			<u>76</u>
8	15.Feb.	Gruppeneinteilung f. Kinder-Gitarrenkurse Leitung: Garvin West	15
8	28.Aug.	Gruppeneinteilung f. Kinder-Gitarrenkurse Leitung: Garvin West	13
<u>Gesamt FB 8:</u>			<u>28</u>

Fachb.	Datum	Titel	Besucher
Ausstellungen / Führungen			
2	16. Jan. bis 23. Mrz.	Kleine Malschule - Alles ist möglich Freiler-Höllinger Susanne Ausstellungseröffnung am 16.01.2018	450 72
2	9. Apr. bis 22. Jun.	Talent Campus " Fotowerkstatt" Johannes Schmitt Ausstellungseröffnung am 10.04.2018	400 25
2	06. Aug bis	Krieg im Äther - Zum medialen Klassenkampf beider dt. Staaten Jessica Ulrich	620
2	15. Okt. bis 19. Dez.	Ausstellung von: Maria del Rosario Edrich Ausstellungseröffnung am 16.10.2018	550 30
<u>Gesamt Ausstellungen:</u>			<u>2.147</u>
<u>Zwischensumme:</u>			<u>2.251</u>

Alle Einzelveranstaltungen zusammen: 6.222

4.5 Struktur der Teilnehmenden nach Geschlecht und Altersstruktur

Weitere Angaben zu den Kursen/Lehrgängen Teilnehmende

Teilnehmende in Kursen/Lehrgängen nach Geschlecht

Programmbereich	Frauen	Männer	Insgesamt	Erfassungs- quote
Politik - Gesellschaft - Umwelt	643	643	1.486	87,4%
	56,7%	43,3%	100%	
Kultur - Gestalten	1.563	464	2.027	92,1%
	77,1%	22,9%	100%	
Gesundheit	2.445	490	2.935	98,8%
	83,3%	16,7%	100%	
Sprachen	2.784	2.002	4.786	95,2%
	58,2%	41,8%	100%	
Qualifikation für das Arbeitsleben - IT - Organisation/Management	493	277	770	94,4%
	64,0%	36,0%	100%	
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	50	74	124	92,5%
	40,3%	59,7%	100%	
Grundbildung	261	222	483	99,2%
	54,0%	46,0%	100%	
Gesamtsumme	8.439	4.172	12.611	94,6%
	66,9%	33,1%	100%	

Teilnehmende nach Alter

Programmbereich	unter 18	18 - 24	25 - 34	35 - 49	50 - 64	65-74	75 und älter	Insgesamt	Erfassungs- quote
Politik - Gesellschaft - Umwelt	689	15	84	115	141	59	24	1.327	78,0%
	67,0%	1,1%	6,3%	8,7%	10,6%	4,4%	1,8%	100%	
Kultur - Gestalten	593	35	191	217	498	219	121	1.874	85,1%
	31,6%	1,9%	10,2%	11,6%	26,6%	11,7%	6,5%	100%	
Gesundheit	118	46	316	469	879	459	343	2.630	88,5%
	4,5%	1,7%	12,0%	17,8%	33,4%	17,5%	13,0%	100%	
Sprachen	281	315	1.277	1.311	686	274	138	4.284	85,3%
	6,6%	7,4%	29,8%	30,6%	16,1%	6,4%	3,2%	100%	
Qualifikation für das Arbeitsleben - IT - Organisation/Management	70	18	83	111	125	52	22	481	59,9%
	14,6%	3,7%	17,3%	23,1%	26,0%	10,8%	4,6%	100%	
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	31	43	16	2	-	-	-	92	88,7%
	33,7%	46,7%	17,4%	2,2%	-	-	-	100%	
Grundbildung	-	24	48	60	59	5	6	202	41,5%
	-	11,9%	25,0%	29,7%	29,2%	2,5%	3,0%	100%	
Gesamtsumme	1.982	496	2.015	2.285	2.390	1.068	654	10.890	81,7%
	18,2%	4,6%	18,5%	21,0%	21,9%	9,8%	6,0%	100%	

4.5 Zeitreihen

4.5.1 Zeitreihen der Kerndaten

Jahr	Institutionelle Merkmale										Gesamtfinanzierung								Jahr	
	Rechtslage	Außenstellen	Extern zerti. Kooperationsmanagement	Leistung der VHS (Büro- oder Nebeneinrichtung)	Stellen Leistungs-personal der VHS (ohne Stellen-anträge Personal union)	Stellen hauptberufl. Personal	Stellen hauptberufl. Verwaltungs-personal	Stellen Sonstiges hauptberufl. Personal und Wirtschafts-personal	Netto-/ Frei-berufl. / ehrenamt. Leistungen von Kursern/ Lehrgängern	Sonstiges netto-/ frei-berufl. / ehrenamt. Personal	Art der Durchführung (K-Konzepte, D-Doppeldiplom, B-Berufsbilg, B-Bachelor, andere Art der Durchführung)	Einnahmen und Zuschüsse in 1000-EUR								
												insg.	darunter Teilnahme-entgelte/ gebühren	darunter Einnahmen aus Aufträgen / Projekt-mäßen	darunter sonstige Einnahmen	darunter öffentliche Zuschüsse		insg.		darunter von Kommunen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18			
2018	ev	2	j	h	1,0	5,0	7,0	-	347	66	K	2.975	1.193	950	56	776	543	233	2018	

Jahr	Kurse/Lehrgänge				Weitere Veranstaltungsarten									Gesamtangebot		Jahr
	Insgesamt				Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen			Studentenfahrten/Exkursionen und Studienreisen			Veranstaltungen für Weiterbildungspersonal			Zusammenfassung Spalte 20-31		
	Anzahl	U.-Std.	Belegungen		Anzahl	U.-Std.	Teil-nehmende	Anzahl	U.-Std.	Teil-nehmende	Anzahl	U.-Std.	Belegungen	Anzahl	U.-Std.	
insges.			darunter weiblich %													
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33		
2018	1.217	44.570	13.336	86,9%	66	243	3.040	6	48	145	2	15	21	1.291	44.876	2018

Jahr	Weitere Leistungen					Gesamt-leistungs-umfang	Selbst-veranstaltete Ausstellungen		Prüfungen und Kompetenzfeststellung				Jahr
	Beratung	Betreuung	Unterstützung bei der Vermittlung in Arbeit	Lernförderung	digitale Lern-infrastruktur	Zusammenfassung Spalte 20-39	Anzahl	Besucher/innen	(außer-schulische) Prüfungen		Kompetenz- und Potenzial-analysen		
	Beratungs-stunden	Betreuungs-stunden	Beratungs-stunden	U.-Std.	päd. Betreuungs-stunden	Zeiteinheiten 45 min (U.-Std./ Beratungsst./ Betreuungsst.)			Schulab-schlüsse	insg.			
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44			
2018	2.019	-	86	-	20	47.001	4	2.020	1.061	23	12	2018	

4.5.2 Entwicklung der förderungsfähigen Unterrichtsstunden nach Fachbereichen 2010 bis 2018

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1 Zeitgeschichte, Geschichte, Länderkunde	156	77	110	23	81	82	46	61	55
2 Politik, Gesellschaft, Gleichstellung	18	13	43	49	4	62	224	70	112
3 Philosophie, Theologie, Religion, Weltanschauung	18	0	0	0	0	0	0	0	3
4 Geisteswissenschaften, Eltern- und Familienbildung, Erziehungswissenschaften	1.107	1.215	1.094	1.331	1.054	530	800	956	819
5 Sprachen	13.213	13.386	12.571	12.936	13.223	16.576	19.337	19.620	19.848
6 Wirtschaft, kaufmännische Praxis	1.096	1.266	1.171	876	1.232	785	714	433	671
7 Umwelt, Technik, Naturwissenschaften	522	395	437	170	138	220	103	70	74
8 Kunst, kreatives Gestalten, Freizeitbildung	1.985	1.818	1.843	1.426	1.426	1.268	1.180	1.128	919
9 Gesundheit, Hauswirtschaft, Ernährung	3.053	3.353	3.375	3.287	3.316	3.145	2.906	2.511	2.549
10 Nachholen von Schulabschlüssen	1.026	949	844	817	915	1.289	1.330	989	1.121
11 Sachgebietsübergreifende Maßnahmen	716	885	1.760	1.838	1.692	1.499	1.566	1.617	1.453
Insgesamt	22.910	23.357	23.248	22.753	23.081	25.456	28.206	27.455	27.624

5. Berichte aus den Fachbereichen

5. Berichte aus den Fachbereichen

5.0 Allgemeine Entwicklungstendenzen – Erbrachte Leistungen im Mehrjahresvergleich

Nach 15 Jahren stetiger, zum Teil rasanter Aufwärtsentwicklung, waren im Kursjahr 2017 erstmals leichte Rückgänge zu verzeichnen.

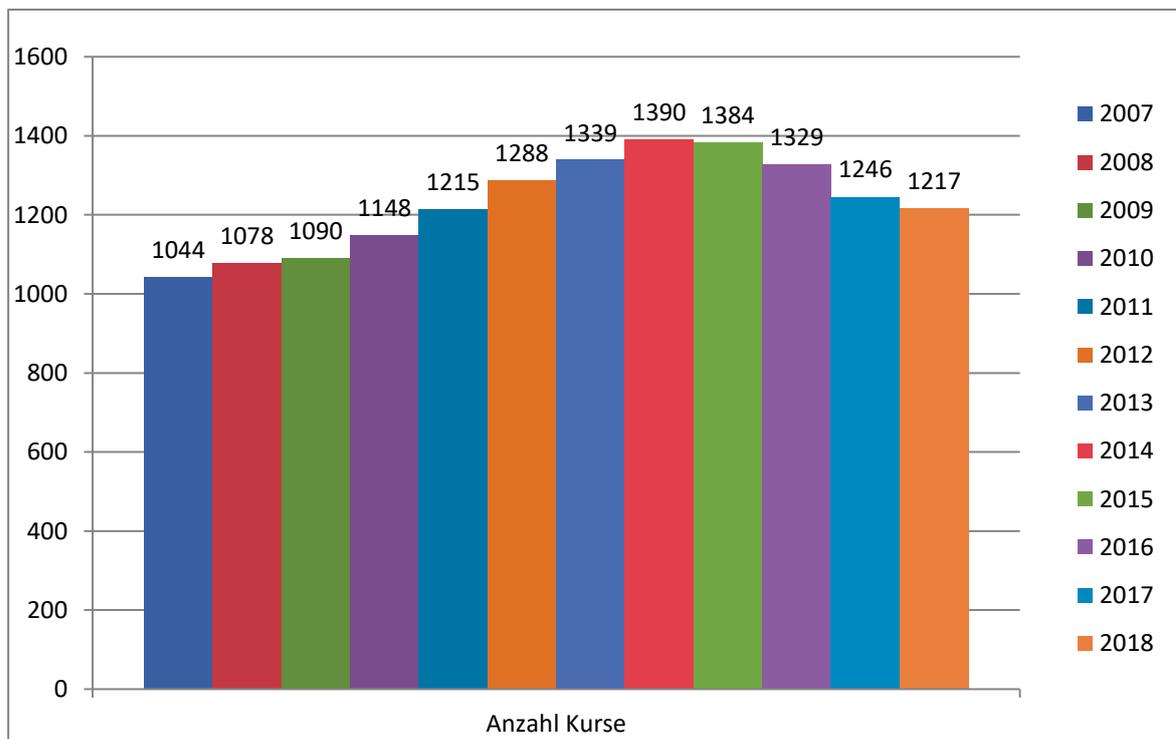
Zum einen hat die Flüchtlingswelle der Jahre 2015-2016 ihren Zenit überschritten, zum anderen stellen wir fest, dass Teilnehmer zunächst nicht wiederkommen, wenn altgediente Dozentinnen und Dozenten ihre Lehrtätigkeit aufgeben. Die Volkshochschule steuert mit verschiedenen Maßnahmen, u.a. verstärkter Öffentlichkeitsarbeit und Maßnahmen der längerfristigen Dozentenbindung diesem Trend entgegen. Beispielsweise wurden die Honorare in den letzten Jahren stetig erhöht. Zudem muss die VHS in den nächsten Jahren in die Ausstattung ihrer Lernräume investieren, um

auf die steigenden Ansprüche der Teilnehmer entsprechend reagieren zu können.

Ein Beispiel: Gerade im Gesundheitsbereich besteht in der Stadt eine hohe Konkurrenz durch die Angebote von Krankenkassen, Fitnessstudios und durch die TU KL. Das Uni-Sport Angebot der TU beispielsweise schöpft viele jüngeren Teilnehmer ab. Mit den Sportanlagen der TU kann die VHS nicht konkurrieren. Bedenklich ist, dass die TU mit Steuergeldern in diesem Bereich subventioniert wird und das gesamte Angebot der TU nicht mehr nur den Studierenden offensteht.

Trotzdem bewegen sich alle VHS Zahlen auf einem sehr hohen Niveau. Die Grafiken belegen dies auf eindrucksvolle Weise.

Abb.: Anzahl der Kurse – alle Fachbereiche Entwicklung 2004-2018



Der Wandel in der Angebotsstruktur verzeichnet auch in diesem Jahr leichte Rückgänge im Bereich Sprachen, aufgrund des Rückgangs der sogenannten „Flüchtlingswelle“. der mit 23.928 Unterrichtsstunden ein kleines Minus von 1,02 % verzeichnet, nunmehr 53,7 % des Gesamtunterrichtsaufkommens 2018 ausmacht (zum Vergleich: 53,66 % im Jahr 2016). Die Zahl der Belegungen sank in 2018 um 10,01 % auf 13.336 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Verantwortlich waren dafür vor in erster Linie Teilnehmerverluste im Fachbereich Sprachen von rund 893 Belegungen.

Im Bereich Politik, Gesellschaft gab es ein Minus an 11,5 % Belegungen, 12,1 % an Unterrichtsstunden und 0,26 % bei der Anzahl an Kursen. Es sind nunmehr 117 Kurse, 2563 Unterrichtsstunden und 1701 Belegungen.

Im Bereich Kunst und Kultur sank die Anzahl der durchgeführten Kurse um 9,62, um 8,2% bei den Unterrichtsstunden und sank um 8,5% bei den Belegungen.

Im Bereich Gesundheit gab es 2017 aufgrund von dem Ausscheiden langjähriger Dozentinnen das deutlichste Minus. In 2018 konnte das Niveau aber wieder gefestigt

werden mit nur wenigen Rückgängen: mit -1,63 % bei der Anzahl der Kurse, + 0,16 %

bei der Anzahl der Unterrichtsstunden und -2,72 % bei der Anzahl der Belegungen.

Im Fachbereich 5, Arbeit und Beruf, gab es erfreuliche Steigerungsraten zu verzeichnen. Ein Plus an 5 Kursen, 415 Unterrichtsstunden und 119 Belegungen.

Im Schnitt hat die VHS 2018 -2,33 % bei der Anzahl der Kurse verloren, -2,6 % bei den Unterrichtsstunden und - 10,01 % bei den Belegungen. Dies entspricht dem allgemeinen Trend in Bund und dem Land Rheinland-Pfalz.

Die 2018 geänderte Statistik umfasst jetzt neu auch die geleisteten Beratungsstunden und sonstige Dienstleistungen: Allein 2.019 Beratungsstunden werden für 2018 gezählt, darunter 625 Stunden Kurseinstufungsberatung mit 756 Beratenen, 480 Stunden Integrationskursberatung mit 503 Personen, 856 Stunden allg. Bildungsberatung mit 537 Beratenen und 57 Stunden für sozialpädagogische Beratung mit 31 Beratenen.

Nimmt man die Weiterbildungsdichte (Anzahl der Unterrichtsstunden auf 1000 Einwohner im Versorgungsgebiet) als aussagekräftigen Vergleichswert, schneidet die VHS Kaiserslautern mit einer Dichte von 447.1 im Bundes- (203) und Landesvergleich (214,7) erneut überdurchschnittlich gut ab.

Abb.: Entwicklung der Teilnehmerzahlen alle Fachbereiche – 2007 - 2018

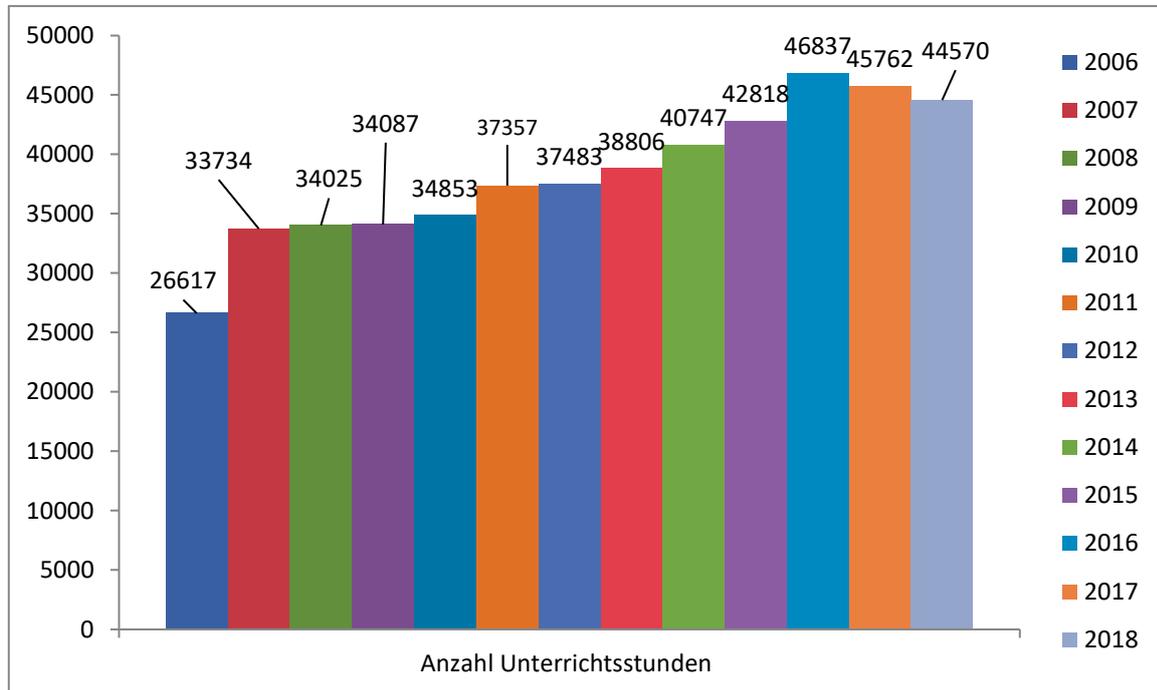
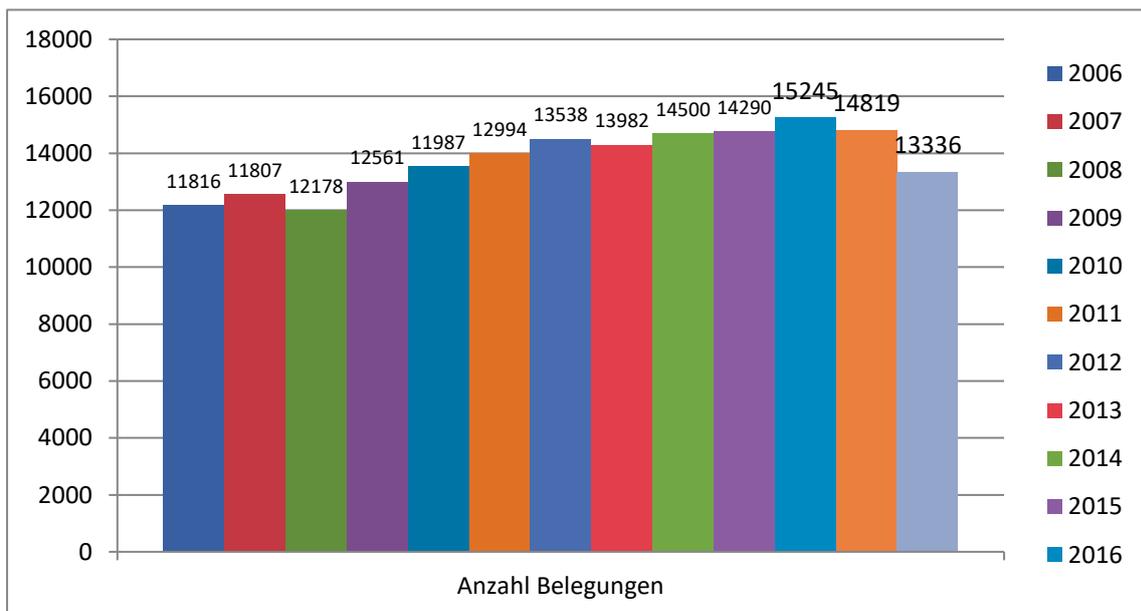


Abb.: Die Entwicklung der Unterrichtsstunden – alle Fachbereiche 2006 - 2018



5.1 Fachbereich Politik, Gesellschaft, Umwelt Michael Staudt/Gabriele Nagel

Das Angebot in diesem Fachbereich gliederte sich in die Teilbereiche

- Geschichte, Zeitgeschehen
- Politik, Gesellschaft
- Gleichstellung
- Männer
- Wirtschaft
- Recht
- Erziehungsfragen, Pädagogik
- Spielschule (Eltern-Kind-Kurse)
- Psychologie
- Philosophie
- Länderkunde, Heimatkunde
- Umwelt
- Mathematik, Physik, Biologie
- Verbraucherfragen
- Friedenskapelle

2018 wurden insgesamt 117 Kurse mit 2.563 Unterrichtsstunden und 1.701 Teilnehmern durchgeführt. Dies bedeutet ein Plus an 3 Kursen, ein Minus an 364 UStd. und ein Minus an 221 Belegungen. Die Zahlen hängen zusammen mit den neuen Programmangeboten in der Außenstelle Friedenskapelle mit einem Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendarbeit und den neuen politischen und kulturellen Angeboten.

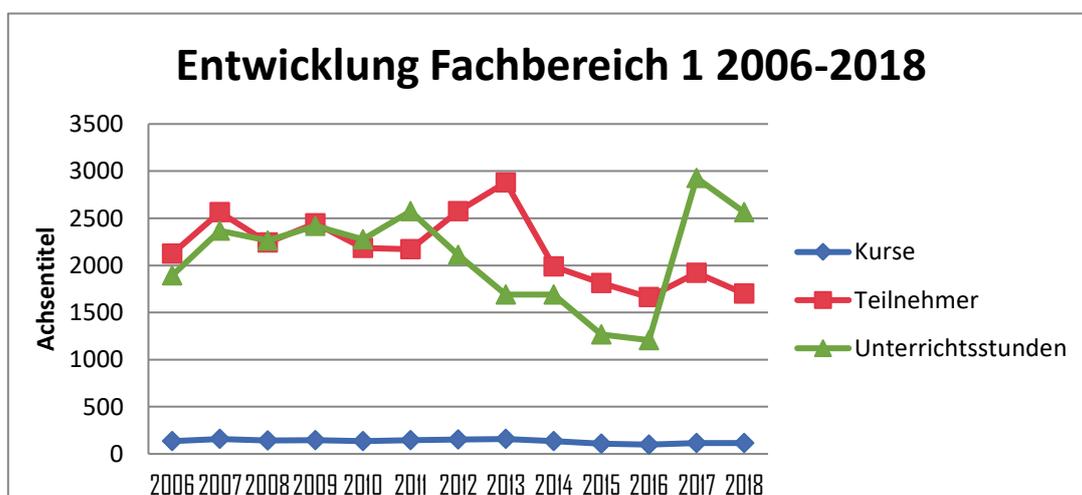
Den größten Programmbereich stellen nach wie vor die fächerübergreifenden Angebote dar und der Bereich Erziehungsfragen/Pädagogik.

Die Nachfrage im Bereich Spielschule/Musikgarten bleibt stabil. Damit wird die Bedeutung unterstrichen dieses in Rheinland-Pfalz in dieser Form und Breite einzigartigen Angebotes an Eltern-Kind-Kursen.

Der Teilbereich Erziehungsfragen/ Pädagogik weist aktuell noch 45 Kurse, 806 Unterrichtsstunden und 559 Belegungen aus. Die Zahlen stehen auch mit dem neuen Kinder- und Jugendangebot „talentcampus“ in der Friedenskapelle zusammen.

Weitere ausgewählte Bereiche: Psychologie und Lebensberatung mit 10 Kursen und 108 Teilnehmern, Bereich Verbraucherberatung mit 8 Kursen und 100 Belegungen. Erwähnenswert sind zudem 3 Philosophiekurse mit 94 Unterrichtsstunden und 29 Teilnehmern, zudem der Bereich Naturwissenschaften mit 23 Kursen, 953 Unterrichtsstunden und 267 Belegungen.

Hervorzuheben ist besonders der Bereich „Sonstige Kurse“ mit 17 Kursen, 524 UStd. und 519 TN.



5.2 Fachbereich Kultur/Kunst/Gestalten Jessica Ulrich/Isabella Tross (Bericht Johannes Schmitt)

Der Fachbereich gliedert sich in folgende Teilbereiche:

- Literatur
- Tanz
- Theater und Sprecherziehung
- Medienpraxis
- Malen, Zeichnen, Drucktechniken
- Kunsthandwerk
- Plastisches Gestalten
- Textiles Gestalten
- Musikalische Praxis
- Textilkunde, Mode, Nähen

Für das Jahr 2018 konnten im Fachbereich „Kunst – Kultur – Gestalten“ insgesamt 183 durchgeführte Kurse mit 1829 Unterrichtsstunden verbucht werden. Dies bedeutet einen geringen Rückgang von 44 Kursen und 90 Unterrichtsstunden im Vergleich zum Vorjahr 2016. Ursache hierfür waren drastische Kürzungsmaßnahmen des Kursangebots in diesem Fachbereich, was sich auch positiv auf die Belegungszahlen auswirkte: Wurde in den vergangenen Jahren ein anhaltender Rückgang der Teilnehmerzahl verzeichnet, so blieb die Belegung in diesem Jahr mit 2.406 Belegungen gegenüber dem Jahr 2016 konstant. Nahezu unverändert blieben auch der Anteil der männlichen Teilnehmer mit 21% sowie die Dominanz der 50 bis 65-Jährigen in der Altersstruktur.

Als stärkste Teilbereiche des Fachbereichs „Kunst – Kultur – Gestalten“ erwiesen sich auch im Jahr 2018 die Bereiche „Malen, Zeichnen, Drucken“, „Tanz“ und „Musikalische Praxis“. Der führende Trend des Teilbereiches „Tanz“ setzte sich dabei auch in diesem Jahr fort. Insgesamt 48 Tanzkurse und Workshops wurden angeboten, in denen 649 Belegungen zu verzeichnen sind.

Neben den breit gefächerten Tanzangeboten der vergangenen Jahre fanden auch neue Kursangebote Zuspruch, darunter Linedance, Lindy Hop und Boogie, alle drei neuen Angebote haben sich etablieren können und sind nun fester Bestandteil des Angebotes.

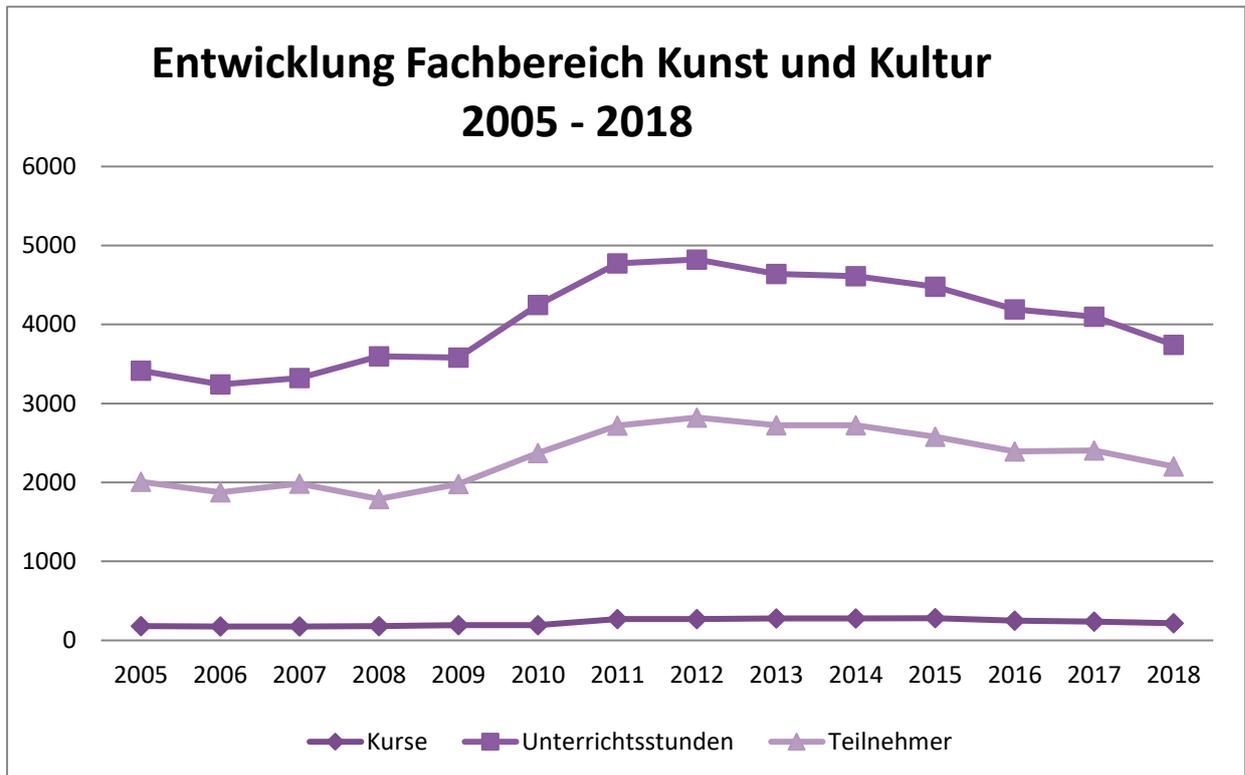
Im Teilbereich „Malen, Zeichnen, Drucken“ wurden 39 Kurse angeboten, von denen über die Hälfte (27 Kurse) durchgeführt werden konnte. Insbesondere im 2. Halbjahr 2018 lag die Ausfallquote bei 30%. Die Belegungen belaufen sich auf 173 Teilnehmer.

Der Teilbereich „Musikalische Praxis“ ist mit 18 angebotenen Kursen und 82 Belegungen weiterhin konstant. Neben den beliebten Gitarrenkursen waren auch Ukulele- und Mundharmonikakurse gut besucht.

Kulturveranstaltungen

Auch im Jahr 2018 konnte das vielfältige Kursangebot im Fachbereich „Kunst – Kultur – Gestalten“ durch kulturelle Veranstaltungen ergänzt werden. So fanden wieder zwei Literaturdienstage statt. Zu Gast waren die Autoren Tom Saller und der aus Kaiserslautern stammende Tijan Sila. Zu den zwei Veranstaltungen kamen insgesamt 70 Zuhörer.

Weitergeführt wurden die im Jahr 2016 erstmals angebotenen Kulturfahrten. Die zwei Reisegruppen fuhren nach Ludwigshafen und Saarbrücken. Dort besuchten sie die Ausstellungen „Stimme des Lichts“ und „Slevogt und Frankreich“. Die Rückmeldung der Teilnehmer viel durchweg gut aus, die Betreuung und Organisation wurden positiv wahrgenommen. Insgesamt nahmen an den beiden Kulturfahrten zirka 70 Personen teil. Die Nachfrage war so hoch, dass aufgrund der Gruppengröße in Saarbrücken zwei getrennte Führungen geplant werden mussten.



Ausstellungen

Ausstellungen fanden im Jahr 2018 auch wieder statt. So konnten sich die Besucher an vier verschiedenen Bilder-Sammlungen erfreuen. Zu Beginn des Jahres konnten Besucher passend zum Kursangebot die Ausstellung „Kleine Malschule“ in der VHS-Galerie besichtigen. Hier konnten Werke und Ergebnisse der durchgeführten Kurse von Frau Freiler-Höllinger betrachtet werden.

Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte

Nach wie vor wirken sich die neuen Förderbedingungen des Landes Rheinland-Pfalz im Programm „KitaPlus“ weiter aus. Mit insgesamt 27 Einzelveranstaltungen stieg das Angebot wieder leicht an. Es wurden vier Teamfortbildungen in vier unterschiedlichen Einrichtungen durchgeführt. An den Fortbildungsterminen nahmen insgesamt 60 Personen teil.

Abb.: Die Entwicklung im Fachbereich 2 im Mehrjahresvergleich 2005-2018

Die Modulreihe in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ wurde fortgesetzt. Die Anzahl der Angebote stieg weiter an, 80 Teilnehmer wurden spezifisch geschult. Das Angebot fand guten Anklang.

Die zuständigen Dozenten wurden im Zuge der anschließenden Evaluation mit sehr gut bewertet.

Im Jahr 2018 musste die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Kaiserslautern in Bezug auf die Qualifizierungslehrgänge für Kindertagespflegepersonen aufgrund von fehlenden Anmeldungen pausieren. Für das Jahr 2019 ist eine Wiederaufnahme des Projekts geplant.

5.3 Fachbereich Gesundheit Susanne Zens/Peter Graf

„VHS macht gesünder!“

belegt eine bundesweite Studie des Universitätskrankenhauses Eppendorf zur Wirksamkeit von Entspannungskursen an Volkshochschulen. Um die Gesundheit eigenverantwortlich zu stärken, ist Gesundheitskompetenz unerlässlich. Körperliches und psychisches Wohlbefinden sind entscheidende Voraussetzungen, um die Herausforderungen im Beruf und im Privatleben erfolgreich bewältigen zu können. In den 245 durchgeführten Bildungsangeboten erfuhren die Teilnehmenden, was alles zu einem gesunden Lebensstil gehört, wie Stress abgebaut und der Körper positiv wahrgenommen werden kann und wie sie sich ausgewogen ernähren können. Der Hirnforscher Gerald Hüther ist überzeugt, dass „Begeisterung Dünger für das Gehirn“ ist und weist in seinen Schriften immer wieder auf den positiven Einfluss von Emotionalität, Stressbewältigung, ausgewogener Ernährung und Bewegung für das Gelingen von Lernprozessen hin.

Die Angebote der Gesundheitsbildung an der Volkshochschule Kaiserslautern berücksichtigen seit langem diese Erkenntnis: hier werden Sachinformation und Lernen mit allen Sinnen verknüpft - gelernt wird handlungsorientiert, auf die Gruppe bezogen und unter Berücksichtigung biografischer Anknüpfungspunkte. All das sind wichtige Voraussetzungen für die Lust auf das Abenteuer des lebenslangen Lernens. Die Förderung der eigenen Gesundheit gehört heute zu den wichtigsten Alltagskompetenzen.

Das Gesundheitsprogramm der Volkshochschule Kaiserslautern ist breit gefächert und bietet Angebote aus folgenden Themenfeldern:

- Entspannung/Körpererfahrung
- Gymnastik/Bewegung

- Erkrankung/Heilmethoden
- Ernährung/Kochen

Der Fachbereich Gesundheit nimmt trotz Rückgang in den Belegungszahlen eine wichtige Säule in dem VHS Programm ein.

Insgesamt wurden 245 Kurse und 3709 Unterrichtsstunden (2016: 3826 UE) durchgeführt. Mit dem Gesundheitsprogramm wurden 3054 Teilnehmende (2016: 3539) erreicht. Von den Teilnehmenden nahmen 1654 Personen an Bewegungs- und Körpererfahrungskursen teil. Entspannungskurse wurden von 700 Personen gebucht. Vor allem wurden die Yoga-Kurse (401 Teilnehmende / 33 Kurse) und Pilatesangebote (113 Teilnehmende / neun Kurse) stark nachgefragt. Eine große Nachfrage war auch bei der Rückenschule / Wirbelsäulengymnastik mit 237 Teilnehmenden zu verzeichnen. Entspannungskurse konnten wegen fehlender Nachfrage nicht durchgeführt werden. Hingegen fanden die Massagelokurse und die seit Jahren mit Warteliste geführten Kurse „Klangschalen-Meditationen“ statt.

Im Gesundheitsbereich haben Dozentenwechsel bei Progressiver Muskelentspannung, Muskeltraining für sie und ihn und im Fitnessbereich stattgefunden. Einige Kurse konnten 2017 wegen des kurzfristigen Wechsels in der Kursleitung nicht fortgeführt oder aber nur mit einer geringeren Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Vor allem ist im Gesundheitsbereich erkennbar, dass viele Teilnehmenden wegen einer bestimmten Leitung den Kurs wählen. Es gestaltet sich schwierig, Kurse unter neuer Leitung fortzuführen. Auffällig im Jahr 2017 war, dass ein Großteil der geplanten Kochkurse nicht ausreichend Resonanz fand. Hier wurden im Jahr 2018 neuen Themen aufgenommen und auch die Küchengestaltung neu organisiert. Trendsportarten wie Piloxing Drums Alive fanden dagegen auf Anhieb guten Zuspruch.

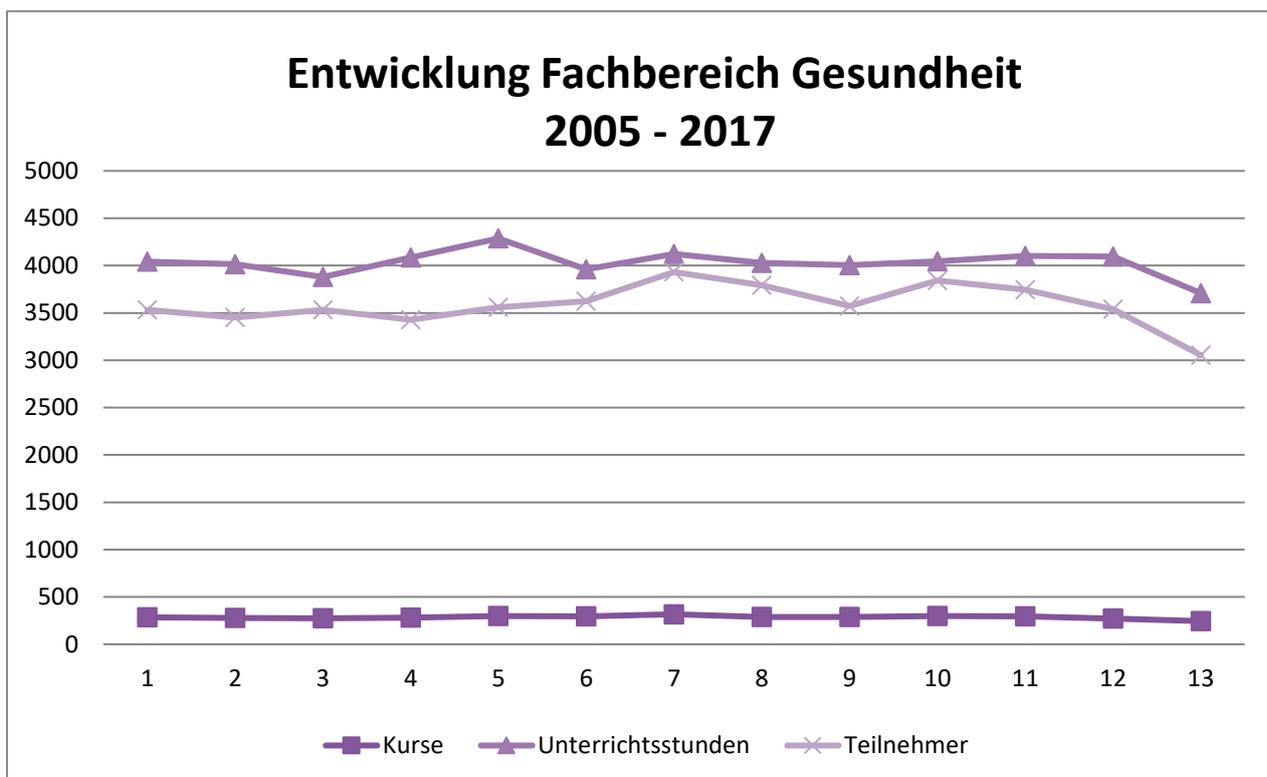
Erstmalig mussten einige Kurse zur Gesunden Mittagspause abgesagt werden. Auftragsmaßnahmen wurden von der Technischen Universität, Agentur für Arbeit, Staatsanwaltschaft, Stadt Kaiserslautern, Deutsche Reihenhaus AG, TÜV gebucht.

Das Gesundheitsangebot wurde wie in den Vorjahren am stärksten von Frauen (2517 TN) wahrgenommen. Männer (493 TN) fanden sich verstärkt in Kochkursen und in der Rückenschule.

Vor allem wurde das Gesundheitsangebot von Teilnehmenden im Alter von 50-64 Jahre genutzt. (805 Teilnehmende). In der Altersgruppe 65 und älter nahmen 810 Personen an Gesundheitskursen teil. Vor allem ist hier ein Teilnehmerrückgang (Minus 190 Teilnehmende) zu verzeichnen.

Der Fachbereich vermutet, dass sich vor allem in der Altersgruppe ab 50 Jahre Stammkunden befinden und diese wegen eines Dozentenwechsels ihre Kurse nicht mehr gebucht haben. Es ist eine Tendenz zu erkennen, dass Teilnehmende an Gesundheitskursen verstärkt Wochenkurse mit regelmäßigen Terminen buchen. Vor allem wurden Kurse bevorzugt gebucht, die zwischen 17:30 Uhr und 18:30 Uhr starteten.

Abb.: Die Entwicklung im Fachbereich Gesundheit 2005-2017



5.4 Fachbereich Sprachen

Pierangelo Calchera /Julia
Roth/Sonja Schieder/Jessica Ulrich

Der Fachbereich Sprachen ist mit einem Anteil von 53,7 % am Gesamtunterrichtsstundenaufkommen der größte Fachbereich. Der Anteil am gesamten Teilnehmeraufkommen beträgt 37,7%. 2018 hat der Bereich insgesamt betrachtet erneut leichte Rückgänge zu verzeichnen. Die VHS führte (inkl. Seniorensprachkurse, in Klammern die Zahlen des Vorjahres) 419 (469) Sprachkurse mit 23.928 (24.431) Unterrichtsstunden und 5.025 (6.031) Belegungen durch. Weiter erfolgreich entwickelt sich die neue Reihe Sprache und Kultur.

Der erneute Rückgang ist in erster Linie auf den Rückgang im Bereich Deutsch als Fremdsprache zurückzuführen, da der Scheitelpunkt der sogenannten „Flüchtlingswelle“ seit 2017 überschritten worden ist. (-50 Kurse, - 643 Ustd. und -893 Belegungen).

In Englisch kam es zu einer Stabilisierung. 1 Kurs mehr, 50 Unterrichtsstunden mehr und 60 Belegungen mehr verzeichnet die erfreuliche Bilanz.

In Italienisch setzt sich der Aufwärtstrend fort. Die Zahlen stiegen wieder etwas an. Zu verzeichnen ist ein Plus an 8 Kursen, 125 Unterrichtsstunden und 36 Teilnehmern.

Im Spanischen haben sich die Zahlen reduziert. Die Anzahl der Kurse (-5) und die Unterrichtsstunden (-169). Auch fanden 13 Teilnehmer weniger als im Vorjahr den Weg in die Spanischkurse.

Insgesamt bewegt sich Spanisch aber auf einem hohen Niveau mit 34 Kursen, 910 Unterrichtsstunden und 265 Belegungen.

So kann man generell im Sprachenbereich von einem hohen Angebots- und Nachfragelevel sprechen. Die Volkshochschule führt in Kaiserslautern mit Abstand die meisten qualifizierten Sprachkurse durch. In den letzten Jahren wurde mit neuen Angebotsformaten (Stichwort Crashkurse) gezielt gegengesteuert durch eine Weiterentwicklung des Kursangebotes. Dies ist war allerdings nur möglich durch die Gewinnung neuer Dozenten. Durch den demografischen Wandel und den altersbedingten Ausfall versierter Sprachenlehrer könnte es allerdings in den nächsten Jahren, wie bereits im letzten Jahr prognostiziert, zu weiteren schmerzhaften Einschnitten im Sprachenbereich kommen.

Die Teilnehmer verteilen sich insgesamt auf Angebote in den Bereichen Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Muttersprache, Arabisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Latein, Neugriechisch, Niederländisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Serbokroatisch, Spanisch und Ungarisch.

An Bedeutung hatten in den letzten Jahren, wie an dieser Stelle immer wieder ausgeführt, die Kurse im Bereich der seltener unterrichteten Sprachen gewonnen. Nach einem Rückgang von 2012-2014, verzeichnen die Zahlen 2017 nach einem erneuten Rückgang 2016 wieder einen leichten Anstieg an Belegungen. 2018 sind die Zahlen leider rückläufig. Es konnten insgesamt 63 (67) Kurse mit 1.669 (1.606) Unterrichtsstunden und 340 (509) Kursteilnehmern durchgeführt werden. Bemerkenswert ist die Zahl der Japanisch Kurse, 13 Kurse, 302 UStd. und 75 Belegungen.

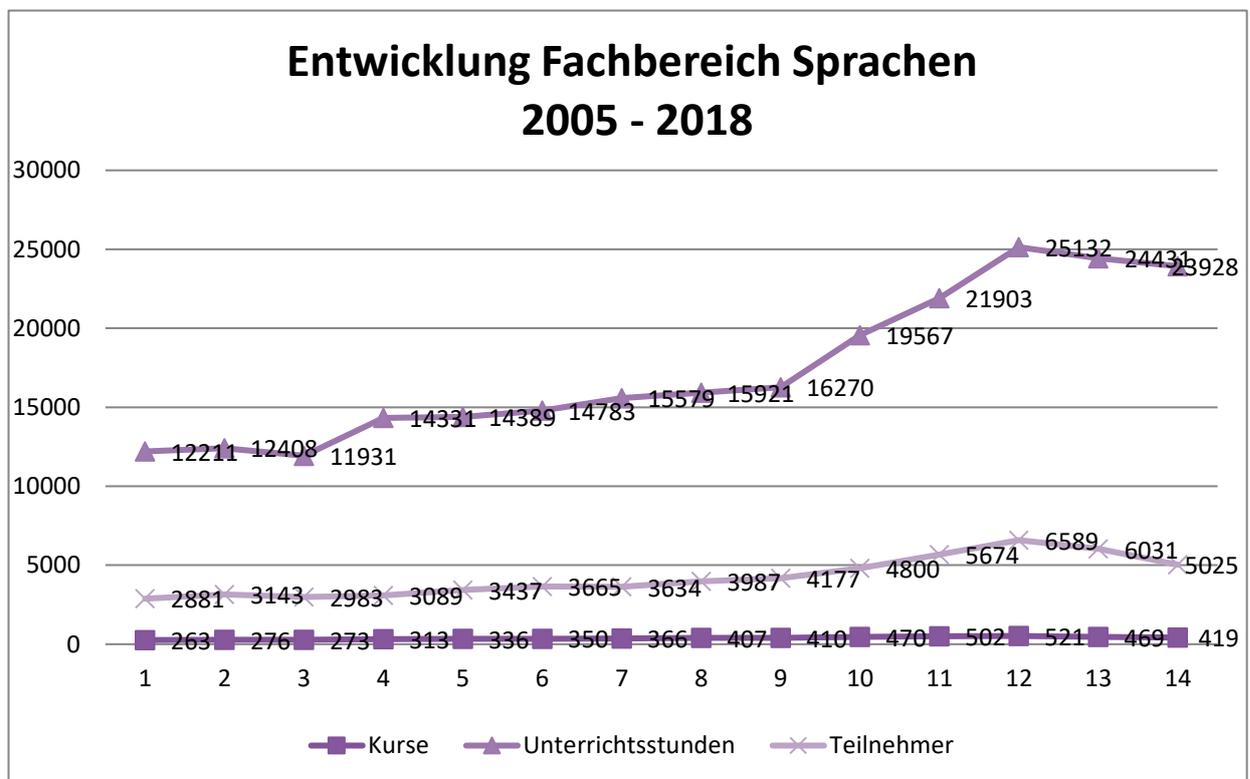
Erfreulich ist, dass im Bereich Französisch die Zahlen erstmals wieder etwas angestiegen sind. Es wurden 51 (44) Kurse mit 1.474 (1.313) Unterrichtsstunden und 395 (372) Teilnehmern durchgeführt.

Einen ausführlichen Überblick bietet die folgende Aufstellung der Zahlen in den einzelnen Bereichen:

Die Verteilung im Einzelnen (in Klammern Vergleich mit Vorjahr):

Davon Auftragsm.	7 Kurse (+3)	400 UStd. (+280)	95 TN (+45)
DaF/DaM:	186 Kurse (-53)	17.632 UStd. (-643)	3.310 TN (-893)
Englisch:	57 Kurse (+1)	1.538 UStd. (+50)	505 TN (+60)
Französisch:	51 Kurse (+7)	1.474 UStd. (+161)	395 TN (+23)
Italienisch:	28 Kurse (+8)	675 UStd. (+125)	201 TN (+36)
Spanisch:	34 Kurse (-5)	910 UStd. (-169)	265 TN (-13)
Sonstige (13):	63 Kurse (-4)	1.669 UStd. (+63)	340 TN (-169)
Summe:	419 Kurse (-50)	23.898 UStd. (-413)	5.016 TN (-956)

Abb.: Die Entwicklung im Fachbereich Sprachen im Mehrjahresvergleich, 2005-2018



5.5 Fachbereich Arbeit und Beruf

Susanne Zens/Peter Graf

Es wurden im Fachbereich Arbeit und Beruf 144 Kurse bzw. Lehrgänge (im Vorjahr: 107 Kurse) mit insgesamt 2.426 Unterrichtsstunden (im Vorjahr: 2.029 UE) durchgeführt. An den Angeboten nahmen 816 Personen (im Vorjahr: 700 Personen) teil.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden zwei berufsbegleitende Lehrgänge (Bilanzbuchhalter/in (IHK) und der Lehrgang Heilpraktiker durchgeführt.

Im EDV-Bereich fanden Grundlagenkurse zu Office und Windows, Excel -Aufbau und Controlling und Angebote zur Nutzung von mobilen Endgeräten statt. Kurse zur Bildbearbeitung mussten wegen mangelnder Teilnahme abgesagt werden.

Fünf Bildungsfreistellungsmaßnahmen zur Stressreduktion, zur Vertiefung der EDV-Kenntnisse oder Managementkompetenzen wurden im Geschäftsjahr 2018 durchgeführt.

Mit Förderung des Ministeriums für Bildung wurde im Geschäftsjahr 2018 die Modulreihe „Kita Verpflegung gesund und lecker“ eingeführt. Hier handelt es sich um Fortbildungen für Hauswirtschaftskräfte an Kindertagesstätten. 49 Personen haben an dieser Fortbildungsreihe teilgenommen.

Im Finanz- und Steuerwesen bieten wir bei dem modular aufgebauten Kurssystem Xpert Business Präsenz- und Onlineseminare an. Teilnehmende können alle Kurse im Xpert-Business –Lernnetz belegen und die dazugehörigen Prüfungen und Abschlüsse absolvieren und erwerben. Als verlässlicher Bildungspartner bieten wir hier Durchführungsgarantie an.

Es wurden 20-Kurse mit 244 Teilnehmenden als Auftragsmaßnahmen durchgeführt. Die individuellen Bildungswünsche der jeweiligen Auftraggeber wurden hierbei berücksichtigt. Folgende Firmen haben uns gebucht: Stadt Kaiserslautern, Studienzentrum, ZAK, Jobcenter, Arbeit und Leben.

Mit dem Angebot der beruflichen Bildung erreichten wir 429 Teilnehmerinnen und 222 Teilnehmer. Insbesondere nutzen Personen der Altersgruppen 4 (35 - 50 Jahre) und 5 (50 bis unter 65) das Angebot der beruflichen Bildung.

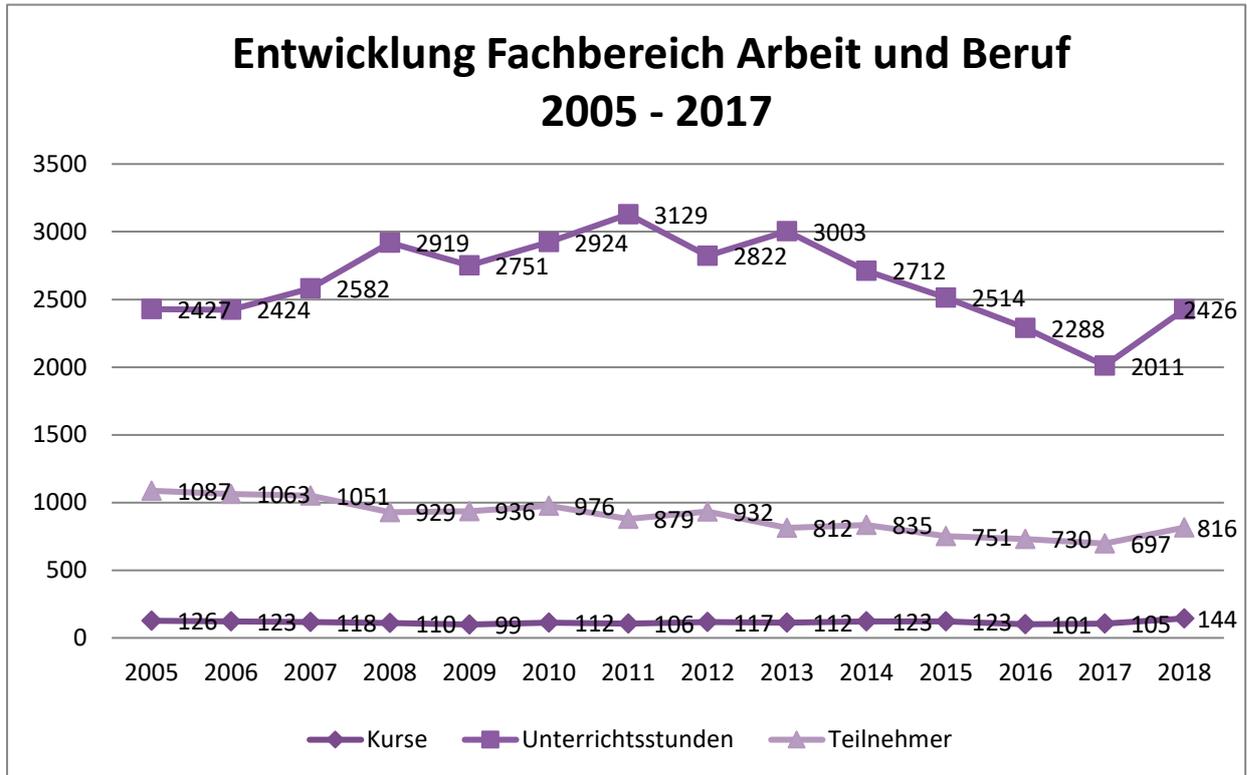


Abb.: Die Entwicklung im Fachbereich 5 im Mehrjahresvergleich (2005-2018)

**5.6 Grundbildung und Schulabschlüsse (Jessica Ulrich/
Gabriele Nagel/Susanne Zens/Peter Graf; (Bericht GB
Johannes Schmitt und
Susanne Zens)**

Qualifizierter Sekundarabschluss I

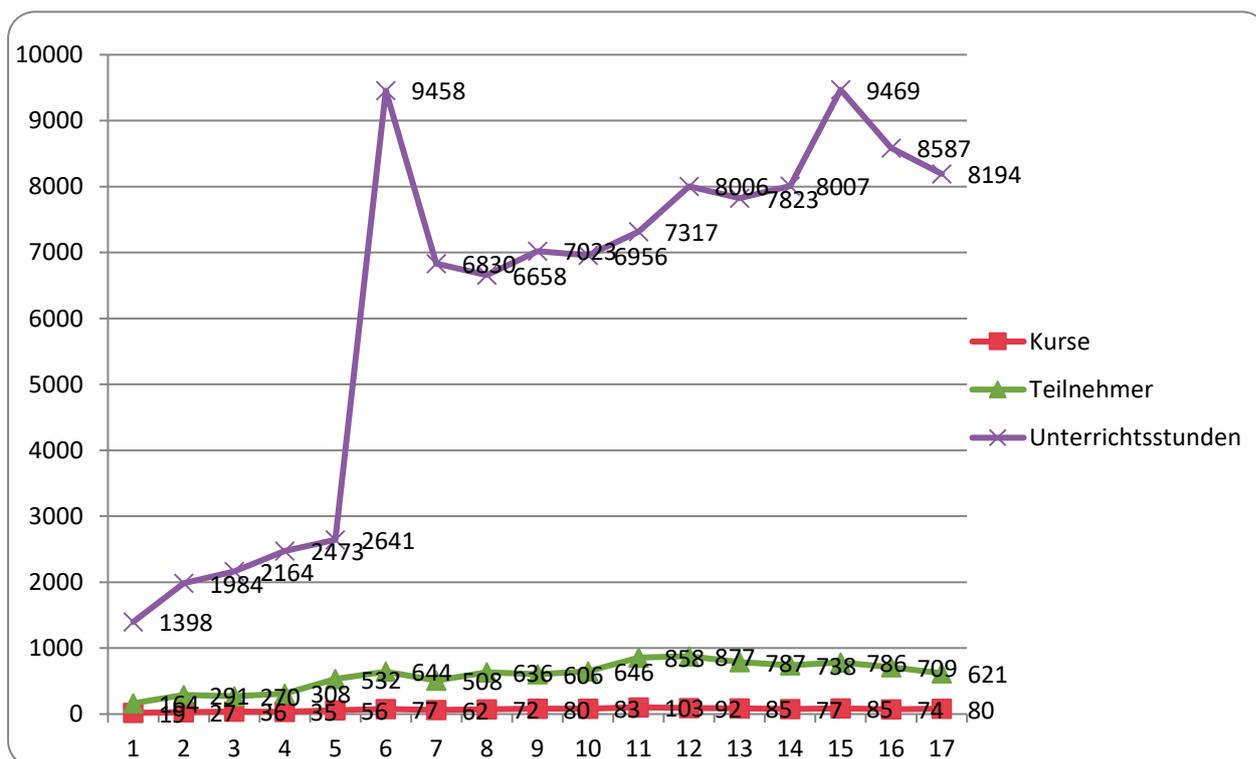
In 2018 startete ein neuer Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung für Nichtschülerinnen und Nichtschüler zum Erwerb des qualifizierten Sekundarabschluss I (Abschlusszeugnis der Realschule) mit 12 Teilnehmenden.

Qualifikation der Berufsreife

Im Geschäftsjahr 2018 wurden vier Vorbereitungslehrgänge auf die Prüfung für Nichtschülerinnen und Nichtschüler zum Erwerb der Qualifikation der Berufsreife (Abschlusszeugnis der Hauptschule) mit 54 TN durchgeführt. Zwei von diesen wurden in Kooperation mit dem ASZ im Rahmen der Produktionsschule angeboten. Im Frühjahr 2018 haben 21 Nichtschülerinnen und Nichtschüler die Prüfung erfolgreich abgelegt.

Alphabetisierung und Grundbildung

Im Jahr 2018 konnten durch die Förderung des Europäischen Sozialfonds (ESF) erneut Lese- und Schreibkurse kostenlos angeboten werden. Der Trend zu stetig ansteigenden Kursen, Unterrichtsstunden und Belegungen fand auch in diesem Bereich ein Ende: Fanden im Jahr 2017 noch vier Lese- und Schreibkurse auf unterschiedlichen Niveaustufen im Rahmen des offenen VHS-Angebots statt, so waren es 2018 nur noch zwei. Bei dem Kooperationspartner Westpfalzwerkstätten stieg die Kursanzahl von 12 auf nunmehr 14 Kurse an, die in den Betriebsstätten Landstuhl, Ramstein und Siegelbach realisiert wurden. Somit wurden im Jahr 2018 in allen Lese- und Schreibkursen insgesamt 149 Belegungen erzielt, eine Steigerung von 19 Teilnehmern im Vergleich zum Vorjahr. Auf einem konstant hohen Niveau blieb dennoch der Betreuungsbedarf der Teilnehmer. Insbesondere zu Kursbeginn oder nach den Ferien müssen die Teilnehmer oftmals zusätzlich telefonisch oder postalisch an die Kursteilnahme erinnert werden.



Auch längere Abwesenheiten werden nur selten in Eigeninitiative der angemeldeten Personen kommuniziert, hier ist ebenfalls eine Nachfrage seitens der Verwaltungsmitarbeiter notwendig.

Weitere Grundbildungskurse ohne ESF-Förderung wurden in den Westpfalzwerkstätten in den Bereichen Englisch, Rechnen und Xpert-Computer mit insgesamt 61 Belegungen durchgeführt (plus 11 im Vergleich zu 2017). Bei den zuletzt genannten EDV-Kursen wurden außerdem zwei Prüfungen durchgeführt, die Xpert Excel Aufbaukurs- und Basisprüfung.

Die diversen Maßnahmen, die die VHS in den letzten Jahren zur Sensibilisierung und Aufklärung der Öffentlichkeit im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung unternommen hat, laufen nach wie vor weiter. So ist der mit dem Kampagnenmotiv „Blumenmedchen“ bedruckte Bus nach wie vor im Stadtverkehr unterwegs. Auch das Grundbildungstelefon, für das konstant Werbung gemacht wird, ist weiterhin geschaltet. Bei diversen Gelegenheiten wird darüber hinaus noch die Informationsbroschüre „Alphabetisierung und Grundbildung in Kaiserslautern“ verteilt.

Im Fokus stand dabei die Möglichkeit, viel mehr Menschen den Zugang zu Informationen und damit einhergehend gesellschaftlicher Teilhabe zu schaffen, wenn komplizierte Texte in eine leicht verständliche Sprache „übersetzt“ werden. Dies erleichtert nicht nur erheblich die Selbstständigkeit von Menschen mit Lese- und Schreibproblemen, sondern dient auch der Barrierefreiheit.

5.7 Seniorenprogramm Jessica Ulrich/ Isabella Tross (Bericht Johannes Schmitt)

Die Zahl der durchgeführten Kurse stieg im Jahr 2018 im Fachbereich „Senioren“ mit insgesamt 129 Kursen und Veranstaltungen an. Bei den Belegungen gab es keine Veränderungen: 1.073 Teilnehmer nahmen an Kursen in diesem Fachbereich teil, was eine Zunahme von 45 Teilnehmern zum Vorjahr bedeutete. Kleine Steigerungen konnten bei den durchgeführten Unterrichtsstunden verzeichnet werden: Mit 1.596 UE (2017: 1.570) wurden in diesem Jahr wieder 26 UEmehr gehalten.

Das Kursangebot im Seniorenprogramm lässt sich in folgende Teilbereiche gliedern:

Tagesfahrten

Nur eine der fünf angebotenen Tagesfahrten kam aufgrund geringer Nachfrage nicht zustande, die übrigen vier Fahrten konnten wie gewohnt durchgeführt werden. Insgesamt 87 Teilnehmer reisten zu folgenden Fahrtzielen: Saalburg, Burg Eltz, Colmar und dem Frankfurter Weihnachtsmarkt.

Gesprächskreise

Der Gesprächskreis zum Thema „Vorsorge im Alter“, der in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer für die Stadt Kaiserslautern e. V. angeboten wird, konnte zweimal durchgeführt werden. Insgesamt haben 14 Personen teilgenommen (2017: 17 Personen).

Das im Jahr 2017 neu ins Leben gerufene Format „Erzählcafé“ in der Begegnungsstätte Friedenskapelle wurde von Beginn an sehr gut aufgenommen. Mittlerweile kommen wir auf 40 Belegungen für dieses Angebot.

Das Erzählcafé thematisiert in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen die Erinnerungen älterer Mitbürger von Kaiserslautern an bestimmte Stadtviertel und Plätze und lädt einmal im Monat zum Erfahrungsaustausch und Geschichtenerzählen unter Gleichgesinnten ein.

Spiele, Tanz, Musik

Im bewährten Kartenspielkreis „Rommé“ blieb die Teilnehmerzahl trotz Dozentenwechsel mit 37 Belegungen nahezu konstant. Der Kurs „Fit durch Tanz und Bewegung“ hatte nur noch 9 Teilnehmer.

Literatur

Das neu gewonnene hohe Niveau an Belegungen und Beliebtheit in den seit Jahren bewährten Kursen der „Literarischen Vortragsreihe“ konnte auch in 2018 gehalten werden: In insgesamt 7 Vorträgen, die sich mit jeweils unterschiedlichen bekannten Persönlichkeiten beschäftigen, wie zum Beispiel Lina Sommer, Martha Saalfeld, Elisabeth Langgässer, Ingeborg Bachmann, Christa Wolf und Gabriele Wohmann nahmen 83 Personen teil. Der eigens für die Veranstaltung entworfene Flyer etablierte sich als dauerhaft beliebtes Werbe- und Informationsinstrument.

Gesundheitsvorsorge

Im Jahr 2017 wurden 9 Yoga- und Qigong-Kurse durchgeführt. Dabei konnten 133 Belegungen und somit mehr Teilnehmer als im Vorjahr verzeichnet werden.

Gymnastik

Alle 23 geplanten Kurse des Bereiches „Gymnastik“ konnten durchgeführt werden! Mit insgesamt 178 Teilnehmern macht sich zwar auch hier ein Rückgang bemerkbar, jedoch ist dieser Bereich nach wie vor der Stärkste des Seniorenprogramms.

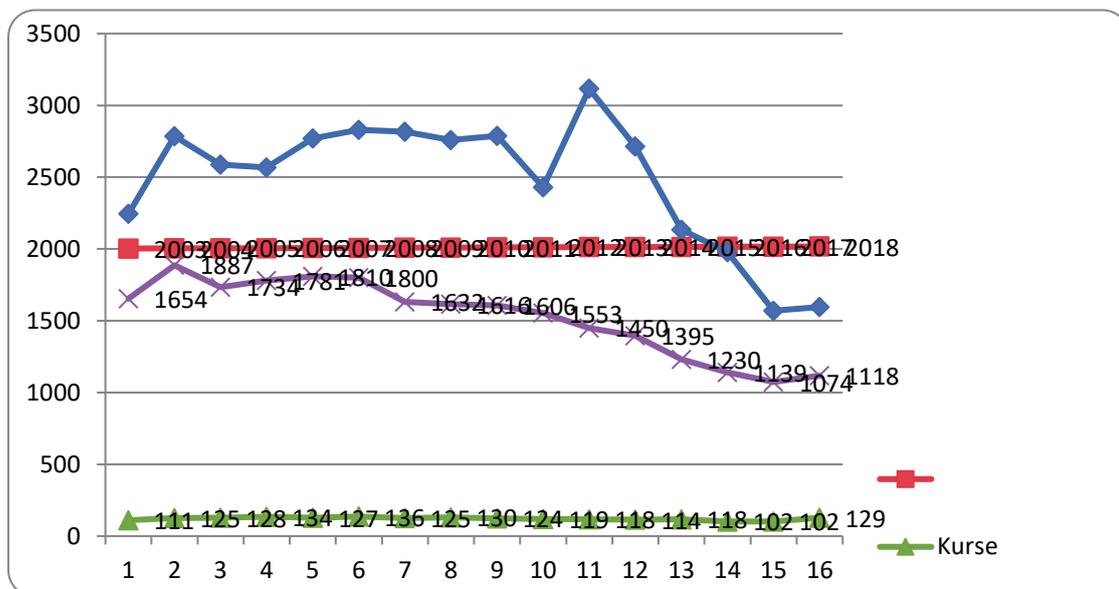
Neben allgemeinen Gymnastik-Kursen gibt es auch spezielle Angebote wie Wirbelsäulengymnastik, Stretching, Osteoporose-Vorbeugung und Aqua-Gymnastik.

Sprachen

Im Sprachangebot des Seniorenbereiches, welches die Sprachen Englisch, Französisch und Italienisch umfasst, waren im Jahr 2018 erneut rückläufige Tendenzen zu beobachten: Die Anzahl der angebotenen Kurse fiel auf 25 Sprachkurse ab (2017: 27 Kurse). Ein deutliches Plus konnte bei den Belegungen registriert werden: Mit insgesamt 172 Teilnehmern stieg die Belegungszahl auf ein neues Hoch.

Tablet die Notwendigkeit einer intensiveren Betreuung des Einzelnen besteht. Das Niveau des Vorjahres konnte deutlich durch Einzelplatzschulungen gesteigert werden. Mit 44 16 durchgeführten Kursen und 112 Teilnehmern gehalten werden, wobei anzumerken ist, dass die einzelnen Termine des Android-Treffs als Unterkurse angelegt wurden und diese nicht in die Statistik mit einfließen.

Abb.: Die Entwicklung im Fachbereich 7 im Mehrjahresvergleich (2002-2018)



Informatik und Handy

Die Informationsveranstaltung vor Semesterbeginn wurde beibehalten, allerdings beschränkte sich diese auf nur einen Termin und richtete sich inhaltlich vor allem auf die Vielzahl der Computerkurse aus, die im Jahr 2018 für Senioren angeboten wurden. Daneben bestanden weiterhin die Angebote des „Offenen Android-Treffs“ in Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal Kaiserslautern, dessen Einzelstundenformat zunehmend öfter gebucht wurde, da besonders bei Fragen rund um Smartphone und

5.8 Jugendkunstschule

Jessica Ulrich/Isabella Tross
(Bericht Johannes Schmitt)

Mit Blick auf das Jahr 2017 wurde das Programmangebot aufgrund von häufigen Ausfällen reduziert. So wurden im Jahr 2018 im Fachbereich 74 Kurse angeboten. Dadurch konnten die Ausfälle von 21 auf 14 Kurse verringert werden. Das Niveau vom Vorjahr konnte so leicht gehoben werden.

Das Angebot der Jugendkunstschule fand auch in diesem Jahr wieder guten Anklang. Die Workshops in den Osterferien waren im Gegensatz zu den Herbstferien gefragt. An den fünf Osterferien-Workshops nahmen 38 Kinder, an den zwei Workshops in den Herbstferien 23 Kinder teil. Die hohe Ausfallquote des Vorjahres Jugendkunstschul-Kurse konnte durch die strikten Streichungen optimiert werden. Von den insgesamt 69 angebotenen Kursen konnten 54 Kurse durchgeführt werden. Rund 470 Kinder und Jugendliche nahmen die Angebote wahr. Dies bedeutet einen Rückgang von 30 Kindern im Vergleich zum Jahr 2017. Die Förderbedingungen für Jugendkunstschulen sehen vier Bereiche vor; in allen Bereichen wurden im Jahr 2018 Kurse geplant und durchgeführt:

Bildende Kunst

Dieser Teilbereich bildet nach wie vor die stärkste Säule der Jugendkunstschule. Mit 40 angebotenen Kunstkursen, es fielen nur zwei Kurse aus. An den Kursen nahmen insgesamt 230 Personen teil.

Die etablierten Kurse „Kleine Malschule“ und die „Offene Werkstatt“ waren weiterhin gut besucht. Die Manga- und Comic-Zeichenkurse konnten sich auch in diesem Jahr bewähren, wohingegen neue Angebote wie „Bogenbau“ und „Radio interaktiv“ keinen Zuspruch fanden.

Kunsth Handwerk / Textiles Gestalten

Geplant wurden 7 Kurse in diesem Teilbereich, von denen allerdings nur 4 Kurse realisiert werden konnten. Damit ist der Ausfall im Vergleich zum Vorjahr weniger hoch. Die Sparten Töpfern, Filzen und Nähen wurden gut besucht.

Performance, Tanz, Musik

Die steigende Kursanzahl setzte sich auch im Jahr 2018 in diesem Teilbereich weiter fort. Insgesamt 27 Kurse wurden angeboten, darunter fielen nur zwei Veranstaltungen aus. Die geringen Ausfallzahlen sind auf die konsequente Reduzierung der Kurse im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

An den Kursen im Bereich Performance, Tanz, Musik nahmen in der Summe 160 Personen teil. Besonders beliebt waren im Jahr 2018 die Angebote „Kindertanz“ für die Teilnehmer von 4-5 Jahren und der angebotene Ballettunterricht. Ein bewährtes und weiter sehr gut gebuchtes Angebot sind immer noch die Gitarrenkurse von Herrn Dr. Gavin West für alle Altersgruppen.

Fotografie / Neue Medien

Im Jahr 2018 fand kein Workshop im Bereich Fotografie statt.

Der Workshop „Minecraft“ wurde mit anderer Thematik wieder durchgeführt. Der neue Kurs hieß „Minecraft – trifft Kunst. Die Kooperation mit Medien+Bildung.com konnte somit erfolgreich fortgesetzt werden. Die Kombination aus neuen Medien und angewandter Kunst war ein voller Erfolg.

Jugendkunstpreis

Der Jugendkunstpreis pausierte im Jahr 2018. Für das Jahr 2019 ist eine Fortsetzung geplant.

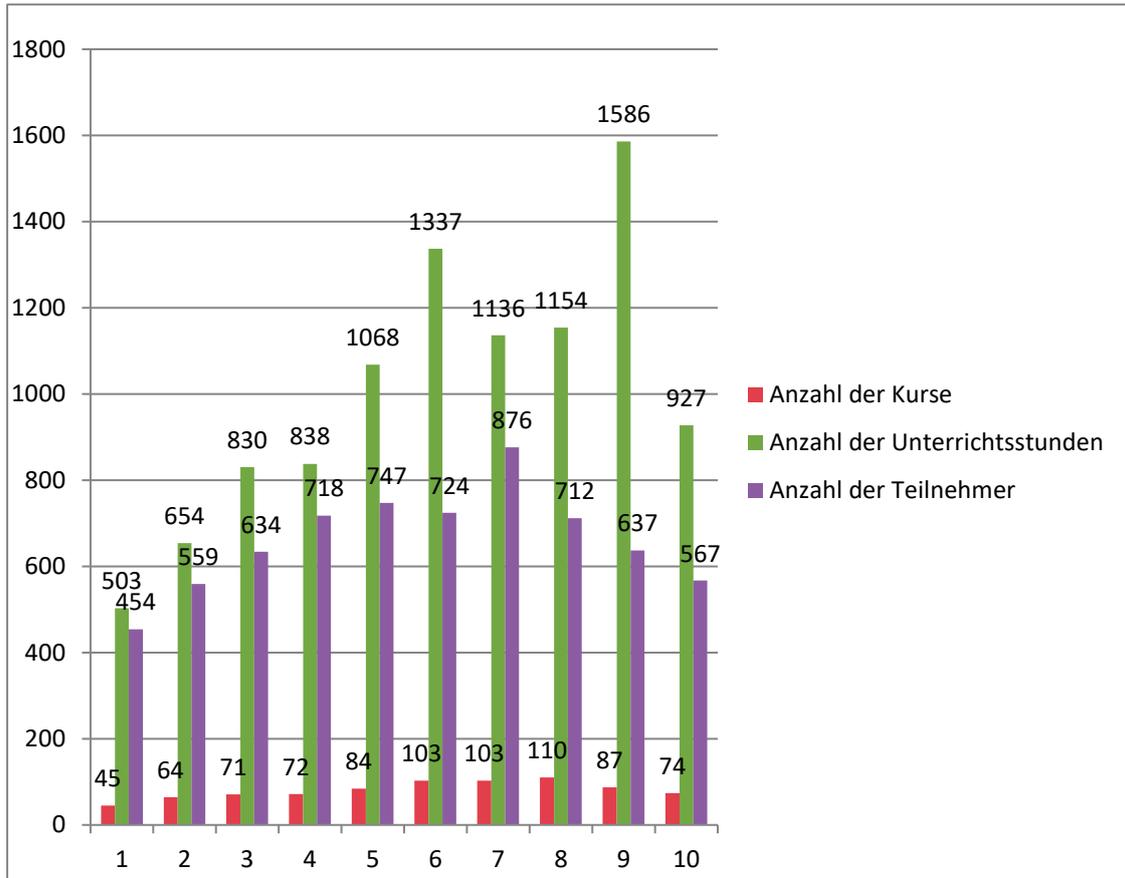


Abb.: Die Entwicklung im Fachbereich junge vhs
2009-2018

5.9 Projekte – Bildungsbericht/ Lautrer Lupe Piyabalo A. Tcha-Tokey

Die Lautrer Lupe: Ein interaktiver Wegweiser durch die Bildungslandschaft

Das Bildungsangebot in Kaiserslautern ist facettenreich. Es gibt viele verschiedene Richtungen und Wege, die in der lokalen Bildungslandschaft eingeschlagen werden können. Mit der Lautrer Lupe werden diese erstmals alle zentral und übersichtlich abgebildet. Die Bildungsmöglichkeiten der Stadt werden hier ähnlich einem Fahrplan öffentlicher Verkehrsmittel dargestellt. Was bei Bussen und Bahnen Strecken sind, sind in der Lupe die Lernorte.

Die Haltestellen entsprechen den Bildungsabschlüssen. Mit einem Klick auf eines der zahlreichen Lupensymbole erhält man umfassende weitführende Informationen zum entsprechenden Lernort.

Durch die Vielschichtigkeit des Bildungssektors ist es nicht leicht, den richtigen Weg für sich zu finden. Transparenz wird zu einem wichtigen Kriterium zur Zugänglichkeit zum komplexen System Bildungslandschaft. Diese Transparenz schafft Motivation und Raum, seine Lernbiographie über das ganze Leben hinweg zu gestalten.

Die Lupe bietet Bildungsinformationen in allen Phasen des Lebens: Egal ob man auf der Suche nach Spiel- und Kontaktgruppen für ihr Baby/Kleinkind ist, man wissen will, welche weiterführenden Schulangebote es für Ihr Schulkind vor Ort gibt oder ob man nach passenden beruflichen Weiterbildungsangeboten sucht oder Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache lernen oder einen Integrationskurs absolvieren möchte. Die Lautrer Lupe schafft einen Überblick über das Bildungsangebot vor Ort und gibt Antworten

auf Ihre Fragen. Der webbasierte Bildungsfahrplan ist für alle zugänglich und darüber hinaus mehrsprachig angelegt.

Unter www.lautrer-lupe.de kann man sich selbst einen ersten Einblick verschaffen. Ein weiterer Zugang zur Lupe findet sich auch auf einem Touchscreen-Terminal im Foyer der Volkshochschule Kaiserslautern.

Zielgruppe dieses interaktiven Wegweisers durch die Bildungslandschaft sind Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in bildungsbiografischen Übergängen.

Das große Plus der Lupe – Erfolgreiches Lernen im Lebenslauf

+ Ein Beratungsinstrument, auf das alle zugreifen können

Die Lupe stellt allen in Bildung und Beratung tätigen Personen ein intuitiv verstehbares Instrument zur Verfügung. Zudem haben alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich unabhängig zu informieren und darauf aufbauend, mit mehr Vorwissen Beratung und Bildungsangebote aufzusuchen und auszuwählen.

+ Informationsfunktion

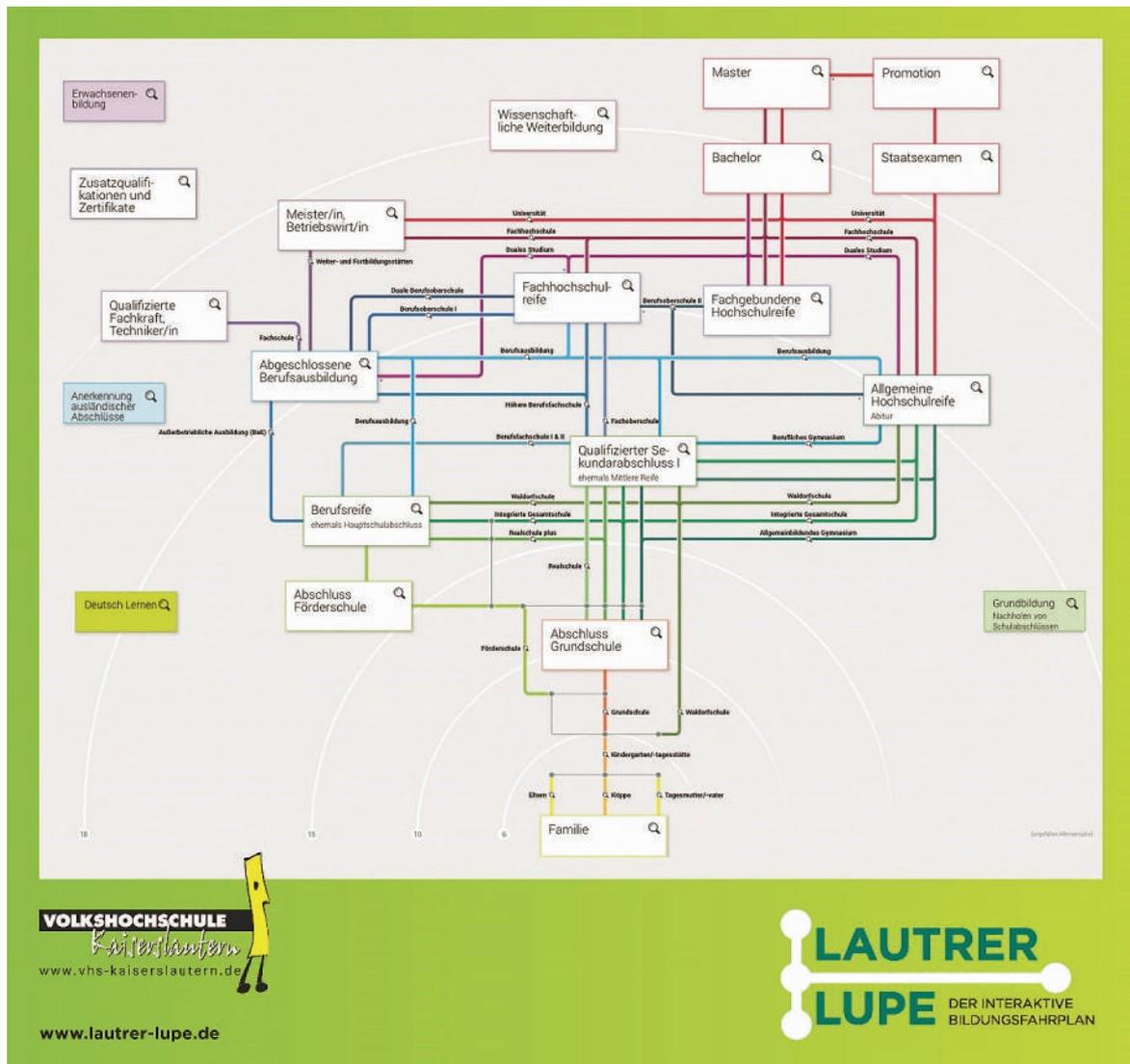
Von Eltern, die für ihr (Klein-)Kind Angebote suchen, über Jugendliche in der Berufsorientierungsphase, Erwachsene oder Seniorinnen: Trägerneutral und kostenlos sind in der Lupe für alle Altersgruppen, Vorerfahrungen, Qualifikationen und Kompetenzen Informationen vorhanden und Links verfügbar, die auf die entsprechenden Beratungsstellen und Anbieter verweisen.

+ Überblicksfunktion

Wie vielfältig, facettenreich und unterschiedlich die Wege sind, um zum Beispiel einen bestimmten Abschluss zu erreichen oder nachzuholen, ist wohl den allerwenigsten bekannt. Mit ihrer Übersicht über alle

relevanten Bildungswege und -Möglichkeiten trägt die Lupe effizient und übersichtlich dazu bei, diese Lücke zu schließen.

auch nachträglich zu erreichen. Bildungsinteressierte nehmen mit Blick auf die unterschiedlichen Wege wahr, dass es nicht nur den einen idealtypischen, sondern viele verschiedene Wege gibt, um an das persönliche Bildungsziel zu kommen und das auch



+ Schnittstellen- und Vernetzungsfunktion

Die Lupe betrachtet bedeutet, Schnittstellen zwischen verschiedenen Anbietern einerseits aufzuzeigen und andererseits die Möglichkeit, Synergien herzustellen und zu nutzen.

+ Erfolgreiches Lernen im Lebenslauf

Die Lupe veranschaulicht eines besonders: Es gibt immer einen Weg, sein Bildungsziel

noch im fortgeschrittenen Alter.

+ Wegweiser Deutsch lernen

Menschen mit Migrationshintergrund möchten möglichst schnell Deutsch lernen und einen Integrationskurs belegen. Die Lupe zeigt alle Möglichkeiten im Rahmen des Zuwanderungsgesetzes oder auch in Tages-, Abend- oder Wochenendkursen auf, in Kaiserslautern Deutsch als Zweit- oder Fremdsprachen lernen zu können und benennt Kursträger und Beratungsstellen für alle Altersgruppen.

Die Lautrer Lupe wurde gefördert mit Integrationsmitteln der Stadt Kaiserslautern und mit Genehmigung des Urhebers der Freiburger Lupe - Stadt Freiburg im Breisgau erstellt. Bei der Umsetzung hat uns die rheinland-pfälzische Transferagentur Trier unterstützt.

Das Infocenter Bildung und Sprache (IBI)

Das multimediale Infocenter Bildung und Sprache (IBI) versteht sich als Drehkreuz, das Bürger oder Ratsuchende schnell, zielgerichtet und kostenlos zu den richtigen Angeboten lotst. Es informiert über das regionale und lokale Bildungssystem, über die Übergänge zwischen den einzelnen Bildungsabschlüssen, über die staatliche Anerkennung von vorhandenen Abschlüssen, die im Ausland erworben worden sind, über universitäre Studiengänge, über berufliche Bildung und Allgemeinbildungsmöglichkeiten sowie über alle Möglichkeiten des Sprachenerwerbs. Es präsentiert Bildungsübergänge und Bildungsabschlüsse sowie Möglichkeiten zum nachträglichen Sprachenerwerb. Das IBI zeigt in persönlichen Beratungen, wie Lernen im Lebenslauf ermöglicht wird und macht somit Bildungsangebote in Kaiserslautern transparent.

Das IBI bietet über das Semester verteilt in verschiedenen Themengebieten Beratungen an und organisiert Veranstaltungen, auch in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern.

In diesem Zusammenhang haben wir in Kooperation mit dem IQ-Netzwerk Rheinland-Pfalz, der Bundesagentur für Arbeit, der Kindertagespflege der Stadtverwaltung Kaiserslautern, dem Studienkolleg der Hochschule Kaiserslautern, der KAUSA Servicestelle Kaiserslautern und der Handwerkskammer ein sehr gelungener Thementag für Menschen mit Migrationshintergrund organisiert. Für ca. 120 Männer im Frühjahr und ca. 100 Frauen im Herbst.



Für Deutschlernende aus vielen verschiedenen Ländern war dies die Möglichkeit, sich in einer einzigen Veranstaltung über das Bildungssystem in Kaiserslautern, die Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen, die Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen, den Arbeits- und der Berufsmarkt, Bewerbungstraining und Bewerbungsgespräche sowie über die Kindertagespflege beraten zu lassen.

Alles Themengebiete, die für eine schnelle und nachhaltige Integration von wertvoller Bedeutung sind.

Bildungsberatung mit der Lautrer Lupe

Um weiterhin viele Menschen zu erreichen, wurden auch im Jahr 2018 regelmäßige Besuche eines Bildungsberaters in den Integrationskursen fortgesetzt, um die Teilnehmer und Teilnehmerinnen über das Bildungssystem in Rheinland-Pfalz und die Bildungsmöglichkeiten in Kaiserslautern ausführlich zu informieren.

Sozialpädagogische Betreuung

Mit der Zulassung von Herrn Tcha-Tokey als sozialpädagogische Betreuungskraft in Integrations- und Berufssprachkursen, durch das Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge, konnten wir den sehr hohen Bedarf an Beratung und Betreuung zum Großteil abdecken. So genießen unsere Kursteilnehmer seit 2018 für ihre Weiterentwicklung, Entfaltung und Integration, ergänzend zur ihrer Sprachbildung folgende Leistungen:

- Soziale Beratung
- Lernbegleitung
- Krisenintervention
- Einzelfallhilfe
- Organisation
- Job Coach
- Unterstützung bei Behördengängen
- Beistand bei offiziellen Schriftstücken

Berufsorientierte Ausflüge

Durch die Bildungsberatung und sozialpädagogische Betreuung von Integrationskurs Teilnehmern erfuhren wir viel über die Schwierigkeiten, die unsere Kurs-Teilnehmenden im Bereich Berufsfindung haben. Diese Probleme beziehen sich u.a. auf die Suche von Praktikums- und Ausbildungsplätzen sowie auf reguläre Arbeitsstellen. Allein die Informationssuche und –findung stellen bereits ein großes Problem dar, da es für diese Personengruppe schwer ist, in der Region auf dem Laufenden zu bleiben.

So entstand die Idee, drei Mal im Semester gemeinsame Exkursionen zu verschiedenen Betrieben in der Region zu organisieren, um den Kursteilnehmenden einen Einblick in die unterschiedlichen Berufsbilder zu ermöglichen und sie bei der Berufsorientierung oder Berufsfindung zu unterstützen.

Besuch bei der Handwerkskammer in KL



Besuch bei der Barbarossa Bäckerei in KL

Besuch bei der Zentralkläranlage in KL



5.10 Soziokulturelle Begegnungsstätte Friedenskapelle – Johannes Schmitt



Auch im Jahr 2018 ging das Konzept Friedenskapelle weiter auf. Das Programmangebot der in der Friedenskapelle angebotenen Veranstaltungen und Aktionen war breit gefächert und sprach ein vielseitiges Publikum an, aus unterschiedlichsten Zielgruppen.

Das Programm 2018 beinhaltete verschiedene Formen der Veranstaltungen, so fanden Lesungen, Konzerte, Fachvorträge und Sonderveranstaltungen, wie beispielsweise der Tag des offenen Denkmals, statt. Zusätzlich wurden spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche organisiert und erfolgreich durchgeführt.

Neben den regulären Programmpunkten beteiligt sich die Friedenskapelle als Institution an den Veranstaltungen und der Netzwerkarbeit im Stadtteil Grübentälchen. Der zuständige Mitarbeiter beteiligt sich an Sitzungen, Stadtteilgesprächsrunden und Netzwerktreffen und bringt sich, die Friedenskapelle und somit auch die VHS KL, in die Arbeit im Stadtteil und im Netzwerk der dort ansässigen und arbeitenden Institutionen (Organisationen, Firmen, Personen, ...),

aktiv ein. Bei dem Stadtteilfest Grübentälchen 2018 übernahm die Friedenskapelle einen eigenen Essen-/Grillstand und versorgte damit die Besucher und Künstler des Festes mit warmen Speisen. In Kooperation mit dem Stadtteilbüro, der Schulsozialarbeit der ansässigen Grundschule und dem Asternweg e.V. wurden auch dieses Jahr wieder freizugängliche Events für Kinder veranstaltet. Die Faschingsfeier und die Halloweenparty für Kinder waren auch im Jahr 2018 ein großer Erfolg. Das Feedback von den Kindern, Eltern und Kooperationspartnern war durchweg positiv.

Die Angebote haben eine zielgruppenorientierte Ansprache. So fand, neben den zwei Veranstaltungen mit dem Anspruch an Verkleidung, auch wieder Bildungsferienangebote für Kinder und Jugendliche statt. Der sogenannte talentCAMPus, der vom Land RLP (Kultur macht stark) gefördert wird, wurde in den Oster-, Sommer- und Herbstferien angeboten. Hierbei stehen die Vermittlung der deutschen Sprache und die kulturelle Bildung im Mittelpunkt. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen erhalten eine zweigeteilte Ferienbildungsbetreuung, die einen Sprachkurs im Vormittag und eine kulturelle Freizeitgestaltung am Nachmittag beinhaltet. Dieses spezifische Bildungsangebot wird sehr gut angenommen. Es deckt den großen Bedarf an sprachlicher und kultureller Förderung ab und schlägt sich im Besonderen positiv auf die Integration von Menschen (Kindern) mit Migrationshintergrund nieder. Im Zusammenhang mit den talentCAMPus-Projekten ist die Friedenskapelle wieder in ein mittlerweile gut funktionierendes Bündnis aus Kooperationspartnern eingebunden.

Neben den jungen Menschen wird auch die Zielgruppe der Senioren mit in das Programm der Friedenskapelle einbezogen. In regelmäßigen Abständen finden neben den abendlichen Veranstaltungen sogenannte Erzählkaffee-Treffen statt. Hier hat sich eine feste Gruppe von etwa 13 Personen etabliert, die zunehmend wächst und bereits seit einem Jahr Bestand hat.

Einen großen Teil der Veranstaltungen nehmen mittlerweile die Konzerte ein. Die Friedenskapelle eignet sich mit ihrer Größe und den akustischen Gegebenheiten sehr gut für kleine (akustische) musikalische Veranstaltungen. Für große Events mit langer Spieldauer und größerem Lärmpegel ist die Kapelle aufgrund Ihrer baulichen Struktur und Ihrem Standort, direkt in einem Wohnkomplex, nicht geeignet. Auch im Jahr 2018 wurden die kooperativen Konzertreihen mit dem Kulturreferat Kaiserslautern (Herr Dammann) und Kunstgriff fortgesetzt. Die musikalischen Beiträge bildeten unterschiedlichste Musikrichtungen ab, von Klassik über Liedermacher bis hin zu einem experimentellen E-Cello Auftritt. Die Konzerte sind immer gut besucht und die Gäste von der Atmosphäre und der musikalischen Vielfalt angetan.

Neben den einzelnen Musikabenden nahm die Friedenskapelle auch wieder an der Langen Nacht der Kultur teil. Im Zuge dessen gab es drei unterschiedliche musikalische Darbietungen. Leider war die Friedenskapelle als Austragungsort der Konkurrenz in der Innenstadt nicht gewachsen, so waren die fehlenden Zuschauerschauerzahlen deutlich spürbar.

Der zweite große Bereich von Friedenskapellen Veranstaltungen sind im Bereich der politischen und kulturellen Bildung verortet. Hier hat sich die Friedenskapelle einen Namen gemacht, so dass ein fester Besucherstamm von Stammgästen aufgebaut wurde. Die Fachvorträge zu unterschiedlichen Themen, wie beispielsweise Fluchtursachen, Verrohung der Sprache und Argumentationstraining gegen rechts interessiert die Gäste und lädt zu abendlichen Diskussionsrunden ein. Bei jeder dieser Veranstaltungen findet ein direkter Austausch mit dem Publikum statt. Auch wenn es bei einzelnen Terminen zu hitzigen verbalen Gefechten kam, waren die Abende doch immer sehr informativ und die Diskussionen konstruktiv und moderiert.

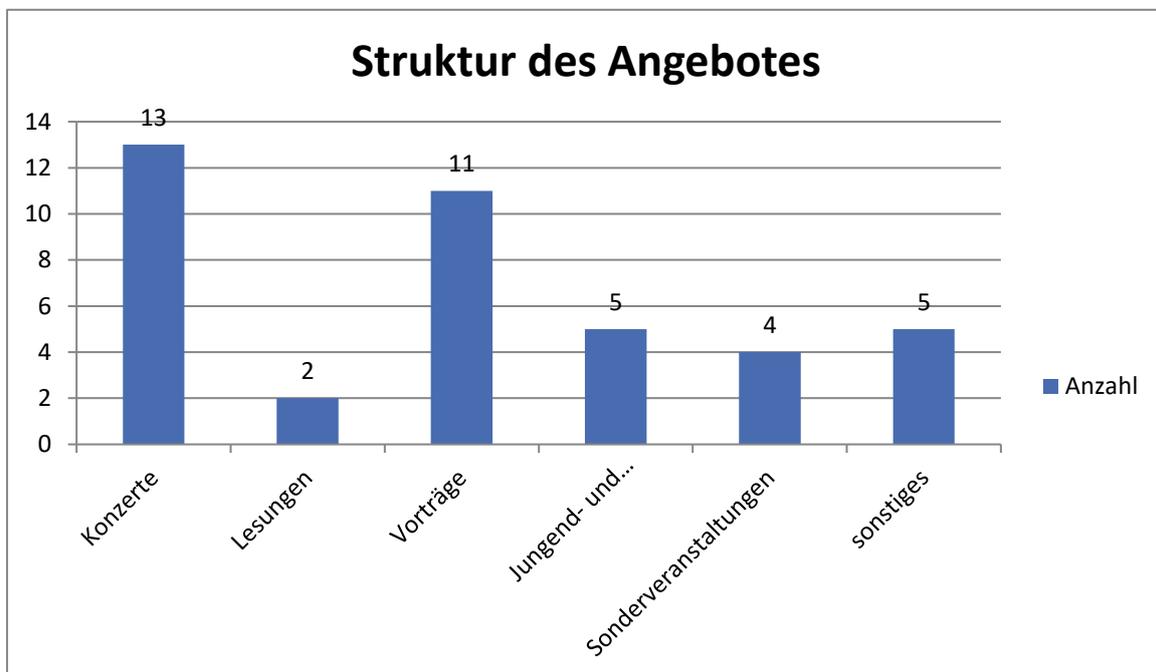
Ergänzt wurden die Fachvorträge durch verschiedene Lesungen zu Themen wie „Wie der Wein Karl Marx zum Kommunisten machte“ oder „Rudi Dutschke - Die Biografie“. Auch zu diesen Anlässen traten die Referenten (Autoren) in den Austausch mit dem Publikum, was von den Besuchern sehr gut auf- und angenommen wurde. Viele Veranstaltungen wurden zudem live auf die facebook Seite der VHS gestreamt.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Friedenskapelle einen kleinen aber feinen Anteil zu der kulturellen und musikalischen Bildungs- und Freizeitlandschaft in Kaiserslautern beiträgt. Immer seltener kommen Besucher, die die Friedenskapelle als Veranstaltungsort noch nicht kennen. Immer öfter werden aus neuen Besuchern „Stammkunden“. Die Mischung aus politischer, kultureller Bildung und musikalischen (meist lokalen) Angeboten wird von den Gästen sehr gut angenommen und geschätzt.

Veranstaltungen ges.: 37
Besucher ges.: 1001
Besucherdurchschnitt: 27

Erwähnung muss noch die Tatsache finden, dass vormittags in der Friedenskapelle Integrationskurse stattfinden, da die Raumkapazitäten in der VHS nicht mehr ausreichen für die große Anzahl an solchen Kursen.

Abb.: Grafische Darstellung der Einzelveranstaltungen in der Friedenskapelle 2018



Liste aller Veranstaltungen im Jahr 2018

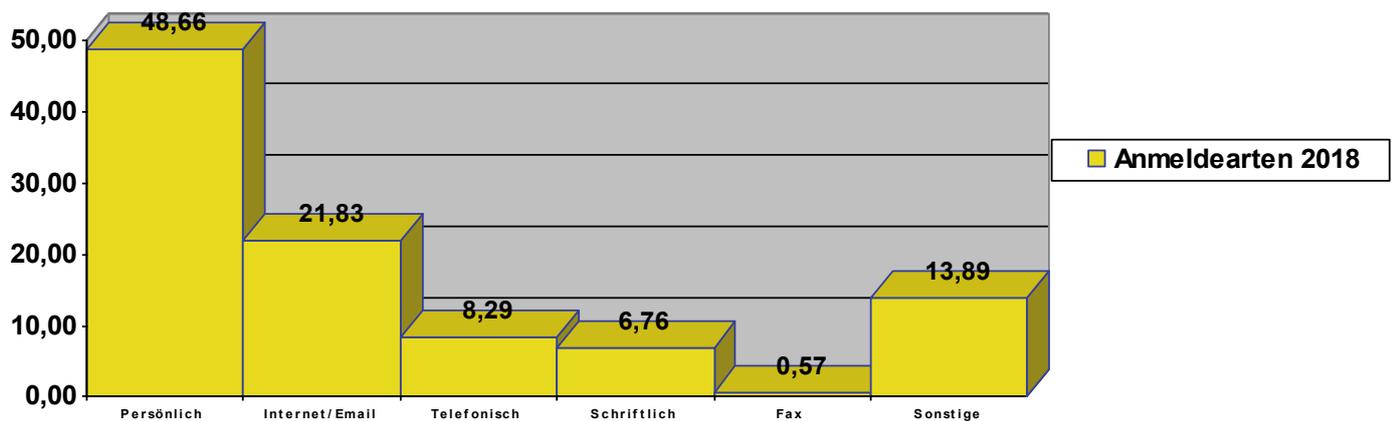
1. [V]	Pazifismus in der Pfalz	6.2.2018
2. [Ju]	Kinderfasching	9.2.2018
3. [SV]	Erzählkaffee	regelm.
4. [K]	Kunstgriff / Christina Martin	25.2.2018
5. [K]	DuoMoonSun	16.3.2018
6. [L]	Lesung / Fillibeck	21.3.2018
7. [V]	Sprachliche Aufklärung	18.4.2018
8. [K]	Schubertchor	22.4.2018
9. [K]	Konzert / Leon He	27.4.2018
10. [K]	Schlagzeugkomm	4.5.2018
11. [V]	Fluchtursachen kompakt / Syrien	8.5.2018
12. [V]	Der Koran und meine persönliche Freiheit	9.5.2018
13. [V]	Fluchtursachen kompakt / Irak	15.5.2018
14. [V]	Menschenrechte als Spielwiese	30.5.2018
15. [K]	Lange Nacht der Kultur	9.6.2018
16. [V]	Fluchtursachen Kulturelle Rucksäcke 1	11.6.2018
17. [V]	Fluchtursachen Kulturelle Rucksäcke 2	18.6.2018
18. [Ju]	talentCAMPus Ostern	Osterferien
19. [Ju]	talentCAMPus Sommer	Sommerferien
20. [Ju]	talentCAMPus Herbst	Herbstferien
21. [V]	Argumentationstraining gegen Rechts	9.8.2018
22. [SV]	Premiere Angekommen	31.8.2018
23. [SV]	Tag des offenen Denkmals	9.9.2018
24. [K]	Konzert Musikverein	16.9.2018
25. [K]	Konzert IgaPo	21.9.2018
26. [V]	Lesung Karl Marx	12.9.2018
27. [K]	Konzert Kunstgriff – Bastian Bandt	13.10.2018
28. [L]	Lesung Rudi Dutschke	15.10.2018
29. [K]	Konzert Celloland	20.10.2018
30. [Ju]	Halloweenparty	26.10.2018
31. [K]	Konzert Patty Moon	3.11.2018
32. [K]	Konzert Ralph Jaarsma	10.11.2018
33. [V]	Vortrag was wird aus unseren	28.11.2018
34. [V]	Vortrag Zwischen digitaler Demenz	5.12.2018
35. [K]	Konzert Having myself	9.12.2018
36. [SV]	Tag des Menschenrechts	10.12.2018
37. [K]	Weihnachtskonzert	20.12.2018

Lesung (L) / Konzert (K) / Vortrag (V) / Jugend-und Kinderveranstaltungen (Ju) / Sonderveranstaltung (SV) / sonstiges (s)

6. Serviceleistungen

6.1 Anmeldearten

Im Jahr 2018 wurden rund 16.000 Anmeldungen von der VHS-Verwaltung bearbeitet. Die VHS unterscheidet dabei sechs verschiedene Anmeldearten, die Rückschlüsse zulassen auf den Umfang notwendiger Serviceleistungen. Die folgende Statistik gibt Auskunft über die Verteilung:



Festzuhalten ist, dass der größte Teil der Anmeldungen nach wie vor persönlich 48,66 % (46,05 % Vorjahr) erfolgt. Aus diesem Grund hatte die VHS im Laufe der Jahre Ihre Öffnungszeiten immer weiter ausgedehnt. Der Wert ist aber in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen: von noch 52,86% in 2005 auf 2015 nur noch knapp 36%. 2018 gab es nach 2017 erneut eine Steigerung auf 46,05 %.

Gesonderte Statistiken zur Anmeldezeit belegen, dass etwa 40% der Anmeldungen während des jeweiligen Semesterbeginns erfolgen. Besonders begrüßt wird von Teilnehmenden Seite aber die Möglichkeit, durchgängig Anmeldungen vornehmen zu können, von 8 bis 18 bzw. bis 19 Uhr am Dienstleistungsdonnerstag und zu den verlängerten Öffnungszeiten. Gerade in der Mittagszeit hat sich das Anmeldeaufkommen kontinuierlich erhöht.

Zurück ging die Zahl telefonisch erfolgter Anmeldungen in Verbindung mit einer verpflichtenden Abbuchungserlaubnis. Es sind nunmehr 8,29% (10,15% Vorjahr). Diese Anmeldeart wurde zu Beginn des Jahres 2004 eingeführt.

Die Zahl der Online-Anmeldungen und der Internetzugriffe (2018: 80.000 Personenklicks) stieg in absoluten Zahlen allmählich an. In relativen Zahlen war dieses Jahr ein

Rückgang feststellbar. Der Wert liegt bei 21,83% nach knapp über 27% im Jahr 2015. Die regelmäßige Versendung von Newslettern auf elektronischem Weg steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dieser Anmeldeart. Jährlich erfolgen in der Regel vier bis sechs Newsletter- bzw. Umfragekampagnen mit Öffnungs- und Klickraten von rund 25% bzw. 5% und damit guten Marketingeffekten. Die hohe Zahl der Sonstigen Anmeldungen hängt mit den sogenannten Weitermeldelisten aus laufenden Kursen zusammen

Die VHS hat den Internet-Auftritt kontinuierlich verbessert und durch die Anbindung an ihr Verwaltungsprogramm Sorge für einen stets aktuellen, komfortablen und barrierefreien Internetauftritt getragen.

Im Internet werden durch eine grafische Anzeige die aktuellen Belegungszahlen der Kurse wiedergegeben. Neu eingerichtet wurde eine Chat-Beratungsfunktion auf der Homepage.

Die Belegungszahlen werden halbstündlich aktualisiert. Die VHS ist auch mit einer eigenen Seite auf Facebook in den sozialen Netzwerken vertreten. Die Zahl der Anhänger beträgt mittlerweile 2.883 Personen. Seit 2015 postet die VHS auch Beiträge auf Instagram und ist auf Twitter aktiv. Auf Instagram hat die VHS mittlerweile über 500 Follower, auf Twitter 255.

Die Adresse:

www.facebook.com/vhskaiserslautern

6.2 Beratung

Neue Beratungsstatistik

Mit der neuen DVV/DIE Statistik werden seit 2018 die Beratungsleistungen eigens erfasst und in unterschiedlichen Rubriken dargestellt. Die Statistik zeigt den großen Umfang unserer Beratungsleistungen:

Kurseinstufungsberatung

626 Beratungsstunden mit 756 Beratern

Integrationskursberatung

480 Beratungsstunden und 503 Berater

Bildungsberatung

Darunter gesetzlich gefordert
208 Beratungsstunden und 202 Berater

Sozialpädagogische Beratung

57 Beratungsstunden und 31 Berater

Kunst – Kultur – Gestalten

Grundsätzlich finden während des gesamten Jahres Beratungsgespräche statt. Sowohl Interessenten, Teilnehmer als auch Dozenten werden durch das Sekretariat und die Fachbereichsleitung persönlich, telefonisch und per E-Mail beraten. Zu Semesterbeginn intensiviert sich der Beratungsbedarf; besonders, wenn neue Kursformate

und neue Kursinhalte angeboten werden. Ein bereits fest etabliertes Beratungsinstrument ist die Gitarrenwerkstatt mit Gruppeneinteilung. Inzwischen wird dieses Angebot aufgeteilt für Erwachsenen-Gitarrenkurse und für die Kinderkurse, die im Rahmen der Jugendkunstschule stattfinden.

Für Kunstkurse im Bereich Malen und Zeichnen werden zunehmend Vorberechungs-termine genutzt, in denen die Dozenten die Teilnehmer beim Materialkauf beraten. Bei längerfristigen Fortbildungen, Modulreihen und Qualifizierungsmaßnahmen, z.B. bei Erziehern und Tagespflegepersonen ist der Beratungsbedarf besonders hoch. Für Tagespflegepersonen findet daher immer eine gesonderte Informationsveranstaltung statt. Auch die komplizierte Struktur der Fortbildungen in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ macht eine Infoveranstaltung notwendig. So auch für die Erzieher in Kitas, die sich dem neuen Curriculum und Förderkriterien der Sprachförderung nähern möchten.

Grundbildung

Nach wie vor ist der Beratungs- und Betreuungsbedarf im Bereich „Alphabetisierung und Grundbildung“ extrem hoch. Auch die Art der Beratung ist durch die Besonderheit des Themas sehr viel intensiver als bei den übrigen Kursteilnehmern. 157 Teilnehmer wurden im Jahr 2018 in diesem Bereich durch die Fachbereichsleitung in der VHS und den Kooperationspartner Westpfalzwerkstätten beraten und betreut. Auch im Jahr 2018 hielt die VHS das besondere Beratungsangebot über das „Grundbildungstelefon“ aufrecht. Unter einer speziell eingerichteten Nummer können sich Menschen mit Lese- und Schreibproblemen sowie Mitarbeiter über Kursangebote informieren.

Senioren

Besonders zu Semesterbeginn, jedoch auch während des laufenden Semesters, fanden Beratungsgespräche durch Fachbereichsleitung und Sekretariat statt.

Im Teilbereich „Informatik“ des Fachbereichs „Seniorenprogramm“ wurde eine Informationsveranstaltung angeboten, bei denen die Teilnehmer erste Fragen klären sowie Hemmschwellen abbauen konnten.

Kurswahlberatung

Vor allem wurden Beratungen zu dem IHK-Lehrgang Bilanzbuchhalter/in und zum Lehrgang Heilpraktiker nachgefragt. Inhalte der Beratungen waren: Teilnahmevoraussetzungen, Lehrgangsinhalte, Prüfungen und Abschlüsse. Neben persönlichen und telefonischen Beratungen zu Kursauswahl und Kursinhalten, erstellt der Fachbereich zu den berufs begleitenden Lehrgängen informative und detaillierte Informationsbrochüren. Darüber hinaus fanden Beratungen zu dem Kurs- und Zertifikationssystem Xpert Business und Xpert europäischer Computerpass statt. Im EDV-Bereich wurden Kurswahlberatungen durchgeführt.

Weiterbildungsberatungen

Die VHS Kaiserslautern ist eine von der Bundesregierung anerkannte Beratungsstelle. Im Zuge des lebenslangen Lernens kommt der Kompetenzfeststellung einen höheren Stellenwert zu. Im Rahmen der Prämienberatung finden kursunabhängige und Träger übergreifende Beratungen statt. Die Fachbereichsleiterin berät Interessenten in allen Fragen der Bildungsprämie, prüft ob die Förderkriterien erfüllt sind und stellt den Prämiegutschein aus. Im Geschäftsjahr 2018 wurden 33 Prämiegutscheine ausgestellt.

Da öfters Personen zur Prämienberatung erscheinen, aber nicht die Fördervoraussetzungen erfüllen, informiert der Fachbereich über weitere Förderprogramme.

Thementage für Frauen und Männer

„Wie finde ich einen Einstieg in (Aus-)Bildung und Beruf?“ Einmal im Semester organisiert das Infocenter für Bildung und Sprache abwechseln für Männer und Frauen mit Migrationshintergrund dieses Beratungsformat. Jeweils 120 Teilnehmenden hören Impulsvorträge. Daneben gibt es Beratungsinselfür die Themen Anerkennung ausländischer Abschlüsse, Bildungswege in Deutschland - Lautrer Lupe, Kindertagespflege und Existenzgründung. Kooperationspartner sind u.a. die Arbeitsagentur und das BIC.

Integrationskursberatung in Farsi und Arabisch

Damit sich Neuankömmlinge in Kaiserslautern besser und schneller zurechtfinden, bietet die VHS Integrationskursberatung in Arabisch und Farsi an. Das muttersprachliche Angebot erfreut sich einer großen Nachfrage.

Bildungsberatung

Im VHS-eigenen Infocenter für Bildung und Sprache erhalten Interessierte Beratung über das Bildungsangebot in Kaiserslautern und in Rheinland-Pfalz, um sich besser in unserem Bildungssystem, das viele Übergänge vorsieht, zurechtfinden zu können. Das Angebot wird in 2019 weiter ausgebaut.

Bildungsberatung mit der Lautrer Lupe

Um weiterhin viele Menschen zu erreichen, wurden auch im Jahr 2018 regelmäßige Besuche eines Bildungsberaters in den Integrationskursen fortgesetzt, um die Teilnehmer und Teilnehmerinnen über das Bildungssystem in Rheinland-Pfalz und die Bildungsmöglichkeiten in Kaiserslautern ausführlich zu informieren.

Bildungsberatung leichtgemacht

Die Lupe beinhaltet zahlreiche Informationen in deren Genuss nur der kommt, der sie zu erforschen weiß. Regelmäßig finden Einweisungen in die Nutzung der Plattform statt.

Sozialpädagogische Betreuung

Mit der Zulassung von Herrn Tcha-Tokey als sozialpädagogische Betreuungskraft in Integrations- und Berufssprachkursen, durch das Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge, konnten wir den sehr hohen Bedarf an Beratung und Betreuung zum Großteil abdecken. So genießen unsere Kursteilnehmer seit 2018 für ihre Weiterentwicklung, Entfaltung und Integration, ergänzend zur ihrer Sprachbildung folgende Leistungen:

- Soziale Beratung
- Lernbegleitung
- Krisenintervention
- Einzelfallhilfe
- Organisation
- Job Coach
- Unterstützung bei Behördengängen
- Beistand bei offiziellen Schriftstücken

5.3 Bescheinigungen und Zeugnisse

Die Volkshochschule stellt auf Wunsch der Teilnehmenden Teilnahmebescheinigungen (auch qualifizierte) aus. Im Bereich Schulabschlüsse werden naturgemäß Zeugnisse erstellt.

Die folgende Auflistung gibt Auskunft über den Aufwand in den betreffenden Fachbereichen.

Kunst-Kultur-Gestalten

Ca. 700 Bescheinigungen für Fortbildungen Kindergarten, für die Teilnahme an Keramikkursen und Malen und Zeichnen.
30 Dozentennachweise für die Abrechnung mit der Künstlersozialkasse

Senioren

Ca. 130 Bescheinigungen für die Teilnahme an der Wirbelsäulengymnastik, Gymnastik gegen Osteoporose, Wasserbewegung und Yoga für die Krankenkasse.

Grundbildung

Zeugnisse für die Schulabschlüsse und 30 Schulbescheinigungen: Hauptschule, Realschule, Abitur zur Vorlage beim Arbeitsamt, bei der Kindergeldkasse und dem Finanzamt wurden erstellt.

Arbeit und Beruf

Hier wurden 350 Teilnahmebescheinigungen ausgestellt. Diese geben Auskunft über Kursinhalte, Kursdauer und Kursgebühr.

Gesundheit

Im Bereich Gesundheit und Ernährung wurden im Jahr 2018 ca. 260 Bescheinigungen ausgestellt.

Sprachen

Im DaF-Bereich werden pro Jahr etwa 1200 Bescheinigungen ausgestellt. In den anderen Sprachen zusätzlich etwa 120. Hinzu kommen ca. 120 Schülersausweise. Der Organisationsaufwand für Prüfungen nimmt entschieden zu. Im Jahr wickelt der Fachbereich Sprachen etwa 1200 Prüfungen unterschiedlicher Niveaustufen ab. Etabliert haben sich dabei die Zertifikatsprüfungen für Einbürgerungswillige.

Die Volkshochschule stellt auf Wunsch der Teilnehmenden Teilnahmebescheinigungen (auch qualifizierte)

7. Auszug aus dem Pressespiegel

Die Rheinpfalz v. 08.1.2018

DIE RHEINPFALZ – NR. 10

Von Kulturfahrt bis Kinderpizza

VHS startet mit 770 Kursen ins erste Semester 2018

Mit 770 Kursangeboten startet die Volkshochschule Kaiserslautern in das erste Semester 2018. Das aktuelle Programmheft in einer Auflage von 58.000 Exemplaren ist an alle Haushalte in Kaiserslautern kostenlos verteilt worden.

Beispiele für neue Angebote sind eine Kulturfahrt zum Wilhelm-Hack-Museum, Studienfahrt zur Karl-Marx-Ausstellung in Trier, Burn-out-Prävention, Ausbildung zum Brandschutzhelfer, Exotische Pflanzen im eigenen Garten, Der digitale Autor, Die Kunstambulanz, Porträtieren, Zeichenlabor, Foto-Exkursion in die Mehlinger Heide mit Jörg Heieck, Teegarten, Yoga und Malen, Blitz-Entspannung nach Benson, Wellness- und Massagetag für Paare, Ganzheitliches Faszien-Training, Gymnastik im Sitzen, Vegane Küche, Antipasti und Tapas, Asian Basics, Bento-Workshop, Interkulturelles Kochen, Weinseminare, Excel 2013, Makros für Excel, Visio 2016, Adobe Photoshop Elements 16, Lightroom CC und Photoshop CC, Moderne Korrespondenz, Souverän telefonieren, Projektmanagement, Therapeutische Gesprächsführung, „Dichte uff pälzisch“, Pilates auf dem Stuhl, Radio Interaktiv, Malen wie Picasso, Backen zum Muttertag, Party, Pasta, Pizza für Kinder ab acht Jahren.

Fortgesetzt wird die neue Konzertreihe in Kooperation mit dem Kulturreferat der Stadt und der Initiative Kunstgriff in der Friedenskapelle, die sich als soziokulturelle Begegnungsstätte entwickelt hat. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Engagement regionaler Künstler. Gäste sind Christina Martin, Maike Kungel, Julia Zabel, Achim Bißbort, Susanne Scherer, Andreas Fillibeck, Hans Nauerz, der Schubertchor, Michael Gärtner und Leon He.

Zudem setzt die Volkshochschule weiter auf besondere Lesungen aus dem Bereich politischer Bildung und der Literatur in der Friedenskapelle. Als Themen stehen auf dem Programm: sprachliche Aufklärung am Beispiel des AfD-Wahlprogramms,

der Koran und meine persönliche Freiheit, Menschenrechte im Fußball, Pazifismus in der Pfalz. Fortgesetzt wird auch die Reihe Fluchtursachen kompakt am Beispiel Syrien, Somalia, Eritrea und Irak.

Zum 200. Geburtstag von Karl Marx am 5. Mai widmet die Volkshochschule dem bedeutenden Denker des 19. Jahrhunderts eine kulturhistorische Ausstellung und beleuchtet sein Leben, seine wichtigsten Werke und das vielfältige Wirken in seiner Zeit.

Im neuen Programmheft sind wieder verschiedene Veranstaltungen mit dem Symbol „Livestream“ gekennzeichnet. Die gekennzeichneten Kurse werden mittels einer Livestreamkamera live auf die Facebookseite der Volkshochschule übertragen. Das bietet die Möglichkeit, von zu Hause aus die Veranstaltungen zu besuchen oder sogar, wenn Teilnehmer an einem Termin verhindert sind, die Lesungen oder Vorträge später nachzuerfolgen.

Der Leiter der Volkshochschule, Michael Staudt, erklärte, das Bedürfnis nach eingehender Bildungsberatung werde immer größer. Die VHS bündele alle ihre Beratungsangebote in einem Infocenter für Bildung und Sprache. Von der Einzelberatung über Thementage bis zur Sprachberatung in Arabisch, Farsi und Somali reicht das Angebot. Die Palette umfasst Grundbildungsberatung, Bildungsprämienberatung, Qualischeckberatung und Schullaufbahnberatung, Beratungsleistungen als Integrationskursträger des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, allgemeine Fremdsprachenberatung bis hin zur Beratung über berufsbegleitende Lehrgänge. Mit einem separaten Beratungskubus bietet die Volkshochschule einen geschützten Raum für alle Beratungsgespräche.

Die VHS beschäftigt 14 hauptberufliche Mitarbeiter sowie 400 Dozenten, bietet über 1400 Kurse und Veranstaltungen im Jahr, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Vorträge an mit über 15.000 Teilnehmern und hat einen Jahresumsatz von 2,3 Millionen Euro. |bgu

Wochenblatt v. 18.01.2018

Prall gefüllt – das neue Programmheft ist erschienen

Volkshochschule mit vielen neuen Kursangeboten

VHS. Die Volkshochschule Kaiserslautern hat das Programmangebot für die 1. Jahreshälfte 2018 vorgelegt, das viele neue Kursangebote ausweist. Aufgrund der im Bereich Integration erneut gestiegenen Teilnehmerzahlen musste die VHS zudem neue Räume finden, um die Nachfrage befriedigen zu können. Auch inhaltlich wurden sehr viele Ergänzungen und Neuerungen ins Programm aufgenommen.

Seit September 2016 ist die VHS Mieterin der Friedenskapelle. Das außergewöhnliche historische Bauwerk füllt sich seitdem mit neuem Leben. Die ehemalige Leichenhalle vom Alten Friedhof und später Ehrenhalle der Nazis ist kein Fremdkörper mehr im Stadtviertel. Vielmehr ist eine soziokulturelle Begegnungsstätte entstanden, mit einem Veranstaltungsschwerpunkt im Bereich Integration, Literatur, Politische Bildung und vor allem der Kinder- und Jugendkultur.

Im neuen Semester gibt es zahlreiche neue Veranstaltungen. Fortgesetzt wird die neue Konzertreihe in Kooperation mit dem Kulturreferat der Stadt und der Initiative Kunstgriff. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Engagement regionaler Künstler. Zudem setzt die Volkshochschule weiter auf besondere Lesungen aus dem Bereich politischer

Bildung und der Literatur. Spannende Themen stehen auf dem Programm: Sprachliche Aufklärung am Beispiel des AFD Wahlprogramms, Der Koran und meine persönliche Freiheit, Menschenrechte im Fußball, Pazifismus in der Pfalz. Fortgesetzt wird auch die Reihe Fluchtursachen kompakt am Beispiel Syrien, Somalia, Eritrea und Irak.

Im neuen Programmheft sind wieder verschiedene Veranstaltungen mit dem Symbol „Livestream“ gekennzeichnet. Die gekennzeichneten Kurse werden mittels einer Livestreamkamera live auf die Facebookseite der VHS übertragen. Damit kann man bequem von Zuhause aus die Veranstaltungen besuchen oder sogar, wenn die Teilnehmenden an einem Termin verhindert sind, die Lesungen oder Vorträge später nachverfolgen.

Das Bedürfnis nach eingehender Bildungsberatung wird immer größer. Die VHS bündelt alle ihre Beratungsangebote in einem Infocenter für Bildung und Sprache. Von der Einzelberatung über Thementage bis zur Sprachberatung in Arabisch, Farsi und Somali reicht das große Angebot. Die Palette umfasst Grundbildungsberatung, Bildungsprämienberatung, Qualischeckberatung und Schullaufbahnberatung, Beratungsleistungen als Integrationskurstäger des BAMF

(Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), allgemeine Fremdsprachenberatung bis hin zur Beratung über berufsbegleitende Lehrgänge. Mit einem separaten Beratungskubus wird ein geschützter Raum für alle Beratungsgespräche geboten. Auch externe Beratungseinrichtungen nutzen feste Zeiten für die Berufs-, Anerkennungs- und Laufbahnberatung.

Mit 770 Kursangeboten startet die VHS in das erste Semester 2018. Das aktuelle Programmheft in einer Auflage von 58.000 Exemplaren ist an alle Haushalte in Kaiserslautern kostenlos verteilt worden. |ps

Weitere Infos und Anmeldung:

Das neue Semester beginnt am Montag, 29. Januar. Anmeldungen sind auf allen Wegen möglich: persönlich, schriftlich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und per Internet. Die Volkshochschule hat wieder geöffnet, jeweils montags bis mittwochs, von 8 bis 18 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr und freitags bis 12 Uhr. In den ersten beiden Kurswochen, 29. Januar bis 9. Februar, hat die VHS montags bis donnerstags durchgängig von 8 bis 19 Uhr geöffnet.

Informationen gibt es in der VHS, Kanalstraße 3, 67655 Kaiserslautern, unter der Telefonnummer 0631 3625800 oder per E-Mail info@vhs-kaiserslautern.de und im Internet auf Facebook oder auf www.vhs-kaiserslautern.de.

Neue Angebote

VHS. Kulturfahrt zum Wilhelm-Hack-Museum, Studienfahrt zur Karl-Marx-Ausstellung in Trier, Burn-Out-Prävention, Ausbildung zum Brandschutzhelfer, Exotische Pflanzen im eigenen Garten, Der digitale Autor, Die Kunstambulanz, Porträtieren, Zeichenlabor, Foto-Exkursion in die Mehlinger Heide mit Jörg Heieck, Teegarten, Yoga und Malen, Blitz-Entspannung nach Benson, Wellness- und Massagetag für Paare, Ganzheitliches Faszien-Training, Gymnastik im Sitzen, Vegane Küche, Antipasti und Tapas, Asian Basics, Bento-Workshop, Interkulturelles Kochen, Weinseminare, Excel 2013, Makros für Excel, Visio 2016, Adobe Photoshop Elements 16, Lightroom CC und Photoshop CC, Moderne Korrespondenz, Souverän telefonieren, Projektmanagement, Therapeutische Gesprächsführung, „Dichte uff pälzisch“, Pilates auf dem Stuhl, Radio Interaktiv, Malen wie Picasso, Backen zum Muttertag, Party, Pasta, Pizza für Kinder ab acht Jahren. |ps

kln_hp02_haupt_02

Die Rheinpfalz M. v. 23.01.2018

Mit den Händen der Kinder

Kleine Malschule von Susanne Freiler-Höllinger stellt in der Volkshochschule aus

VON SARA BRUNN

„Alles ist möglich“ in der aktuellen Ausstellung im Foyer der Volkshochschule (VHS). Susanne Freiler-Höllinger hat dafür gemeinsam mit 25 Kindern und Jugendlichen ihrer „kleinen Malschule“ deren Lieblingswerke ausgesucht, die sich weder thematisch noch in ihrem Stil in eine Schublade stecken lassen.

Seit Februar 2000 bringt die gelernte Maschinenbautechnikerin und mittlerweile freiberufliche Künstlerin, Susanne Freiler-Höllinger, Kindern das Malen bei. „Sie bleiben oft ganz lange bei mir. Zehn Jahre sind keine Seltenheit“, sagt sie beim Rundgang durch die Ausstellung. Ihr Unterricht, der immer freitags an der VHS stattfindet, größtmögliche Freiheit zu lassen. Frontalunterricht gebe es nicht. „Sie kommen einfach mit einer großen Lust zu malen. Dadurch, dass sie malen können, was sie wollen und auch wie sie wollen, entwickeln sich auch immer neue Themen“, erzählt sie.

Von dieser kreativen Freiheit zeugen auch die Werke der 25 Kinder und Jugendlichen im Alter von sieben bis 19 Jahren. Porträts, gezeichnet mit Bleistift, ausradierten Schatten und Details hängen neben aus Aquarellfarben entstandenen Vö-



Intensives Farbenspiel: Das Auge ist eines der Bilder, die noch bis Mitte März in der Ausstellung „Alles ist möglich“ zu sehen sind. FOTO: BRUNN

Suche nach dem perfekten Bild“, erklärt die Künstlerin. Wie Sarah, die mit Bleistiftzeichnungen eines Pfertde- und eines Tigerkopfes sowie einer Bunstiftarbeit eines Phönix in der Ausstellung vertreten ist. Akkurat verlaufen die einzelnen Schnurr- und Fellhärchen, kraftvoll mit dunk-

Auch wenn in der Malschule kein Frontalunterricht stattfindet, einige Eckpunkte gebe es doch. „Ich zeige ihnen schon, dass bei der Zeichnung eines Auges beispielsweise ein Schatten darunter gehört, es einen Lichtpunkt hat“, erklärt sie. So werden die Kinder nach und nach an

Wochenblatt 01.02.2018



**EINTRITT
FREI**

SUPER KINDERFASCHING

**9. FEB. 2018
13:00-16:30 UHR**

FRIEDENSKAPELLE

FRIEDENSTR. 42 | 67657 KAISERSLAUTERN

Die Rheinpfalz, v. 20.02.2018

STADTLIBEN

**Die Kunst
des Stickens**

Eine Ausstellung im Saarland war es, der Ursula Mechel ihr Hobby verdankt. „Die Ausstellung mit Stickerien hat mir gut gefallen.“ So gut, dass die ehemalige Lohnbuchhalterin ihre Liebe zur Stickerei entdeckte. Seit 30 Jahren gehört sie dem Dozententeam der Volkshochschule an.

Seit dieser Zeit lädt sie zu Kursen in Sticken ein. Ob Hardanger-Kreuzstich, Ajour- oder Schwarzstickerei, Schwälmer-Hedebo oder Hohl-saumarbeiten – Ursula Mechel kennt sich aus in der Kunst des Textilen Gestaltens. Dass ihr Angebot gefragt ist, zeigt die Nachfrage. Erst war es ein Kurs, mit dem sie bei der Volkshochschule einstieg, dann folgte der zweite und der dritte Kurs, den sie wöchentlich gab. So ist es bis heute geblieben.

Das Alter der Teilnehmerinnen reicht von 33 bis zu 98 Jahren. „Sie hätten mal sehen sollen, wie sauber die alte Dame mit Sticknadel und Faden umgegangen ist“, lobt sie das Interesse und die Arbeiten der ältesten Teilnehmerin, die bis im vergangenen Jahr ihre Kurse über viele Jahre hin besucht hat.

Von Hand gestickte Tischläufer und Tischdecken, Kissenbezüge und Taufkleider, Bild- und Schmuckmotive sind es, für die Mechel Zeit in-



Ursula Mechel leitet seit 30 Jahren Stickkurse in der Volkshochschule. FOTO: VIEW

Wochenblatt v. 08.03.2018

vhs.cloud gestartet

Neue digitale Dimension der Weiterbildung an der Volkshochschule

VHS. Herzlich Digital soll Kaiserslautern in der Zukunft werden. Die Volkshochschule Kaiserslautern hat diesbezüglich die Weichen für nachhaltige digitale Lernwelten gestellt. Durch die Freischaltung der vhs.cloud haben die Volkshochschulen die bundesweit erste Lern- und Arbeitsumgebung für die Weiterbildung im digitalen Zeitalter an den Start gebracht. Die Präsidentin des Deutschen Volkshochschulverbandes Annegret Kramp-Karrenbauer bewertet dies als Meilenstein auf dem Weg in eine digitale Volkshochschullandschaft: „Die vhs.cloud ist der richtige Schritt, damit die Volkshochschule auch im digitalen Zeitalter das bleibt, was sie heute ist, nämlich der große Weiterbildungsanbieter in Deutschland.“

Der VHS Kaiserslautern bietet die vhs.cloud eine Online-Plattform für Vernetzung, Austausch, Wissenstransfer und Kollaboration. Die VHS nutzt die geschützte Umgebung in Zukunft für digitale Lernangebote und kann so ihr

Kursprogramm durchgängig online ergänzen und erweitern. Dabei werden aktuell neue digitale Lernformate von der Volkshochschule Kaiserslautern in einem sogenannten DigiCircle entwickelt. Die VHS Kaiserslautern ist eine von bundesweit 30 Volkshochschulen, die bereits vor dem Start der Cloud innovative Modellvorhaben umgesetzt haben. Durch einen Zugang per Webbrowser im responsiven Design oder per App liefert die vhs.cloud alle Voraussetzungen für eine medien- und ortsunabhängige Nutzung sowohl für die aktuell 372 Dozenten, als auch für die 15.000 Kursteilnehmer und die 14 hauptamtlichen Mitarbeiter.

„Wir haben mit der vhs.cloud erste online Angebote in Planung, beispielsweise einen Modellkurs ‚Digitalisierung in der VHS‘ und im Rahmen des DigiCircle verschiedene Angebote bereits umgesetzt: Mit Minecraft haben Jugendliche das Betzenbergstadion nachgebaut; eine Roomtour durch die VHS wurde im Internet

veröffentlicht, neue Angebote wie ‚mit der VR-Brille auf Entdeckungsreise gehen‘ und videogestützte Kursvorstellungen auf YouTube wurden erfolgreich erprobt“, sagt Michael Staudt, Direktor der Volkshochschule. Jeder Dozent kann ab sofort seinen eigenen Kurs online verorten und zahlreiche neue digitale Lernmöglichkeiten nutzen. Die Teilnehmer bekommen einen Online-Zugang zum Kurs und finden dort unter anderem Arbeitsmaterialien, Lernvideos, Vokabeltrainer und den direkten Austausch mit anderen Kursteilnehmern. Im Sprachenbereich soll diese Plattform für ein Projekt im Rahmen von Herzlich digital genutzt werden. Ein Tandem-Sprachenlernen mit den Menschen aus den Partnerstädten von Kaiserslautern soll entwickelt werden. Auch alle anderen Fachbereiche werden die Plattform nutzen, der Zeichenkurs mit einer virtuellen Exkursion in ein Museum, der Gesundheitskurs mit Lernvideos, der Grundbildungsbereich mit ei-

ner Übungsplattform und so weiter. Auch von unterwegs aus können die Teilnehmer auf ihrem Smartphone, Tablet oder Notebook in ihrem gebuchten Kurs weiter lernen, auf alle Materialien zugreifen, dem Unterricht per Videostream folgen oder sich mit den anderen Teilnehmern austauschen, auch wenn sie einmal krank oder am Kursbesuch verhindert sein sollten.

„Die vhs.cloud ist das Herzstück einer zeitgemäßen Infrastruktur für digitales Lernen in der Weiterbildung“, sagt DVV-Direktor Ulrich Aengenvoort. „Volkshochschulen wollen damit einer digitalen Spaltung der Gesellschaft entgegenwirken und digitale Teilhabe für alle ermöglichen, insbesondere für jene, die keine Digital Natives sind, also Ältere, aber auch Berufsrückkehrer, Erwerbslose oder Menschen mit Grundbildungsbedarf.“ |ps

Weitere Infos:

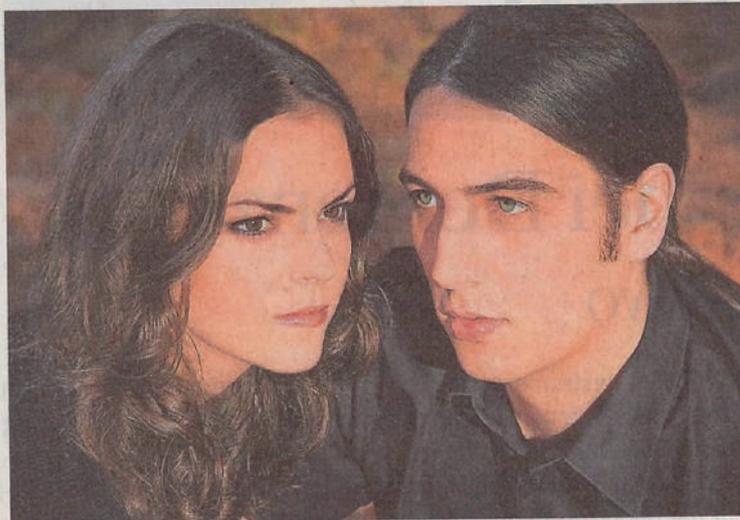
www.vhs.cloud

Wochenblatt v. 08.03.2018

8. März 2018

MoonSun

Konzert in der Friedenskapelle



Susanne Scherer, Gesang und Thomas Kolbin, Gitarre FOTO: PS

Konzert. Einen Abend der Extraklasse verspricht das Duo MoonSun, das sind Susanne Scherer, Gesang und Thomas Kolbin, Gitarre, beim Konzert in der Friedenskapelle am Freitag, 16. März, um 19.30 Uhr.

Authentisch und erfrischend – das ist die Musik von MoonSun, dem sympathischen Duo aus Kaiserslautern. Allein von einer Akustikgitarre begleitet, schaffen es Susanne Scherer und Thomas Kolbin dem Publikum einen Abend der Extraklasse zu bieten. Dabei nutzen die beiden eine Loop-Station, die interessante und spannende Effekte hervorbringt und den Anschein vermittelt, sie würden von einer ganzen Band begleitet. Durch ihre einzig-

artige, klassisch ausgebildete Stimme gewann Susanne Scherer bei „Jugend musiziert“ im Jahr 2011 einen ersten Bundespreis in der Kategorie „Klassischer Gesang“, was für den Aufschwung ihrer musikalischen Karriere sorgte. Karten gibt es im Vorverkauf nur in der Tourist-Information, Fruchthallstraße 14, Telefon 0631 365-2316 sowie an der Abendkasse. |ps

 **STADT
KAISERSLAUTERN
KONZERTE**

Die Rheinpfalz v. 29.03.2018

Charme und Charisma

Das Duo MoonSun gibt in der Friedenskapelle ein Konzert

VON REINER HENN

Erst im zweiten Jahr als Spielstätte für Kleinkunst und doch schon fest im Bewusstsein der Bevölkerung verankert: Die Friedenskapelle könnte nach dem Konzert am Freitag mit MoonSun zu urteilen zu einem Besuchermagnet werden. Allerdings verhindert ein Renovierungstau trotz angeblich vorhandener Finanzmittel, dass die historische Stätte gänzlich aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Noch scheint der Reichsadler wie in der Nibelungensage seinen Schatz zu bewachen. Wo ist der kühne Siegfried?

Dies konnte allerdings das eindrucksvolle Konzert des Duos MoonSun mit der Sängerin Susanne Scherer und Gitarrist und Lebensgefährte Thomas Kolbin in keiner Weise beeinträchtigen. Die Sängerin kam auf Umwegen, besser: über eine fundierte klassische Gesangsausbildung mit Klavierunterricht, ein absolviertes Mathematikstudium und über die Anfrage einer Heavy-Metal-Band zu ihrer jetzigen Stilrichtung, die das Paar seit 2011 in dieser Duobesetzung pflegt. Parallel nahm sie bei der regional bekannten Jazzsängerin Sabrina Roth weiteren Gesangsunterricht.

Der übers Schlagzeug zur Akustikgitarre gekommene Lebensgefährte wurde in Russland geboren, erlebte aber ab dem Kindergartenalter seine Jugend in Kaiserslautern und studiert derzeit an der Hochschule Darmstadt



Zusammen MoonSun: Susanne Scherer und Thomas Kolbin.

FOTO: VIEW

Sound und Music-Production. Das erklärt auch, dass er einige Passagen mit der Loop-Machine verstärkt oder gänzlich auf solche Sequenzen wie ostinate Bassrhythmen, Grundharmonieschemata oder melodische Riffs per Einblendung setzt. So dass an manchen Stellen trotz pausierendem Spieler der Klang nahtlos weiterläuft. Für Tonstudio und Überzwecke vertretbar, für Live-Musik umstritten. Zumal es viele Gitarristen gibt, die akkordische Begleitung in größerer Vielfalt sowie Basslinien und Melodieführung gleichzeitig spielen können. Und sich dabei auch noch durch mehr stilistische Vielfalt auszeichnen als Kolbin, der ohnehin hinsichtlich

Gitarrespiel gemessen an der hohen künstlerischen Qualität des Sologesangs noch aufzuarbeitende Defizite hat.

Dagegen kann Susanne Scherer die eigenen Titel des Duos, die textlich und musikalisch überzeugen, und weitere gecoverte Nummern in allen Facetten und Parametern wie Rhythmus, Intonation und Charakteristik zwingend darstellen. Scherer wirkt sehr lebendig, ist eine Frontsängerin mit Charme und Charisma, die sich tänzerisch anmutig in den jeweiligen Groove einschmiegt und die letztlich mit ihrer strahlenden Stimme und dem glockenhellen Timbre die eigentliche Attraktion ist.

Wochenblatt v. 28.03.2018

„talentCAMPus – Fotowerkstatt!

Ausstellung in der Volkshochschule

Ausstellung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert mit seinem Programm „Kultur macht Stark“ diverse Projekte. So auch das Ferienbildungsangebot „talentCAMPus“.

Einen solchen „talentCAMPus“ führte die Volkshochschule (VHS) mit Unterstützung der Künstler Birgit Weindl und Tho-

mas Brenner durch.

Die zweiwöchige, sozialpädagogische Bildungsmaßnahme für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren fand in den Osterferien 2017 statt. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, ihren eigenen Ideen und Phantasien in Form von Fotografien gestalterisch Ausdruck zu verleihen. Die Ergebnisse dieser kreativen Ar-

beit werden der Öffentlichkeit in dieser Ausstellung präsentiert. Unterschiedliche Motive, Belichtungen und Gestaltungselemente tragen zu einer bunten Vielfalt der ausgestellten Arbeiten bei.

Zur Ausstellungseröffnung in der VHS-Galerie am Dienstag, 10. April, 19 Uhr, sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Begrüßung erfolgt durch den

VHS-Direktor Michael Staudt, die Einführung in die Ausstellung durch die Fotografin Birgit Weindl.

Die Ausstellung ist vom 9. April bis 22. Juni 2018 in der VHS-Galerie im Eingangsbereich der Volkshochschule zu den Besuchszeiten Montag bis Freitag von 8 bis 21 Uhr zu sehen. |ps

Die Rheinpfalz v. 23.03.2018

Der Schein trügt

Wohl bekomm's: Satire und Musik in der Friedenskapelle

VON REINER HENN

Einen passenderen lokalen Rahmen hätte die musikalische Lesung am Mittwoch nicht finden können. Urgesteine der Lauterer Kleinkunstszene machten die Widersprüche unserer Zeit offensichtlich oder hörbar: der eine, Andreas Fillibeck, ein Satiriker und Humorist par excellence, dazu RHEINPFALZ-Autor und Essayist; der andere, Hans Nauerz, ein im Stile von Liedermachern und Chansonniers sich selbst begleitender Gitarrist.

Beide begegneten sich am Mittwoch auf Augenhöhe, führten in eine nur scheinbar nostalgische Retrospektive bis in die 60er Jahre. Der Gitarrist und Sänger mit sozialkritischem Touch etwa auf den Spuren von Liedermacher Hannes Wader oder im Genre des politischen Liedes von Franz Josef Degenhardt. Wer es mehr im Stile des Folk-Rock liebte, den ließ er mit Titeln der Band Crosby, Stills & Nash aufhorchen. Allerdings lullte auch diese 1968 gegründete Kultband nicht nur mit eingängigen Melodien und elektrisierenden Rhythmen ein, sondern rüttelte auch mit politischen Textinhalten wach. Nauerz vermittelte bei allen die Lesung begleitenden Titeln beides: die stilistische Vielfalt in grifftechnischer Bravour seiner begleitenden Akkorde und textlich deren Hinter- und Widersinn mit zwar einschmeichelnder, aber zugleich aufrüttelnder Stimme.

„Der Schein trügt“: Das passte nicht nur zur Musik und der Textrezitation, sondern auch zur Friedenskapelle selbst: Von außen ein 1835 im neoklassizistischen Stil der Fruchthalle gebautes und vergleichbares Juwel. Innen



Text und Musik ergänzen sich: Hans Nauerz, Andreas Fillibeck.

FOTO: VIEW

nach 15-jährigem Leerstand im fragwürdigen Zustand – ein Provisorium mit Renovierungsstau.

Was wiederum hervorragend zu den Texten Fillibecks passt, der mit seiner durchdachten Textzusammenstellung aus verschiedenen Schaffensperioden ohnehin hinter die Fassaden nur scheinbarer bürgerlicher Idylle führt. So bleibt dem Zuhörer oder Leser beim satirischen Kochbuch „Robbenspeck, an Gift und Galle“ selbst beim biologisch angebauten Kopfsalat im eigenen Garten der Bissen im Hals stecken: Trotz Bio-Anbau und Salatsoße aus dem Bioladen gibt der Salatkopf namens Karl seine gierig aufgesaugten Umweltgifte ab. In raffinierter Umkehrung wird das Opfer, der „gestochene“ Salat, zum Täter. Nichts ist so bei Fillibeck, wie es scheint: In dem Essay „Gottes Zorn“ scheint der prahlende Erzähler mit seiner Allwetterjacke auf der sicheren Sei-

te: atmungsaktiv, wetterfest, trendy und exklusiv. Beim Lesen des Etiketts dämmert es ihm: Polyester, Polyamid – sind das nicht Erdölverbindungen? In einem weiteren Text nimmt ein Gesundheitsapostel Vitamine zu sich, ernährt sich kalorienbewusst und ökologisch, treibt Sport und nutzt jeden Gesundheitscheck – um sich letztlich sterilisieren zu lassen. Absurditäten allenthalben. Das macht auch vor der gestelzten Fantasiesprache nicht halt: Im Text „Die Wucht der Moleküle“ thematisiert Fillibeck abstruse semantische Auswüchse wie eine „molekulare Küche mit Stickstoffapplikator“. Dabei kommen banale „Schweinereien“ auf den Tisch. Wohl bekomm's!

BUCHTIPP

Der Band „Robbenspeck an Gift und Galle“ ist im Lutrina-Verlag erschienen, im örtlichen Buchhandel für 14,80 Euro.

Wochenblatt v. 12.04.2018

„Sprachliche Aufklärung am Beispiel des AfD Wahlprogramms“

Fachvortrag am 18. April in der Friedenskapelle

Fachvortrag. Auf die Initiative der Offenen Gesellschaft Kaiserslautern hin ist Prof. Dr. Heidrun Kämper am Mittwoch, 18. April, um 19 Uhr zu Gast in der Friedenskapelle (Friedenstraße 42 in Kaiserslautern). Die Referentin legt Sprachspuren, die menschenverachtende und demokratiefeindliche Leitbilder offenbaren, die in unserer Gegenwart (rechts-) populistisch vorgebracht werden. Sie wird zeigen, dass wir es dabei mit Leitideen und Denkmustern zu tun haben, die bereits in völkisch-rassistischen Texten der Weimarer Zeit finden und die der Nationalsozialismus wohl vorbereitet vorfand, um sie aufzunehmen, zu intensivieren und zu radikalieren.

Das sprachliche Material, auf das sich Heidrun Kämper bezieht, stammt nicht aus Reden, aus Facebook Einträgen oder Twitter-Texten. Sondern sie hat das Grundsatzprogramm der AfD analysiert, dessen Inhalt und Aussagen jederzeit überprüf- und nachweisbar sind. Für den historischen Vergleich zieht sie programmatische Äußerungen der politischen Rechten der Weimarer Zeit herbei. Dabei bezieht sie sich inhaltlich insbesondere auf die Sprach- und Denkmuster der Parteienkritik, des Selbstverständnisses der AfD und ihres Menschenbilds. |ps

Die Rheinpfalz, 17.04.2018

Ergebnis einer Fotowerkstatt

FOTO: GIRARD

Ein neues Projekt der Volkshochschule (VHS) macht Schule. Es nennt sich „talentCAMPus“, wird unter dem Motto „Kultur macht stark“ vom Bundesbildungsministerium gefördert, beschäftigt sich mit soziokulturellen Themen, richtet sich an Kinder im Schulalter und lädt zukünftig als Dauerangebot in den Ferien zum Mitmachen ein. Zurzeit zeigt die VHS das Ergebnis einer Fotowerkstatt, die von den beiden Fotografen Thomas Brenner und Birgit Weindl betreut und in den Osterferien 2017 angeboten worden war. Dabei ging es um inszenierte Fotografie mit dem Schwerpunkt der eigenen Schönheit. Gleich im Eingangsbereich und den anschließenden Fluren im Erdgeschoss des Gebäudes zeigen zunächst Farbbilder und im Anschluss Schwarzweißfotografien, was gemeint war. |igs



Die Rheinpfalz v. 11.05.2018

„In diesen unruhigen Zeiten braucht es Mut“

Ex-Ministerpräsident Bernhard Vogel zur Feier des Europatags Ehrengast im Theodor-Zink-Museum

VON CHRISTIAN HAMM

Da laufe ja wohl zweifelsohne einiges schief im Weltgefüge: „Man darf Erfolge gerne feiern. Man muss sich danach aber auch mühen, die Zukunft weiter zu gestalten. Sonst gibt es morgen nichts mehr zu feiern.“ Nachdenkliche Worte zum Europa-„Feiertag“ hat am Vorabend von Christi Himmelfahrt der ehemalige Ministerpräsident Bernhard Vogel gefunden. Anlässlich des Europa-Tages war der frühere Landesvater als Festredner zur Feierstunde ins Theodor-Zink-Museum gekommen.

Mut und Einigkeit seien mehr denn je gefordert, resümierte Vogel mit Blick auf unruhige und schwierige Zeiten, in denen die Tagesordnung dicht gefüllt sei und jede Menge Sorgen bereite. Tendenzen, sich von der Gemeinschaft weg zu bewegen, nationalstaatliche Interessen verstärken und den Fokus zu rücken und sogar die Abkehr vom gemeinsamen Gefüge zu erwägen, müssten indes jedem Bürger Kummer machen. Nicht zuletzt dies hat die Europa-Union bewogen, verstärkt Farbe zu bekennen.

Die „größte überparteiliche Bürgerinitiative zugunsten Europas“, wie Vogel die Institution lobend nannte, ist auch in und um Kaiserslautern or-

ties doch bei anderen Begehrlichkeiten wecken, die ebenfalls damit liebäugeln, der Solidargemeinschaft den Rücken zu kehren und sich aus der Verantwortung zu stehlen.

Der „Rückbau von Demokratie und rechtsstaatlichen Prinzipien“ führe ohnehin in die Irre, auch die Fokussierung auf nationalstaatliche Interessen sei kein Mittel, den sich auftürmenden Problemen zu begegnen. „Wer versucht, die Gegenwart vor der Zukunft zu verteidigen, wird keine Chance haben.“ Gleichsam forderte Vogel „Vertiefung statt Erweiterung“, warnte vor einer Ausdehnung über die Europa-Grenzen hinaus und sah in der Türkei kein geeignetes EU-Mitglied. Auch mit den Wünschen von Weißrussland und Ukraine gelte es vorsichtig umzugehen.

Staatenbund oder Bundesstaat? In welcher Verfassung sich Europa in Zukunft präsentiere, das sei nicht leicht zu beantworten. Das eine sei zu wenig, das andere zuviel: Vogel warnte davor, die Eigenständigkeit der Mitglieder in Frage zu stellen. Doch brauche es in Brüssel mehr „Entlüftung“ hinsichtlich der Zuständigkeiten. „Dort sollen Fragen von entscheidender Bedeutung entschieden werden. Dort sollen keine Entscheidungen über die Beschaffenheit etwa von Glühbirnen fallen.“

ganisiert. Der Vorsitzende des Kreisverbands Kaiserslautern, Norbert Herhammer hatte als Mitveranstalter der Feierstunde das Europa-Direktionszentrum und die Volkshochschule gewonnen. Volkshochschul-Leiter Michael Staudt hieß die Gäste denn ebenso willkommen wie Gerhard Degen, der das Europa-Direktionszentrum führt, das als Einrichtung der Europäischen Kommission unter Trägerschaft und Dach der Stadt angesiedelt ist.

In diesen unruhigen Zeiten braucht es Mut: „Dieser Sommer wird entscheidend für die Zukunft Europas“, prognostizierte Herhammer. „Es kann für eine ernsthafte Weiterentwicklung der europäischen Idee keinen besseren Zeitpunkt geben“, sagte der Kreisvorsitzende, der dies mit einem Appell an Politiker verband, Mut zu beweisen und das Feld keineswegs den Populisten zu überlassen.

Dass Europa als gemeinsames Dach Frieden und Wohlstand beschert habe, stehe außer Zweifel, betonte auch Vogel. Umso beängstigender sei, dass gerade jetzt – da angesichts der vielen Krisen ein Zusammenrücken wichtiger sei denn je – Abspaltungstendenzen offenkundig seien. „Wir dürfen nicht zu freundlich von den Briten Abschied nehmen“, forderte Vogel, den „Brexit“ nicht zu versüßen, könne

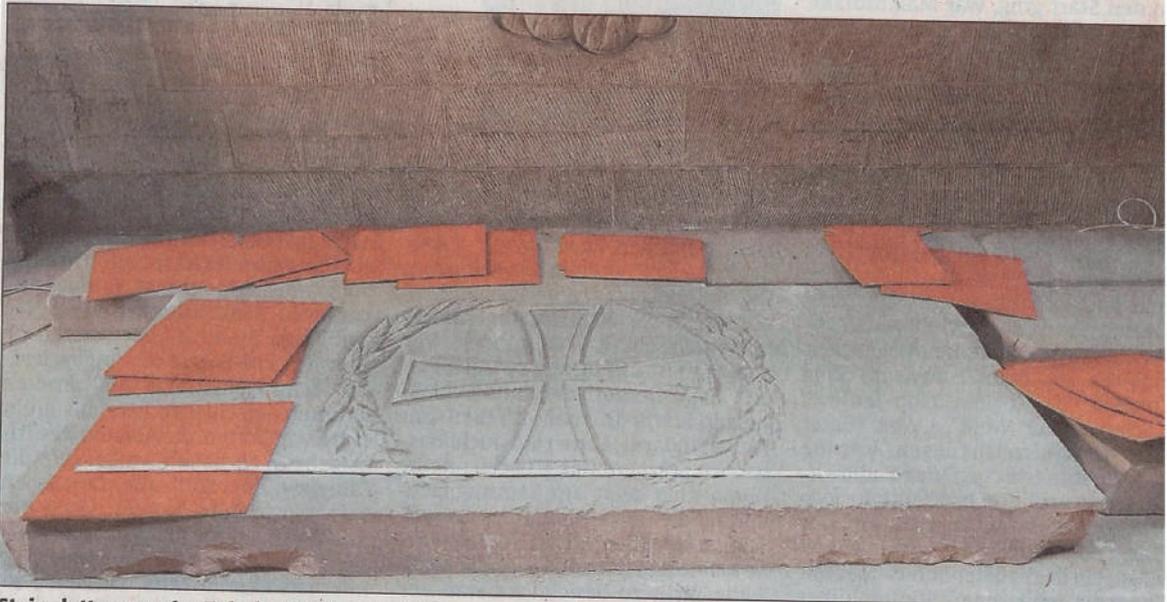


Überzeugter Europäer: Bernhard Vogel beim Auftritt zum 69. Jahrestag der Gründung der Europäischen Union im Theodor-Zink-Museum. FOTO: HAMM

Die Rheinpfalz v. 25.05.2018

Überraschende Funde in der Friedenskapelle

Bei Arbeiten sind Steinplatten aus der Nazi-Zeit zum Vorschein gekommen



Steinplatten aus der Zeit des Nationalsozialismus: vorne die große Platte, auf der Kränze niedergelegt wurden, hinten die früheren Bänke.

FOTO: VHS/FREI

In der Friedenskapelle lässt die Volkshochschule gerade eine neue mobile Bühne errichten. Dabei wurde ein überraschender Fund gemacht: Alte Steinbänke und eine große Ablegestelle für „Ehrenkränze“, alles Relikte aus der Nazizeit, kamen zum Vorschein.

Wie Michael Staudt, Leiter der Volkshochschule, gegenüber der RHEINPFALZ erklärte, wird die Chorbühne zurückgebaut, da sie marode und einsturzgefährdet ist. Neue Bühnenelemente, die für die zahlreichen Veranstaltungen besser geeignet sind, würden aufgestellt. Dadurch könne künftig näher an die Bühne heran bestuhlt werden, so würden vier Stuhlreihen gewonnen. Ziel sei es, nach und nach den ursprünglichen Charakter des historischen Baudenkmals im Innern wieder herzustellen.

Die provisorische Holzbühne sei von einem der Vormieter der Friedenskapelle nachträglich eingebaut worden, womöglich von der Baptis-

tengemeinde oder den Zeugen Jehovas, erklärte Staudt weiter. Dabei seien die Steinplatten vermutlich einfach unter die Bühne verfrachtet worden. „Die Elemente wurden irgendwann von dem Originalplatz weggeschoben, die Bänke zerlegt und unter dem Sandsteinrelief von Sepp Mages platziert und unter der Bühne versteckt“, so Staudt.

Unter dem Podest fanden sich nach der Freilegung viele Sandsteine unterschiedlicher Größe. Zum einen seien dies ehemalige Sandsteinbänke, die die Nationalsozialisten nach dem Umbau der Friedenskapelle im Jahr 1935 aufstellen ließen, zum anderen eine mit einem „Eisernen Kreuz“ versehene Sandsteinplatte. Sie habe den Nationalsozialisten dazu gedient, Kränze niederzulegen. Verewigt habe sich auf dieser Sandsteinplatte aber auch ein Liebespaar mit einem Herz mit Initialen.

Staudt will nun überlegen, was mit den Steinplatten passiert. Er werde den Denkmalschutz über den Fund

informieren, beim Tag des offenen Denkmals könne man sie zeigen.

Zum Vorschein kam auch der mit einem Zementestrich übergossene Originalboden, der mit orangefarbenen Teppichfliesen überdeckt worden war, erklärt Staudt. Es wäre schön, wenn er wieder ganz sichtbar würde, aber das koste sicherlich eine Menge Geld. Die Volkshochschule widme sich der Bühne und der Bühnentechnik, den weiteren Innenausbau finanziere der Verein für Baukultur und Stadtgeschichte über Spenden und Sponsoren.

Die Friedenskapelle erfreut sich nach den Worten von Staudt großer Beliebtheit. Die Veranstaltungen seien alle sehr gut besucht, bei der langen Nacht der Kultur werde es ein besonderes Programm mit zwei Musikern aus Italien geben, auch spiele ein bekanntes Bläserensemble. Dass das Angebot in der Friedenskapelle so hervorragend angenommen werde, zeige, „dass im Osten der Stadt etwas gefehlt hat“. |dūr

Die Rheinpfalz v. 07.06.2018

Bemerkenswertes Debüt

Thomas Saller stellt beim Literaturdienstag im Zink-Museum seinen ersten Roman vor

VON KATHARINA KOVALKOV

Eine Zeitreise über ein Jahrhundert Geschichte, Generationen und Geheimnisse erwartete die Besucher in der Scheune des Theodor-Zink-Museums bei der jüngsten Ausgabe der Reihe Literaturdienstag. Zur Eröffnung des „Lautern liest“-Festivals beehrte der Schriftsteller Tom Saller das Museum und las aus seinem Debütroman „Wenn Martha tanzt“.

Zum Inhalt: Im Jahre 1900 wird in dem kleinen und rein fiktiven Dorf Türnow in Hinterpommern ein Mädchen namens Martha geboren. Ihr Vater ist Kapellmeister, und so wächst das Mädchen in einem durch und durch musikalischen Haushalt auf. Ihr erstes Wort ist nicht etwa „Mama“ oder „Papa“ sondern „Pianoforte“. Doch sie entwickelt auch eine ungewöhnliche Gabe: Martha kann Musik nicht nur hören, sondern in Farben und Formen sehen. Ihr Ziel ist es, eine Skulptur aus sichtbaren Tönen zu erschaffen.

Sie entdeckt das Tanzen für sich und geht an das legendäre Weimarer Bauhaus, wo sie schnell die Bewunderung und den Respekt der Haus-Mitglieder erringt. Bis die Nazis 1933 die Kunstschule schließen und Martha in ihre Heimat zurückkehren muss – mit einem Kind im Arm und einem Tagebuch von unschätzbarem Wert im Gepäck. Mit Ende des Zweiten Weltkriegs verliert sich auf der Flucht Marthas Spur. Doch ihr Urenkel und Ich-Erzähler, Thomas Wetzlaff, folgt den Hinweisen, die seine Urgroßmutter in ihren Tagebuchaufzeichnungen hinterlassen hat und begibt sich auf eine Entdeckungsreise, die sich fast über ein ganzes Jahrhundert spannt.

Die Standardfrage an dieser Stelle, „Wie viel Autobiografisches steckt in der Geschichte?“, beantwortete Tom



Verarbeitet Autobiographisches in seinem Erstling: Thomas Saller.

FOTO: GIRARD

Saller bereits via Youtube selbst. Tatsächlich gibt es viele Parallelen zu der Biografie des 1967 geborenen Psychotherapeuten. Sallers Urgroßmutter hieß genau wie die Protagonistin Martha, ist in Pommern geboren und in einem rundum musikalischen Haushalt aufgewachsen. Sallers Vater war ebenfalls Musiker, der Autor selbst spielt Klavier und Saxophon in einer Jazzcombo. Und dass sein Ich-Erzähler „Thomas“ heißt, kommt sicher auch nicht von ungefähr.

Schon länger wollte Saller einen Roman mit einer weiblichen Hauptfigur schreiben, mit Passagen aus der kindlichen Perspektive, Musik als Bezugspunkt und dem, wie er selbst sagt, „ehrgeizigen Projekt“, das Bauhaus und das dortige Leben der Kunststudenten als literarisches Thema zu verarbeiten. Darüber hinaus wagt der Autor einen flüchtigen, dennoch durchdringenden Blick in die deutsche Kriegshistorie. Die Geschichte habe sich quasi von selbst geschrieben.

Entstanden ist ein recht bemerkenswertes Debüt. Die von Saller spontan auserkorenen Lesestellen zeugen von außerordentlichem Sprachgefühl, Stilbewusstsein und einem sehr feinsinnigen Humor. Saller lässt den Leser so tief in die Gefühlswelten und Gedankengänge seiner Figuren eintauchen, dass so manches Mal der Therapeut in ihm durchschimmert. Hervorzuheben ist der lakonische und atmosphärisch dichte Erzählstil des Autors. Er schildert eine Geschichte auf zwei Zeitebenen, die fesselt, an vielen Stellen traurig stimmt, an anderen Stellen leichtfüßig über die Emotionen tänzelt und dann wieder mit abrupten, beinahe surrealen Cliffhangers in die Ungewissheit stürzt. Und das immer kurz und prägnant, ohne sich in viele oder große Worte zu verstricken. Die fein strukturierten Sätze zergehen einem förmlich auf der Zunge und zeichnen ein epochales Zeitbild über Altes und Neues, über Aufbruch und Umbruch und über das Leben in all seinen Facetten. Kurz: Ein Debüt, das absolut lesenswert ist.

BUCH-TIPP

Thomas Saller: „Wenn Martha tanzt“, List-Verlag, März 2018; gebundene Ausgabe, 288 Seiten, 20 Euro; ISBN 978-3-471-35167-3, im Buchhandel erhältlich.

Wochenblatt, v. 09.08.2018

Zwei Menschen, zwei Sprachen, ein Ziel

Neues digitales Angebot der Volkshochschule

VHS. Die VHS Kaiserslautern hat ein neues digitales Lernangebot freigeschaltet: das „Sprachtandem“. In Kooperation mit den Kollegen der Hamburger Volkshochschule ist die VHS Kaiserslautern auserkoren, im süddeutschen Raum die Markteinführung dieser Plattform voranzutreiben.

Michael Staudt, der Direktor der Volkshochschule, „ist stolz darüber, dass die Hamburger Kollegen die Lautrer VHS für die Markteinführung ausgewählt haben, weil Ihre innovative Ausrichtung gerade im digitalen Bereich bundesweit bekannt ist. Lautern wird dadurch digitaler.“

Die Tandembörse bietet allen Interessierten die kostenlose Möglichkeit, gemeinsam mit einem Tandempartner Sprachen zu lernen.

Zwei Menschen mit verschie-

denen Muttersprachen, die Lust haben, die jeweils andere Sprache zu lernen, so funktioniert das Lernen im Tandem. Es gibt Zeit für regelmäßige Treffen, Interesse, neue Menschen kennen zu lernen und mit ihnen zu plaudern.

Die Volkshochschule bietet zudem im neuen Semester einen neu eingerichteten Raum an, wo sich die Lernenden bei Bedarf treffen, persönlich austauschen und gemeinsam lernen können ohne vorherige Anmeldung. Der neue offene Lernraum ist zu den Öffnungszeiten von 8 bis 21.30 Uhr immer zugänglich. Getränkeautomaten sorgen für kühle oder warme Erfrischungen. Die Möblierung entspricht den neuen Lernansprüchen. Wörterbücher, Fremdsprachenbücher und ein offener WLAN-Zugang unterstützen beim Lernen.

Wie funktioniert das Ganze? Auf der Plattform kann jeder seine Muttersprache angeben oder

eine andere Sprache, die er (nahezu) perfekt beherrscht sowie die Sprache, die er lernen möchte. In dieser Sprache sollte man bereits Grundkenntnisse haben, damit eine Unterhaltung möglich ist.

Darüber hinaus muss die Postleitzahl des Wohnorts angegeben werden. Dann bekommt man passende Partner in seiner Nähe vorgeschlagen. Falls die Entfernung keine Rolle spielt und/oder ein Interesse an Online-Treffen besteht, kann das Feld leer gelassen werden.

Der Nutzer legt zuvor ein kostenloses Tandem-Profil an. Einzige Voraussetzung ist eine E-Mail-Adresse. Ein Foto erhöht wahrscheinlich die Trefferquote, ist aber kein Muss. Die Kommunikation läuft nur über dieses Portal, nicht über die private E-Mail-Adresse.

Auch für Sprachkursteilnehmer der VHS ist es eine hervor-

ragende Möglichkeit, das im Kurs gelernte zu vertiefen. Bei der Suche nach dem passenden Tandempartner werden auch aktuelle Sprachkurse der VHS zur Unterstützung angezeigt. Die Hamburger Erfahrungen zeigen, dass innerhalb kürzester Zeit, sich bereits enorm viele Tandempartner registriert haben. Je mehr Teilnehmer sich registrieren, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit den passenden Partner zu finden. Auch Online-Lernenden bietet sich die Möglichkeit, gemeinsam zu lernen.

Im nächsten Schritt wird die VHS die Plattform auch in den zahlreichen Partnerstädten von Kaiserslautern bewerben. Eine Intensivierung der Partnerschaft kann über das gemeinsame Sprachenlernen stattfinden. |ps

Weitere Informationen:

www.vhs-tandem.de

11007230_10_1

KAISERSLAUTERN

Prall gefüllt

Das neue VHS-Programmheft ist erschienen

VHS. Die Volkshochschule Kaiserslautern (VHS) hat das Programmangebot für die 2. Jahreshälfte 2018 vorgelegt. Inhaltlich wurden sehr viele Ergänzungen und Neuerungen ins Programm aufgenommen.

„vhs.cloud!“

Die Volkshochschulen sind die Ersten: Es wurde eine einheitliche Bildungscloud umgesetzt. Mit der vhs.cloud wurde ein eigener geschützter Arbeitsbereich für die gesamte webbasierte Kommunikation mit den Teilnehmern und Dozenten eingerichtet. Alle Kursleiter können für ihre Kurse ein vollständiges Lernmanagementsystem nutzen. In der vhs.cloud kann ein intensiver Austausch stattfinden. Lernkontrollen, Lerntagebücher, Video-Konferenzen, Dateiablage, Umfragen – das sind nur einige Beispiele für neue webbasierte Lernszenarien. Hat ein Teilnehmer eine Unterrichtsstunde verpasst, kann er nacharbeiten was im Unterricht behandelt worden ist, die Übungsmaterialien herunterladen, Fragen an den Dozenten stellen und sich mit anderen Teilnehmern austauschen. Die Möglichkeiten sind schier unendlich. Die erweiterten Lern-

Plattform zur Verfügung stellt, die kostenlos genutzt werden kann.

„Gewinnspiel!“

Die VHS informiert ihre Teilnehmer auf vielen Kanälen. Im Zuge der neuen Datenschutzverordnung wird allerdings eine aktive Einwilligung benötigt, wenn man auch in Zukunft schriftlich oder per Newsletter mit Informationen versorgt werden möchte. Nun kann man mit einer neuen Infokarte mitteilen, über welche Kanäle man zukünftig über neue Kursangebote, Informationen rund um die Kurse und Neuigkeiten aus der VHS informiert werden möchte. Die Karten liegen in den Kursräumen aus und es gibt sie an der Infotheke. Einfach ausfüllen und abgeben oder in den VHS-Briefkasten einwerfen. Unter allen Anmeldungen werden einmal im Semester viele tolle Preise verlost. Man kann sich aber auch auf der Homepage registrieren, bequem alle seine Buchungen einsehen und sich ohne viel Mühe in alle Kurse anmelden oder Kontakt aufnehmen.

Jugendkunstpreis 2018

Die Volkshochschule Kaiserslautern und die Jugendkunstschule Kaiserslautern loben mit Beginn des Herbstsemesters 2018 er-



Das neue VHS-Programm ist da

Bildung in der Friedenskapelle

Im neuen Semester gibt es zahlreiche neue Veranstaltungen. Fortgesetzt wird die neue Konzertreihe in Kooperation mit dem Kulturreferat der Stadt und der Initiative Kunstgriff. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Engagement regionaler Künstler. Zudem setzt die Volkshochschule weiter auf besondere Lesungen aus dem Bereich politischer Bildung und der Literatur. Spannende Themen stehen auf dem Programm: Argumentationstraining gegen Stammtischparolen und

oder sogar, wenn die Teilnehmenden an einem Termin verhindert sind, die Lesungen oder Vorträge später nachverfolgen.

Beratung!

Das Bedürfnis nach eingehender Bildungsberatung wird immer größer. Die VHS bündelt alle ihre Beratungsangebote in einem Infocenter für Bildung und Sprache. Von der Einzelberatung über Thementage bis zur Sprachberatung in Arabisch, Farsi und Somali reicht das große Angebot. Die Palette umfasst Grundbildungsberatung, Bildungsprämienberatung, Qualischeckberatung und Schullaufbahnberatung, Beratungsleistungen als Integrationskursträger des BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), allgemeine Fremdsprachenberatung bis hin zur Beratung über berufsbegleitende Lehrgänge. Mit einem separaten Beratungskubus wird ein geschützter Raum für alle Beratungsgespräche geboten. Auch externe Beratungseinrichtungen nutzen feste Zeiten für die Berufs-, Anerkennungs- und Laufbahnberatung.

704 Kursangebote im neuen Semester

Mit 704 Kursangeboten startet die VHS in das zweite Semester 2018. Das aktuelle Programm-

Dance Weekend, neue Folge, Yoga für den Beckenbodentherapie, Mind-Body-Ritual, Shiatsu für Paare, Relax-Wochenende für Frauen, Slow Fitness für Einsteigerinnen, Mix, HappyFitMama, Weltmertag, neue Kochkurse, PC-Kurse, Büro-Kaizen, Social Media-Marketing, Zeitmanagement, Übergriffigkeit im Alltag, Verhandlungstechniken, Burnout vermeiden, vhs. Gymnastik auf dem Stuhl für Senioren, neue PC-Kurse für Senioren, Cybercrime, „ables“ – tragbare Fitnessgeräte, neue Kinderkurse.

Statistische Daten

Die VHS beschäftigt 14 hauptberufliche Mitarbeiter, 14 Dozentinnen und Dozenten und über 1.400 Kursteilnehmende im Jahr. Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, angehen mit über 15.000 Teilnehmenden und hat einen Jahressatz von 2,5 Millionen Euro.

Wissenswertes

Das neue Semester beginnt am Montag, 3. September. Anmeldungen sind auf allen Wegen möglich: persönlich, schriftlich, telefonisch, per Fax, per Mail oder per Internet. Die Volkshochschule

passt, kann er nacharbeiten was im Unterricht behandelt worden ist, die Übungsmaterialien herunterladen, Fragen an den Dozenten stellen und sich mit anderen Teilnehmern austauschen. Die Möglichkeiten sind schier unendlich. Die erweiterten Lernweiten halten Einzug in das VHS Leben. Interessenten sprechen gerne den Kursleiter darauf an und registrieren sich in der www.vhs.cloud.

„Sprachen Tandem!“

Eine Sprache lernen und sprechen – das gehört zusammen! Zwei Menschen mit verschiedenen Muttersprachen und die Lust, die jeweils andere Sprache zu lernen, so funktioniert das Lernen im Tandem. Was noch? Zeit für regelmäßige Treffen, Interesse, neue Menschen kennen zu lernen und mit ihnen zu plaudern. Unter www.vhs-tandem.de findet man unter anderem Menschen aus Kaiserslautern und der Region, um sich gegenseitig beim Sprachenlernen zu unterstützen. Dank gebührt der VHS Hamburg, die die tolle Online-

viel Mühe in alle Kurse anmelden oder Kontakt aufnehmen.

Jugendkunstpreis 2018

Die Volkshochschule Kaiserslautern und die Jugendkunstschule Kaiserslautern loben mit Beginn des Herbstsemesters 2018 erneut den Jugendkunstpreis Kaiserslautern aus, der alle zwei Jahre vergeben wird. Die eingereichte Arbeit muss sich mit dem diesjährigen Thema künstlerisch auseinandersetzen: „real - digital - sozial?“. Es geht dabei um das Spannungsfeld zwischen realer und digitaler Welt und die Frage, wie sozial die „Sozialen Medien“ eigentlich sind. Einssendeschluss ist der 31. Januar 2019.

Neue Literaturreihe

Als ausgewiesener Kenner der Literaturszene der Großregion bietet SWR Journalist Theo Schneider besondere Literaturformate an, die im Salon Schmitt stattfinden. Pure Leckerbissen für Literaturfans und solche, die es werden wollen.

Kultur und politische

gemente regionaler Künstler. Zudem setzt die Volkshochschule weiter auf besondere Lesungen aus dem Bereich politischer Bildung und der Literatur. Spannende Themen stehen auf dem Programm: Argumentationstraining gegen Stammtischparolen und gegen rechtsradikale Parolen, Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt, Lernen wir besser digital? Sowie Lesungen aus den Büchern „Wie der Wein Karl Marx zum Kommunismus machte“ und „Rudi Dutschke – Die Biographie“. Eine Höhepunkt wird auch die Vorstellung der Videopodcasts des vom Land geförderten Projektes „Angkommen“ am 31. August sein.

„Herzlich Digital!“

Im neuen Programmheft sind wieder verschiedene Veranstaltungen mit dem Symbol „Livestream“ gekennzeichnet. Die gekennzeichneten Kurse werden mittels einer Livestreamkamera live auf der Facebookseite der VHS übertragen. Damit kann man bequem von Zuhause aus die Veranstaltungen besuchen

rufs-, Anerkennungs- und Laufbahnberatung.

704 Kursangebote im neuen Semester

Mit 704 Kursangeboten startet die VHS in das zweite Semester 2018. Das aktuelle Programmheft in einer Auflage von 58.000 Exemplaren ist an alle Haushalte in Kaiserslautern kostenlos verteilt worden.

Beispiele für neue Angebote

Neue Rechtsvorträge zum Themenbereich Erben und Vererben, Fahrradparadies Mosel, Golf Schnupperkurs, Balance halten im Leben, Pflanzenpflege für Menschen, Bienen und Insekten, Bienenworkshop, Vortragsreihe „Neu in Deutschland“, „Dichtewort im Web“, „Poésie der Welt“ und „Im Südwesten was Neues“, eine neue Literaturreihe mit dem SWR Journalisten Theo Schneider, „Selfpublishing“, Schnupperkurs Architektur, Malen im Pfälzer Wald, Oriental Pop, Celtic

Das neue Semester beginnt am Montag, 3. September. Anmeldungen sind auf allen Wegen möglich: persönlich, schriftlich, telefonisch, per Fax, per Mail oder per Internet.

Die Volkshochschule hat seit dem 6. August wieder geöffnet, jeweils montags bis mittwochs, von 8 bis 18 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr und freitags bis 12 Uhr. In den ersten beiden Kurswochen, 3. bis 15. September, hat die VHS montags bis donnerstags durchgängig von 8 bis 19 Uhr geöffnet. Informationen gibt es direkt in der VHS (Kanalstraße 3, 67655 Kaiserslautern), unter der Telefonnummer 0631 3625800 oder per E-Mail an info@vhs-kaiserslautern.de und im Internet auf Facebook oder auf www.vhs-kaiserslautern.de.

Dort besteht auch die Möglichkeit der Online-Anmeldung und ganz neu die Möglichkeit, die Mitarbeiter der Verwaltung per Livechat zu kontaktieren und sich einen eigenen Teilnehmer-Login zu erstellen. jps | bss

Die Rheinpfalz v. 20.08.2018

Von Golfen bis zu Pflanzenpflege

VHS startet mit ihren Angeboten in das neue Semester

Mit 704 Kursen, zahlreichen Neuerungen und Ergänzungen startet die Volkshochschule Kaiserslautern in die zweite Jahreshälfte 2018. Das neue Semester beginnt am Montag, 3. September. Das aktuelle Programmheft in einer Auflage von 58.000 Exemplaren wird in diesen Tagen an alle Haushalte in Kaiserslautern kostenlos verteilt.

Erstmals haben die Volkshochschulen eine einheitliche Bildungs-Cloud umgesetzt. „Mit der vhs.cloud haben wir unseren eigenen geschützten Arbeitsbereich für die gesamte webbasierte Kommunikation mit den Teilnehmern und Dozenten“, freut sich Direktor Michael Staudt.

Alle Kursleiter können sich in der vhs-cloud austauschen und für ihre Kurse ein vollständiges Lernmanagementsystem nutzen. Lernkontrolle, Lerntagebücher, Videokonferenzen, Dateiablage und Umfragen sind Beispiele für neue webbasierte Lernszenarien. Hat ein Teilnehmer eine Unterrichtsstunde verpasst, kann er nacharbeiten, was im Unterricht behandelt worden ist, die Übungsmaterialien herunterladen, Fragen an den Dozenten stellen und sich mit anderen Teilnehmern austauschen.

Ein Blick ins Kursangebot zeigt die Vielfalt der Themen, mit denen sich die VHS an die Öffentlichkeit wendet: neue Rechtsvorträge zum Themenbereich Erben und Vererben, Fahrradparadies Mosel, Golf Schnupperkurs, Balance halten im Leben, Pflanzenpflege für Menschen, Bienen und Insekten, Bienenworkshop.

Im „Salon Schmitt“ startet der SWR-Journalist Theo Schneider, ein ausgewiesener Kenner der Literaturszene der Großregion, eine neue Literaturreihe „Poesie der Welt“ und „Im Südwesten was Neues“. Ein Schnupperkurs Architektur, Malen im Pfälzerwald, Oriental Pop, Celtic Dance Weekend, neue Fotokurse, Yoga für den Beckenboden, Mind-Body-Ritual, Shiatsu-Massage für Paare, Relax-Weekende für Frauen, Slow Fitness, Boxen für Einsteigerinnen, Power Mix, HappyFitMama und Weltalzheimerstag sind weitere Programmangebote.

Darüber hinaus stehen Themen wie Kochkurse, neue PC-Kurse, Büro-Kaizen, Socialmedia-Marketing, Zeitmanagement, Übergriffigkeit im Büroalltag, Verhandlungstechniken, Burnout vermeiden, Gymnastik auf dem Stuhl für Senioren, Selbstbehauptungskurs für Senioren, neue PC-Kur-

se für Senioren, Cybercrime, „Wearables“ – tragbare Fitnesscomputer und neue Kinderkurse zur Wahl.

Schwerpunkte des Angebots in der Friedenskapelle sind Kultur und politische Bildung. Fortgesetzt wird die neue Konzertreihe in Kooperation mit dem Kulturreferat der Stadt und der Initiative Kunstgriff. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Engagement regionaler Künstler. Gäste sind IgaPo, Bastian Bandt, CelloLand, Patty Moon, Ralph Jaarsma, Helmut Engelhardt und das Terzett Dietzinger, Riemer und Epifanova sowie der Musikverein Kaiserslautern. Zudem setzt die Volkshochschule weiter auf besondere Lesungen aus dem Bereich politischer Bildung und der Literatur.

Verschiedene Veranstaltungen sind im neuen Programmheft mit dem Symbol „Livestream“ gekennzeichnet. Die markierten Kurse werden mittels einer Livestreamkamera live auf die Facebookseite der VHS übertragen. „Damit kann man bequem von Zuhause aus die Veranstaltungen besuchen oder sogar, wenn die Teilnehmer an einem Termin verhindert sind, die Lesungen oder Vorträge später nachverfolgen“, erläutert Staudt.

„real – digital – sozial“ ist das Motto des Jugendkunstpreises 2018, den die Volkshochschule Kaiserslautern und die Jugendkunstschule Kaiserslautern mit Beginn des Herbstsemesters ausloben. Am Jugendkunstpreis können junge Menschen im Alter zwischen zwölf und 18 Jahren teilnehmen, die ihren Wohnsitz zum Zeitpunkt der Ausschreibung in der Westpfalz haben oder eine Schule/Ausbildungsstätte in der Westpfalz besuchen. Die Teilnehmer sind aufgerufen, eine Arbeit zum Wettbewerbsthema als Original in einer Mappe einzureichen. Die Arbeit muss sich mit dem Thema „real – digital – sozial“ künstlerisch auseinandersetzen. jsw

INFO

– Anmeldungen unter Telefon: 0631/3625800; E-Mail: info@vhs-kaiserslautern.de, Internet: www.vhs-kaiserslautern.de. VHS, Kanalstraße 3, 67655 Kaiserslautern.

– Öffnungszeiten montags bis mittwochs, von 8 bis 18 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr und freitags bis 12 Uhr.

– In den ersten beiden Kurswochen, 3. September bis 15. September, hat die VHS montags bis donnerstags durchgängig von 8 bis 19 Uhr geöffnet.

Die Rheinpfalz v. 03.09.2018

Angekommen

Filmprojekt erzählt Geschichten von sieben Migranten in Kaiserslautern – Premiere in der Friedenskapelle

VON EVA MIEVES

Wie ist es eigentlich, als Migrant in Kaiserslautern zu leben? Das Projekt „Angekommen“ der Volkshochschule Kaiserslautern geht dieser Frage auf den Grund. Sieben Menschen erzählen ihre ganz persönliche Geschichte im Video.

In kleiner Runde wurden die Videopodcasts am vergangenen Freitag in der Friedenskapelle das erste Mal präsentiert. Jeder Film dauert zwischen drei und fünf Minuten und erzählt die Geschichte von einem Menschen, der hier eine neue Heimat gefunden hat. Einige sind erst vor kurzem angekommen, andere sind schon sehr lange hier.

Einige Filme berühren, wie die Geschichte einer Studentin aus Afghanistan, die vor 20 Jahren mit ihrer Familie vor dem Bürgerkrieg geflohen ist. Andere bringen zum Schmunzeln, wie die Geschichte von Michelle aus der Dominikanischen Republik. Vor 18 Jahren kam sie der Liebe wegen nach Kaiserslautern und wurde hier vom Sportmuffel zur Zumba-Lehrerin.

Die Gründe, aus denen die sieben Menschen nach Kaiserslautern kamen, sind so vielfältig wie ihre Herkunftsländer. Die Protagonisten erzählen von glücklichen und schwierigen Momenten, von Zuneigung und Ablehnung. „Es geht auch darum, den Menschen dieser Stadt einen Spiegel vorzuhalten“, erklärt Michael Staudt,

Direktor der Volkshochschule Kaiserslautern. Die Idee zum Projekt hatte Johannes Schmitt, Koordinator der Friedenskapelle. „Wir wollen mit dem Projekt einen Beitrag zum Austausch liefern“, erklärt er. Gerade in Zeiten, in denen Abgrenzung wieder spürbar werde, sei es wichtig, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Suche nach den Protagonisten habe sich zunächst schwierig gestaltet, berichtet Schmitt. Letztendlich seien viele Kontakte zufällig entstanden nach dem Prinzip „Ich kenne da einen, der jemanden kennt“. Zusammengekommen sind sieben Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, doch eines haben sie alle gemeinsam: Sie sind angekommen in Kaiserslautern.

Das Projekt wurde mit 5000 Euro vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur gefördert. Filmisch umgesetzt wurde die Idee von Alexander Hansen und Konstan- tin Enste. Beide haben Mediendesign an der Hochschule in Mainz studiert. „Für uns ist das hier definitiv ein Herzensprojekt“, erzählt Hansen, „wir haben hier sieben tolle Menschen kennengelernt. Jeder Drehtag war etwas ganz Besonderes.“

Ab kommender Woche werden die Filme nach und nach auf der Videoplattform Youtube zu sehen sein. Der passende Link findet sich auf dem Facebook- und Instagram-Kanal der Friedenskapelle. Auch auf der Webseite der Volkshochschule sollen die Videos bald gezeigt werden.

Rheinpfalz v. 05.09.2018

STADTLIBEN

In Kaiserslautern hängengeblieben

Französisch, ihre Muttersprache, und Deutsch begleiten Nicole Denzer bis zum heutigen Tag. Auf dem Gymnasium hatte sie Deutsch als zweite Fremdsprache. In Nantes, einer Stadt in der Bretagne in Frankreich, studierte sie Germanistik. Vor 42 Jahren führte Nicole Denzer den Weg von ihrem Heimatort Plözévet, einem kleinen Ort an der Küste der Bretagne, nach Kaiserslautern.

Für ein Jahr war sie dem Burggymnasium als Fremdsprachenassistentin zugeteilt. Als sie dort Werner Denzer, seines Zeichens Lehrer für Mathematik und Physik, ihren heutigen Ehemann, kennenlernte, lag es für sie nahe, das Assistentenjahr zu verlängern. Und so war es die Liebe, die sie bis heute an Kaiserslautern bindet.

Jedoch nicht, ohne ihre Muttersprache zu vernachlässigen. Im Gegenteil. Seit 40 Jahren unterrichtet Nicole Denzer an der Volkshochschule Kaiserslautern Französisch. Besonders gefreut hat sich die Lehrerin, als ihr Michael Staudt, der Leiter der VHS, anlässlich ihres Jubiläums mit der Goldenen Ehrennadel und einer Ehrenurkunde des Landesverbandes der Volkshochschulen einen Blumenstrauß überreicht hat.



**Unterrichtet seit 40 Jahren
Französisch an der Volkshochschule: Nicole Denzer.**

FOTO: VHS

Französisch zu unterrichten, macht ihr große Freude, lässt sie ihre Muttersprache sprechen und ihre Schüler an der Sprache des Nachbarlandes teilhaben. „Ich pflege ein gutes Verhältnis zu meinen Schülern“, verweist die Französischlehrerin auf mehrere Parallelkurse, die sie seit vielen Jahren unterrichtet. Noch heute halten ihr Teilnehmer aus dem Jahr 1986 die Treue.

Sie schätzt das Interesse der Erwachsenen an ihrem Unterricht und ist mit einigen Teilnehmern sogar befreundet. Weil man eine Fremdsprache am besten im Mutterland spricht, gehören Ausflüge ins nahe gelegene Elsass und Lothringen mit zu ihrem Unterricht.

Nicht verloren hat Nicole Denzer die Bindung an ihre Heimat. Viermal jährlich reist sie mit ihrem Mann nach Plözévet, wo sie die Tage in ihrem Elternhaus nahe der Küste verbringt. Keine Frage, dass sie die fran-

Amtsblatt v. 13.09.2018

K *Amtsblatt*
vom 13.09.18

Welt-Alzheimerstag 2018: Aktionsstand auf dem Wochenmarkt

Auftakt für Veranstaltungsprogramm bis 23. September

Rund um den Welt-Alzheimerstag am 21. September wird in Kaiserslautern wieder mit zahlreichen Aktionen auf die Situation Demenzerkrankter und ihrer Familien aufmerksam gemacht.

Los geht es am 15. September mit einem Infostand von 10 bis 13 Uhr auf dem Wochenmarkt auf dem Stiftsplatz, wo unter anderem in einem „Demenzparcours“ Nicht-Betroffene an verschiedenen Stationen Effekte der Demenz am eigenen Körper erleben können. Der Parcours umfasst verschiedene Alltagssituationen, vom Aufstehen bis zum Abendessen. Die Alltagssituationen können anhand des Parcours zur eigenen Erfahrung durchlebt werden. „Es handelt sich um Erlebnisstationen, welche von einzelnen Symptomen abgeleitet sind, die unter Umständen auftreten können“, erklärt Gerhard Heinelt, der die Stadt Kaiserslautern im Netzwerk Demenz vertritt. Die Demenz wird nicht theoretisch, sondern durch Ausprobieren und damit durch eigene Erfahrung nachempfunden. Ziel ist es, dadurch zu einem besseren Verständnis für Menschen mit Demenz zu gelangen, so Heinelt weiter.

Demenzielle Erkrankungen gehören zu den häufigsten und folgenreichsten psychischen Erkrankungen im Alter. Schätzungen auf Grundlage des IV. Altenberichtes der Bundesregierung besagen, dass etwa 7,2 Prozent aller Menschen ab 65 Jahren von einer mittelschweren bis schweren Demenz betroffen sind, hochgerechnet auf Stadt und Landkreis Kaisers-



Viele Grüße aus
Rom

Um auf die Alzheimer-Krankheit und die Veranstaltungen rund um den 21. September aufmerksam zu machen, hat das Netzwerk Demenz sechs besondere Postkarten entworfen, die ab sofort in vielen Institutionen und lokalen Unternehmen kostenlos erhältlich sein werden. Darauf zu sehen sind bekannte Motive aus Stadt und Landkreis, die bewusst mit falschen Ortsangaben versehen wurden.

FOTO: NETZWERK DEMENZ

lautern sind das etwa 4.000 Menschen.

Um auf die Situation der Demenzerkrankten und ihrer Familien hinzuweisen, findet alljährlich am 21. September der Welt-Alzheimerstag statt. Deutschlandweit organisieren örtliche Alzheimer-Gesellschaften, Selbsthilfegruppen und regionale Netzwerke Vorträge, Tagungen, Gottesdienste oder Benefizkonzerte, so auch seit vielen Jahren in Kaiserslautern. Am 21. September findet ein

ökumenischer Gottesdienst samt geselligem Nachmittag im Großen Saal des Bistumshauses (Klosterstraße 6) statt, am 23. September wird im Union Filmtheater der Film „Das Leuchten der Erinnerung“ gezeigt, begleitet von einem Vortrag durch den Chefarzt der Psychosomatik am Westpfalz-Klinikum, Alexander Jatzko. Die Besonderheit in diesem Jahr: Erstmals wird die zentrale landesweite Veranstaltung der Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz zum Welt-Alzheimer-

tag in Kaiserslautern stattfinden. Die zentrale Hauptveranstaltung ist am 22. September in der Volkshochschule, wo von 9 Uhr bis 13 Uhr viele Experten und Institutionen über die Krankheit informieren. |ps

Weitere Informationen:

Ausführliche Informationen zu den Aktionen rund um den Welt-Alzheimerstag finden alle Interessierte in Kürze auf www.kaiserslautern.de.

Wochenblatt v.13.09.2018

„real - digital - sozial?“
Jugendkunstpreis 2018 ausgelobt

Wettbewerb. Die Volkshochschule Kaiserslautern und die Jugendkunstschule Kaiserslautern loben mit Beginn des Herbstsemesters 2018 erneut den Jugendkunstpreis Kaiserslautern aus, der alle zwei Jahre vergeben wird. Am Jugendkunstpreis können alle jungen Menschen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren teilnehmen, die ihren Wohnsitz zum Zeitpunkt der Ausschreibung in der Westpfalz haben oder eine Schule/Ausbildungsstätte in der Westpfalz besuchen. Die Teilnehmenden sind aufgefordert, eine Arbeit zum Wettbewerbsthema als Original in einer Mappe einzureichen. Die Arbeiten können nur im zweidimensionalen Bereich, also flach gearbeitet werden. Es gibt grundsätzlich keine Einschränkung bei der Wahl der Mittel. Die eingereichte Arbeit muss sich mit dem diesjährigen Thema künstlerisch auseinandersetzen: real-digital-sozial? Es geht dabei um das Spannungsfeld zwischen realer und digitaler Welt und die Frage, wie sozial die „Sozialen Medien“ eigentlich sind. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2019. Auf die Gewinner warten attraktive Preise. Zudem wird ein Teil der Arbeiten in einer Ausstellung in der VHS-Galerie der Öffentlichkeit präsentiert. Am Abend der Ausstellungseröffnung (Dienstag, 9 April 2019) werden die Namen der Preisträger bekanntgegeben. Alle Teilnehmer erhalten außerdem attraktive Gutscheine zum Besuch von Kursen der Jugendkunstschule. Der Teilnahmebogen Jugendkunstpreis Kaiserslautern 2018 ist bei der Volkshochschule Kaiserslautern (Kanalstraße 3, 67655 Kaiserslautern, Telefon 0631 36258-16) erhältlich. jps

Die Rheinpfalz v. 13.09.2018

Jugend in einem feindlichen Regime

VON REINER HENN

Kaiserslauterer Autor und Lehrtijan Sila hat mit „Die Fahne der Wünsche“ seinen zweiten Roman vorgelegt. Am Dienstag las er daraus im Zinkmuseum.

1981 gibt die Veranstaltungreihe „Literaturdiensttag“ – meist im Zinkmuseum – vorwiegend regionalen Autoren ein Podium und Forum. Eine Initiative vom Volkshochschule, die handlung „Blaue Blume“ sowie im Zinkmuseum, Stadtbibliothek und in der literarischen Vertiefung hat schon manchen Senkrechten in die Flugbahn gebracht. So ist Tijan Sila schon bei seinem ersten Roman „Die Fahne der Wünsche“ mit dem Erstling in den illustrierten Reihen der drei besten Neuerscheinungen Deutschlands hervorgehoben. In diesem sozusagen über Nacht erschienenen Image profitierte er jetzt bei der gut besuchten Präsentation und Rezitation (in ausgewählten Beispielen) des zweiten Romans „Die Fahne der Wünsche“ in seiner Einführung und Nachbereitung stellte Buchhändler Josef Burkhart motivische Ana-

lytiken heraus: Demnach hatte das erste Buch „Tierchen Unlimited“, autobiografische Züge, wenn hier die Geschichte eines Jungen im Bosnischen Bürgerkrieg, die Flucht nach Deutschland und das Leben unter Neonazis geschildert wird. Und dies sprachlich in einer skurrilen Mischung aus erdrückend-beklemmendem Naturalismus mit Detailtreue der dargestellten Milieus und doch gleichzeitig mit einem Schuss Ironie und Situationskomik.

Auch in „Die Fahne der Wünsche“ ist wieder ein Heranwachsender (Ambrosio) die literarische Hauptfigur in einem Handlungsrahmen, der zwischen fiktiv und real-deskriptiv gezeichnet ist. So ist das Land „Crocotamien“ ein totalitärer Staat am Rande Europas, der im Chaos versinkt. Regiert und verwaltet von der spiritistischen Partei, die aufkommende Gegenbewegungen im Keim zu ersticken sucht. In einer Zuspitzung „wiltiert“ das Regime sogar in der harmlosen Freizeitgestaltung des Flipperspiels (das nicht der Erwartungshaltung einer sinnvollen Gestaltung entspricht) eine „Gesinnungsfeindlichkeit“. Schließlich werden in dieser Groteske Spielautomaten verboten

und somit zur „Spielwiese“ für grundsätzliche Fragen demokratischer Staats- und Lebensformen wie Freiheit in Meinung und Handeln.

Spannung sind solche Konflikte zwischen Gesellschaft und Individuum immer, wenn sie nicht abstrakt theoretisch in Doktrinen, sondern in sogenannten Fallbeispielen erzählt werden. Hier scheint der 16-jährige Jugendliche mit seinem Traum von einer Karriere im Radsport und mit den ersten Liebeserfahrungen zunächst unbeschadet seine Kreise zu ziehen. Bis er von den Schergen des Regimes verhört und verprügelt wird, nur weil er mit dem „Flippem“ ein neues Hobby entdeckt hat. So gerät er in den Strudel zwischen Macht und Ohnmacht des Individuums.

So lebendig wie die flüssige Erzählweise des Autors – der übrigens nach seiner Emigration von Sarajevo nach Deutschland Germanistik und Anglistik studierte und in Lautern als Lehrer arbeitet – war auch seine Rezitation: Die Textbeispiele gaben einen prägnanten Einblick, wurden mit klar verständlicher Deklamation versehen und eröffneten zudem einen Dialog mit dem Publikum; das konnte dem Autor in Zusatzfragen Vergleiche mit

sozialistischen politischen Systemen Südosteuropas entlocken. Auch wurden dortige Aufstände und Unruhen als „Brandherd“ in Erinnerung gerufen. Somit verdichtete und konkretisierte sich die vage und fiktive politische Situationsbeschreibung im Roman mit der Geschichte.

Interessant war, dass seine ihn begleitende Lektorin Mona Leifer von der Zusammenarbeit berichtete und in Art Interview die wesentlichen Fragen stellte, die Wesensunterschiede zwischen den beiden Hauptfiguren der beiden Romane herausarbeitete; im ersten Buch traumatisiert und „irreparabel unglücklich“, im zweiten Roman dagegen unzerstörbar, belastbar. Die im Titel angeführte Fahne wird im zweiten Roman zum Symbol für Wünsche und Sehnsüchte auf dem Weg zur Selbstverwirklichung. Aber auch er ist kein Held, wie die Diskussion mit dem Publikum als Quintessenz ergibt. Stimmen aus dem Lesepublikum schwanken zwischen erdrückend in der rauen politischen Wirklichkeit bis hin zu erhellender Note in der schleinbaren Ausblendung und Ironisierung.

Das Buch ist erschienen im Klepener & Witsch-Verlag.



Tijan Sila am Dienstagabend im Zinkmuseum. FOTO: GIRA

RP 13/9/18

Die Rheinpfalz v. 24.09.2018

Mittanzen statt nur zuhören

RP
24/9/18

Das Trio Igapó punktet beim Publikum in der Friedenskapelle mit seiner Spielfreude

VON REINER HENN

Es gibt klassische Solo- und Kammer-Konzerte, da geht es primär um spielerische Perfektion und exaktes Zusammenspiel. Bei Jazz um stilistische Angemessenheit und bei romantischen Orchestermusik bevorzugt um Klangfarben. Beim am Freitag in der Friedenskapelle gastierenden Trio Igapó ist jedoch die eigentliche Zielsetzung eine gänzlich andere: Wie der Name sagt, dreht es sich im Kern um sinnbildliche Umarmungen, im übertragenen Sinn um die brasilianische Seele, im engeren Sinn umarmt der Fluss den Wald.

Die von einem Indigenenstamm der Xocó stammende und seit vielen Jahren in Lautern lebende Sängerin Sandrinha Barbosa erschließt ihrem sehr zahlreich erschienen Publikum denn auch ihre Vortragsfolge nicht nach europäischen Kriterien der Kunstmusik: Es steht hier nicht gesangstechnische, gefällige Selbstdarstellung im Mittelpunkt, schon gar nicht Perfektion oder Präzision der musikalischen Anläufe. Zusammen mit ihrem Ehemann und Gitarrist Hubert Groß und dem Schlagzeuger und Percussionist Thorsten Requadt entdecken sie die Schnittstelle zwischen traditioneller, lateinamerikanischer und afrikanischer Folklore mit Jazz, was zu Bossa Nova, Samba, dem Musikstil Guarania (in Paraguay), dem stilisierten Bolero-Klangbeispiel und weiteren Besonderheiten führte.

Letztlich ist es eine musikalische Reise durch ein Land, das fast so groß ist wie Europa und dementsprechend die verschiedensten Klimazonen und geografischen Besonderheiten aufweist. Was wiederum auch die Traditionslinien der Musik ausbildete. Das Künstlerhepaar kennt dieses Land und die musikalische Tradition der es beeinflussenden Nachbarländer aus



Keine Selbstdarstellerin: Sandrinha Barbosa.

FOTO: GIRARD

gemeinsamer Lebenszeit dort. Und hat das aus den Liedern, Tanzliedern und Balladen strömende Lebensgefühl verinnerlicht und in eigenen Arrangements mit sehr lebendiger und abwechslungsreicher Musik vereinigt. So entstand im Laufe der Jahre ein immens großes Repertoire.

Dabei hatte diese Musik am Freitag sowohl einen tänzerischen Charakter und es war eine weitere Besonderheit dieser Veranstaltung, dass auch die aus Brasilien und Portugal stammenden Besucher eine Konzertveranstaltung dieser Art gänzlich anders interpretieren als wir: So tanzten und sangen viele mit, was dem Charakter der Bregas (leichten Unterhaltungsmusik) entspricht. Neben besinnlichen Balladen gibt es unter den Chorinhos eine Art Popmusik-Genre, das durch seine schnellen, synkopenartigen und mitreißenden Rhythmen und raschen Tonfolgen auch einen virtuoseren Zug hat.

Die ganze Bandbreite dieser schillernden Musik kam durch Barbosas Einfühlungsvermögen sehr wir-

kungsvoll zur Geltung. Noch entscheidender ist Barbosas Faible für die Inhalte der Lieder, für die sie eine poetische Ader hat: Ob Traumvisionen (Ilusión nach Julieta Venegas) oder den beschriebenen Kampf gegen europäische Eindringlinge oder ein Lied der Fernfahrerromantik nach Roberto Carlos, immer trifft sie den Charakter und Charme von Text und Melodik. Das allein zählt.

Zumal der spieltechnisch versierte Gitarrist sie optimal „trägt“ und beflügelt. Was bei dem oftmals freien Vortrag mitunter schwierig sein kann – wie Kulturamtsleiter Christoph Dammann selbst erlebte, als er auf dem Akkordeon versuchte, die passenden Töne im richtigen Moment einzubringen. Dagegen hat der auf den vielfältigsten Handtrommeln so erfahrene und routinierte Percussionist eine ausgleichende, gleichsam inspirierende und wirkungsvoll stützende Spielart. Er hielt alles wunderbar zusammen, gab die nötigen rhythmischen Impulse, war Garant für den spürbaren Zusammenhalt.

Wochenblatt v. 20.09.2018

„Slevogt und Frankreich“

VHS Kaiserslautern. Ziel der von der VHS Kaiserslautern organisierten Kulturfahrt ist das Saarländmuseum mit der Modernen Galerie in Saarbrücken, die mit einer umfassenden Werkschau einen neuen Blick auf Max Slevogts vielgestaltiges Schaffen richtet. Im Mittelpunkt steht Slevogts lebenslange Auseinandersetzung mit der künstlerischen Tradition Frankreichs. „Slevogt und Frankreich“ heißt die Ausstellung, die sowohl den reichen Eigenbestand der Modernen Galerie präsentiert und auch internationale Leihgaben aus bedeutenden Museen zeigt.

Meisterwerke der französischen Malerei des 19. Jahrhunderts - insbesondere des Impressionismus - treten dabei in Dialog mit Hauptwerken des in Berlin wie in der Pfalz wirkenden deutschen Künstlers. Mit rund 180 Exponaten, darunter Arbeiten von Delacroix, Manet, Renoir und Cézanne, lädt die Ausstellung dazu ein, ein zentrales Thema der Kunst um 1900 neu zu entdecken. Die Kultur-Fahrt wird von Kunsthistorikerin Dr. Claudia Gross begleitet. In der Gebühr enthalten sind Hin- und Rückfahrt im Reisebus, ganztägige Begleitung durch die Kunsthistorikerin Dr. Claudia Gross, Eintritt ins Museum sowie zwei Führungen. Die Fahrt findet am Donnerstag, 25. Oktober, statt. |ps

Weitere Informationen:

Abfahrt in Kaiserslautern: um 9:45 Uhr
geplante Rückkehr: gegen 16:30 Uhr
Anmeldungen über:
VHS Kaiserslautern, Kanalstraße 3
Telefon: 0631 36258-16

Die Rheinpfalz v. 27.09.2018

„Mit zweierlei Maß gemessen“

Verein für Baukultur und Stadtgestaltung kritisiert Förderung im Grübentälchen

Im Grübentälchen wird mit zweierlei Maß gemessen. Während die Begegnungsstätte des Siedlervereins großzügig gefördert werde, gebe es für die Friedenskapelle keine öffentlichen Gelder. Das hat der Verein für Baukultur und Stadtgestaltung moniert. Die Stadt weist die Vorwürfe zurück.

Wie berichtet, erhalten die Siedler und Eigenheimer im Grübentälchen eine Begegnungsstätte. Sie wird auf einem Erbbaugrundstück der Stadt in der Schreiberstraße errichtet. Die Baukosten sind mit 160.000 Euro veranschlagt, wovon der Verein die Hälfte trägt. 80.000 Euro werden zu 90 Prozent vom Land gefördert, die restlichen zehn Prozent davon trägt die Stadt.

Der Verein für Baukultur und Stadtgestaltung, der mit Spenden die Friedenskapelle innen renovieren möchte, ist „empört und maßlos enttäuscht über die ‚Ungleichbehandlung‘“, wie die Vereinsvorsitzende Karin Kolb erklärt. Ihr Verein kämpfe seit Jahren um jeden Euro, biete Veranstaltungen an und werbe unentwegt um Unterstützung – „und in das Projekt der Siedler fließen mal ganz einfach durch Land und Stadt gesponsert 80.000 Euro“, kritisiert Kolb, die fragt, wer die Folgekosten wie Energie, Versicherungen, Straßenreinigung bei der Begegnungsstätte der Siedler trägt und ob die Erbpacht von der Stadt gar „geschenkt“ wird.

„Gleichzeitig steht in diesem Stadtteil die Friedenskapelle, die einen enormen kulturellen Wert darstellt, sowohl bauhistorisch gesehen als auch aus stadthistorischer Perspektive“, erklärt die Vereinsvorsitzende weiter. In einem ersten Bauabschnitt könne die grundlegende Sanierung durchgeführt werden, Pläne der Verwaltung existierten, die Finanzierung sei gewährleistet durch ihren Verein. Auch der Gebäudeunterhalt sei gesichert durch die Volkshochschule, die dort ein sozio-kulturelles Zentrum betreibe und die Gebäudefolgekosten und eine Miete an die Stadt zahle. Darüber hinaus könnten das Gebäude an interessierte Gruppen, einzelne Bürger oder Vereine seitens der Stadt vermietet werden, so dass weitere Einnahmen möglich wären.

„Offenbar gibt es im gleichen Stadtteil Gebäude, die mit zweierlei Maß gemessen werden. Ein neues, das mit Steuergeldern der Bürger für ein bestimmtes Klientel gesponsert wird, und ein altes, das mit Spendengeldern der Kaiserslauterer Bürger aus ihrer Privatschatulle finanziert werden kann, aber das man am liebsten gar nicht hätte“, kritisiert Kolb. Die Vorsitzende fragt, ob sich in der Verwaltung bisher jemand um Zuschüsse, zum Beispiel bei der Stiftung Deutscher Denkmalschutz, bemüht habe.

Was das Sammeln von Spenden angeht, ist Kolb recht zufrieden. 85.000 Euro müssen insgesamt zusammen-

kommen. Der größte Brocken sei der erste Bauabschnitt, wobei die sanitären Anlagen erneuert werden müssten, hierfür fehlt noch Geld im Spendentopf. Der Verein würde dennoch gerne mit der Renovierung anfangen, damit die Leute sehen, das sich was in der Friedenskapelle tut, aber die Stadt beharre darauf, dass mit dem ersten Bauabschnitt erst begonnen werden dürfe, wenn das Geld bis auf den letzten Cent vorhanden sei.

Wie die Stadt auf Anfrage mitteilte, haben das städtische Baudenat und der Verein für Baukultur und Stadtgestaltung sich im Jahr 2017 darauf geeinigt, dass das städtische Referat Gebäudewirtschaft die Herrichtung der Räumlichkeiten durchführen wird. Der Verein wiederum habe sich bereit erklärt, diese zu finanzieren. Die Möglichkeit einer Bezuschussung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz sei von der Stadt bereits geprüft worden, ein Zuschussantrag werde keine Aussicht auf Erfolg haben. Die Stiftung habe mitgeteilt, dass eine Nutzbarmachung eines Gebäudes, wie im vorliegenden Fall, keine Aussicht auf Bezuschussung habe. Zuschussfähig seien nur Projekte, bei denen Schäden an der Gebäudesubstanz beseitigt werden.

Eine Förderung analog zur Begegnungsstätte sei nicht möglich, da die Friedenskapelle nicht Teil des Fördergebiets „Soziale Stadt Kaiserslautern-Ost“ ist, teilte die Pressestelle weiter mit.



Der Verein für Baukultur und Stadtgestaltung hat sich die Innensanierung der Friedenskapelle auf die Fahnen geschrieben. FOTO: VIEW

Die Rheinpfalz v. 15.10.2018

Der Himmel über Berlin

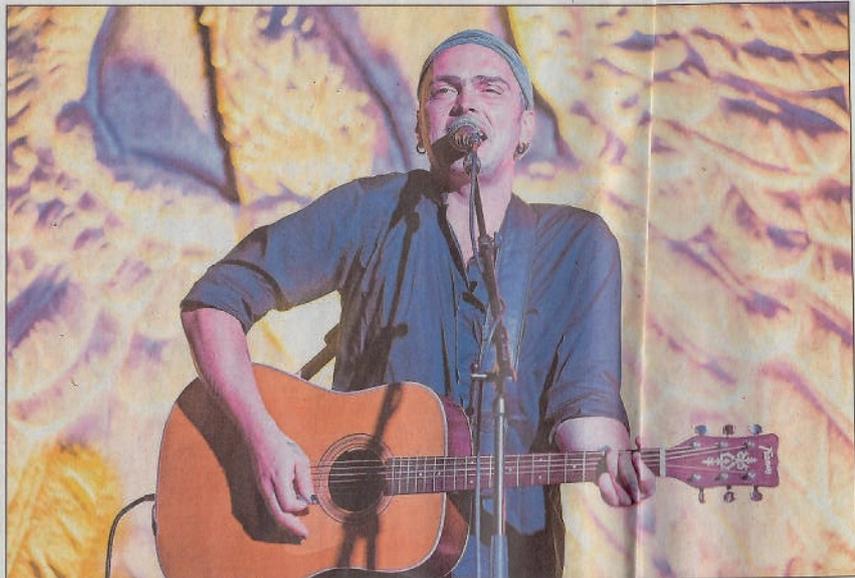
Liedermacher Bastian Bandt zu Gast in der Friedenskapelle

VON MATTHIAS HAAG

Der uckermärkische Liedermacher Bastian Bandt war am Samstagabend mit seinem neuen Album „Alle Monde“ zu Gast in der Kaiserslauterer Friedenskapelle. Zu Beginn stand Bandt mit der Gitarre in der zentralen Achse der Kapelle, während der Steinadler an der Wand ihm die Flügel lieh. Doch der musikalische Abflug wollte zunächst nicht starten, die Tontechnik hatte sich aufgehängt.

Eine Steilvorlage für den bühnenfahrenden Troubadour, der sofort gekonnt überbrückt: „Aufgehängt, das passt doch gut zu dieser ehemaligen Leichenhalle. Bin ja auch passend schwarz angezogen!“ Dann folgen souverän gespielte Titel, die die Kraft des Künstlers spüren lassen, wenn er mit leicht kratzigem Timbre singt: „Ich muss jetzt was ich will ... wenn du frei hast, komm doch mit...“ Geconnt spinnt er zwischen den Titeln kleine Schmunzelgeschichten, passende Anekdoten, die punktgenau den Kern oder die Idee des nächsten Liedes fokussieren. So lässt er die Zuhörer in das Bühnenprogramm wunderbar eintauchen. Er besingt 39 Wünsche für sich selbst („Es rollt“) und begleitet sich mit sparsamen Akkorden, die aber eine große harmonische Wirkung zeigen. Zumeist stehen die Textaussagen im Vordergrund, aber in einigen Stücken dominiert seine Fingerfertigkeit. So auch in „Himmel über Berlin“, wenn er die über das Griffbrett weit verteilten Akkorde gleichzeitig mit einer schönen Melodielinie erklingen lässt.

Als der nette junge Mann von nebenan parliert er über den verkannten romantischen Aspekt der Evolution – „in der Ursuppe gab es sie noch, die vorurteilsfreie Partnerfindung“. Darauf folgt ein Liebeslied („Ann-Marie“). Mit seinen hintergründigen Geschichten lässt er das Publikum immer wieder teilhaben am Entstehungsprozess der Lieder und seinen



Wünscht sich auf der Bühne was: Bastian Bandt.

FOTO: VIEW

Nachgefragt: „Ich liebe Wohnzimmerkonzerte“

Vor dem Konzert hat RHEINPFALZ-Mitarbeiter Matthias Haag mit Liedermacher Bastian Bandt gesprochen.

Erinnern Sie sich an Ihre erste Reaktion bei Bekanntgabe des Preises der Deutschen Schallplattenkritik für Ihr aktuelles Album?

Das ist das Beeindruckendste, was mir in diesem Jahr passiert ist. Ich bin sehr froh, einen Produzenten gefunden zu haben, der mir jeglichen Freiraum gibt. Ich kann den Preis genießen, er beeinflusst mich nur positiv. Denn jedes Album ist für mich persönlich eine in sich abgeschlossene

Wie ist ihre Strategie?

Neue Lieder kommen mir meist als Ganzes in den Sinn, sie sind auf einen Schlag da. Es braucht nur einen Zettel, Stift und die Gitarre. In der Regel braucht es eine ganze Woche für einen Song.

Es war über Ihren autodidaktischen Gitarrenweg zu lesen. Was gibt es da noch zu berichten?

Der einschneidende Punkt war mit etwa 14 Jahren, da erlebte ich ein Konzert von Theologiestudenten. Von da an wusste ich, das will ich machen: aussagekräftige, auch kritische Texte und Liebeslieder. Und schon ein Jahr

Ich liebe Wohnzimmerkonzerte und habe vor, dafür eine eigene kleine Tournee zu starten. Die intensiven Erlebnisse – von der mondänen Villa bis zum Hinterhofzimmer – und die Begegnungen mit den Menschen dort haben eine ganz besondere Qualität. Das macht Spaß und bereichert unheimlich.

Noch ein Wort zu Ihrem aktuellen Album, das Sie im Gepäck haben. Was ist Ihnen hier besonders wichtig?

Speziell bei „Alle Monde“ wollte ich dem leider allzu oft falsch verstandenen Heimatbegriff mal was dagegen schaufeln, aber eben gerade nichts

Die Rheinpfalz v. 28.09.2018

Bilder in der Friedenskapelle



Bilder der Fotografin Ray Albuquerque zum Thema Integration sind seit dem Wochenende in der Friedenskapelle zu sehen. Zwölf Gesichter, lächelnd, entspannt und neugierig zugleich, schauen da in Albuquerque's Kamera. Sie kamen aus Portugal, Russland, Brasilien, Polen, Syrien, Ägypten, Rumänien, Ghana nach Deutschland und landeten mitten in Kaiserslautern.

Sie zeigen sich in ihren Berufsparten, stehen da an ihren Arbeitsplätzen, tragen Arbeitskleidung, halten berufsbezogene Geräte und Zubehör in Händen, sind auf Schwarzweiß-Fotografien zu sehen. Ray Albuquerque ist in Brasilien geboren und kam selbst als Fremde ins Land. Mittlerweile lebt sie seit knapp zehn Jahren hier. | igs

FOTO: GIRARD

Die Rheinpfalz v. 28.10.2018

Die Farben der Heimat

Ausstellung „Spectrum“ mit Werken von Maria del Rosario Edrich in der VHS

VON ISABELLE GIRARD DE SOUCANTON

Es ist schon eine gute Weile her, dass die Malerin, Grafikerin und Objektkünstlerin Maria del Rosario aus Schopp in der lokalen Szene eine Ausstellung präsentierte. Doch nun ist diese Zeit vorbei. Nach ihrer 25-jährigen Dozententstelle an der städtischen Volkshochschule (VHS) präsentiert die Künstlerin seit Dienstagabend im Eingangsbereich der VHS einen Querschnitt unter dem Titel „Spectrum“.

„Es werden täglich rund 1000 Menschen diese Bildergalerie passieren, nicht ohne etwas von der Kunst auf- und mitzunehmen.“ VHS-Direktor Michael Staudt lag viel daran, die ehemalige Mitarbeiterin im Kursbereich Bildende Kunst nochmals mit eigenen Werken in sein Haus zu holen. Und um den Nachrichten dieses Abends gerecht zu werden, ist zu vermelden, dass Staudt vor versammelter Gästeschar erfreut offenbarte, dass Maria del Rosario Edrich, die aus gesundheitlichen Gründen vor zwei Jahren die Mitarbeit beendet hatte, zumindest für Wochenendkurse zurückkommen wird. Applaus von Freunden, Kollegen und ehemaligen Kursnehmern.

Ist der Eingangsbereich mit anschließenden Fluren für Ausstellungszwecke grundsätzlich publikumsnah, so fordern del Rosario Edrichs Werke ein Hinsehen regelrecht heraus. Es sind ihre Farben. Farben ihrer Herkunft. Töne spanisch beige-mischer Farbstoffe, etwa Feuerorange, Glutflammenrot, Sonnenhitze-gelb, Blatt- und Wiesengrün oder himmelspiegelndes, kühles Wasserblau in Nuancen aller nur denkbaren Lichteinfälle. Und nicht zu vergessen: Die Erdfarben der gebürtigen Spanierin. Sicher – sie leuchten kaum, stehen dafür grundtief authentisch für Humus und Herkunft, für Leben und Gedeihen des doppeldeutigen Begriffs „Schöpfung“. Denn dieses Wort steht einerseits für Fruchtbarkeit sowohl kreatürlich wie kreativ. Andererseits bedeutet es, dass Kunst da-

raus schöpft, im Sinne von Kraft und Sinnhaftigkeit. Letzteres beeinflusst das Werk der heute gut 60-jährigen durch und durch. Rückblickend ist festzustellen: ein Leben für und mit der Kunst, ein Dasein für jenen sensiblen Freigeist, der nicht ruht, bis Idee um Idee erprobt, für gut oder eben nicht erachtet beziehungsweise abgelehnt wird.

In ihrem Schopper Atelier wurde dabei immer auch experimentiert. Davon „erzählt“ jede der 19 Leinwände, die sich gemäß des Ausstellungstitels „Spectrum“ mit vielen Techniken und Facetten aneinanderreihen. Denn neben den erwähnten Farb-aspekten variieren Formen in jeder nur denkbaren Bildsprache. Oftmals gemeinsam. Beispielsweise die harten, linierten, geometrischen Formen in fließend aufgelösten Farbdunstflächen auf dem Bildträger. Beispielsweise diese irrigen Wolkenberge, angestrahlt von einem tief violettem Himmel, ein Erahnen von Natur- und Kulturlandschaften in Gelb und Grün. Diesen Kontrast nennt del Rosario Edrich „El Lago Verde“, der grüne See,

Und gleich daneben hängt das Motiv „Aires Calidos“, warme Lüfte. Beide Motive stehen besonders für eingangs erwähntes Farbleuchten, jenen ersten Eindruck im Vorübergehen. Doch stellt sich heraus, dass Formen und Formulieren gelesen werden müssen. Detail für Detail. Dann erst erschließen sich jene scharf linierten Geometrien, die scheinbar keinen Bezug haben. Vordergründig spürt die Malerin geometrischen Ordnungssinn nach. Sie löst ihn jedoch fast schon collagenhaft mit kosmischem Farbfluss sogleich wieder auf.

Letztlich sind es die sattsam eingezeichneten Gesichter und Figuren, die dem Betrachter ein Narrativ der eigenen Sehweise gewähren. „Die Bilder sollen möglichst für sich sprechen“, meint die Künstlerin. „wer auch immer wie was interpretiert.“ „Spectrum“ beinhaltet einen Reichtum bildlicher Lesarten, der stets auch das Betrachter-Ich anspricht.

AUSSTELLUNG

Bis 19. Dezember im Eingangsbereich der VHS, montags bis freitags von 8 bis 21 Uhr.



Mit ihrer Arbeit „Aires Calidos“ („Warme Lüfte“, 2018): Maria del Rosario Edrich.

FOTO: GIRARD

Die Rheinpfalz v. 23.10.2018

Durchs Wurmloch in eine neue Dimension

CelloLand und Karien Anna Weber in der Friedenskapelle

VON ANDREAS KELLER

Ein Konzert an einem Samstagabend in einem kleinen Veranstaltungssaal – es sah ganz nach einer ganz „normalen“ Musikveranstaltung in der Friedenskapelle aus. Aber es war, wie sich rasch zeigte, doch eine recht ungewöhnliche, ausgesprochen ansprechende Darbietung, die das Ensemble CelloLand gestaltete.

Das akustische Erlebnis war tatsächlich schon ein wenig mehr als lediglich ein Konzert im üblichen Sinne. Unter der musikalischen Leitung von (E-)Cellist Burkard Maria Weber nämlich entführten Alexander Lütze (Konzertgitarre), Michael Heise (E- und Kontrabass), David Mette (Schlagzeug) und nicht zuletzt die Sängerin und Rezitatorin Karien Anna Weber die Zuhörer in eine Klangwelt, die „nie ein Mensch zuvor gehört hat“ – so ein erläuterndes Zitat am Anfang des Abends in Anlehnung an das berühmte „Raumschiff Enterprise“-Intro. Und in der Tat: Vor allem die vier Instrumentalisten drangen mit ihren vornehmlich aus der Produktion von Cellist Burkard Maria Weber stammenden Kompositionen quasi in neue Bereiche des bekannten Sound- und Musik-Universums vor.

Dabei ging es für das Publikum mit dem CelloLand-Programm „Time Passages“ geradewegs – wie durch ein Wurmloch, das einen Raumfahrer in höchster Geschwindigkeit an andere Stellen im Weltall bringt – rein musikalisch in gänzlich andere Gefilde. Irgend-

wo zwischen Rock und Klassik (einen Schuss Jazz und Folk mag man auch heraushören) kreierte man dabei in unterschiedlichen Besetzungen bis hin zum Duo Aufsehen erregende Passagen und Klangeffekte. Da hörte man in diesem Kammerorchester, das eine Rockband ist (oder umgekehrt) etwa in Webers Stück „Jardin de l'Ecureuil“ nach einer eher „gewöhnlichen“ Einleitung auch schon mal Klänge wie von startenden Düsenjägern und wie von antreibenden Marsch-Trommeln. Das erinnerte ein wenig an die berühmte Jimi Hendrix-Version der amerikanischen Nationalhymne. Beeindruckend. Dazu glaubte man in dem nur von Cello und Schlagzeug gespielten Zwei-Personen-Stück mitunter gar eine ganze Band zu hören. Der versierte Cellist mit seinem buchstäblich vielschichtigen Spiel – da klang sein Instrument denn auch glatt schon mal wie eine deftige E-Gitarre – machte es möglich. In besonderer Erinnerung bleibt hier auch Webers „Haydn Kadenz“, eine Komposition, an dessen schwieriger historischer Haydn-Vorlage sich schon so manche Cellisten abgemüht haben und sei es nur um zu zeigen, was man so alles „drauf hat“. Weber hat es ganz zweifellos und sogar noch ein bisschen mehr: In seiner Version schlug er perkussiv auf die Saiten, zupfte sie kraftvoll, entlockte seinem elektrifizierten Instrument Klänge wie aus einer anderen Dimension. Das war mitreißend und kitzelte die Gehörgänge durchaus angenehm.

Auch die sozusagen gecoverten Titel der beiden französischen Komponisten Erik Satie (1866 bis 1925) und Gabriel Fauré (1845 bis 1924, „Après un rêve“) wurden auf ähnliche Weise umgesetzt. Einen Höhepunkt markierten in dieser Hinsicht die beiden Jimi-Hendrix-Nummern „Little Wing“ und „Purple Haze“, in denen insbesondere die Sängerin Karien Anna Weber glänzen konnte.

Zuvor schon überzeugte die junge Berlinerin mit eingestreuten Lesungen ausgewählter Gedichte von Heine, Rilke („Der Panther“) und Tucholsky. Auch wenn es keinen direkten Bezug zum Konzert und seinen Inhalten gegeben haben mag, so setzten die Texte doch immerhin prägnante Zäsuren, machten wie die musikalischen Haupt-Beiträge nachdenklich, waren anspruchsvoll, bildeten eine Kunst für sich. Hauptsächlich aber begeisterte die schon mehrfach ausgezeichnete Sängerin und Schauspielerin mit ihrer klaren Sopranstimme, mit der sie selbst in den komplexen Parts der Neuinterpretationen sicher und expressiv agierte.

Alles in allem: etwas, was man nicht alle Tage erlebt und (nicht nur deshalb) ein ganz famoses, erlebenswertes, kleines, aber feines Konzertereignis, das einen bleibenden Eindruck hinterließ.

KONZERT

Das nächste „Konzert in der Friedenskapelle“ findet am Samstag, 3. November, um 19 Uhr 30 mit der Sängerin/Pianistin Patty Moon



Mit eigenen Stücken am Start: Burkard Maria Weber

Die Rheinpfalz v. 31.10.2018

Unerschrocken hinein ins Gruselzimmer

GRÜBENTÄLCHEN: Stadtteilbüro, SOS Kinderdorf, Volkshochschule und Asterweg-Verein feiern in der Friedenskapelle Halloween

VON KARIN OLLE

„Süßes oder Saures“ hieß es für Kinder und Jugendliche bei einer Halloweenparty in der vergangenen Woche in der Friedenskapelle. Doch auch Skelette, Kürbisse oder Monster durften mitfeiern.

Eigentlich ist Max Schnell zurzeit Praktikant beim SOS Kinderdorf Kaiserslautern. Heute aber ist er zusätzlich als Graf Dracula und Kinderschminkkünstler unterwegs. Gerade hat die kleine Chantal den Wunsch geäußert, in einen Kürbis verwandelt zu werden. Ein passendes hellrotes Kleid trägt sie schon, die angemessene Schminke fehlt. Ganz still sitzt sie auf dem Stuhl und wartet geduldig, bis Schnell ihr Gesicht fertig bemalt hat. Chantal hat schon bei einigen Spielen mitgemacht, deshalb kommt ihr eine Pause gelegen. Elvira Aschichmin vom SOS-Kinderdorf ist gerade dabei, ei-



Sorgt für die richtige Verkleidung: Max Schnell sorgt bei Chantal mit ein wenig Schminke für das richtige Kürbis-Gesicht.
FOTO: OLLE

nigen Kindern die nächste Aktion zu erklären. Es geht um den Augenwettbewerb – eine Variante des Eierlaufs. Auf zwei Löffeln sorgen Deko-Augäpfel für den richtigen Grusel. Mehrere Kinder wollen sofort ausprobieren, wie schnell sie damit laufen können. Besonders schreckerfüllt wirken sie allerdings nicht.

Daher ist die Attraktion der Party ein eigener Gruselraum, ein beliebter Anlaufpunkt. Die Volkshochschule Kaiserslautern, das SOS Kindertreffbüro Grübentälchen, das SOS Kinderdorf Kaiserslautern und der Verein ein Asterweg, haben das Fest organisiert. „Wir sind ja schon ein eingetragenes Team“, erklärt Alexandra Wolf vom Stadtteilbüro.

Dunkel ist es im Gruselzimmer. Skelette und riesige Spinnweben hängen an der Wand, aus den Bilderrahmen scheinen Fratzen die Besucher anzustarren. Ein schaurig beleuchteter, lachender Kürbis ist ebenso vorhanden wie riesige Spin-

nen und Grabsteine. Auf einem Stuhl in der Ecke sitzt ein silberfärbener, menschlicher Unterkörper, der Oberkörper fehlt. Der vierjährige Nikos aus Griechenland und die gleichaltrige Chrysanthi aus Albanien sind betrunken. Sie gruseln sich gerne und hüpfen immer wieder gemeinsam in den Raum. Damit die Sache nicht zu unheimlich wird, halten sie sich an den Händen. Erst, wenn sie es geschafft haben, dem Horrorzimmer zu entkommen, lassen sie sich los und tanken neue Kraft bei ihren Müttern. Die Kinder nutzen die Dunkelheit im Gruselzimmer auch zum Verstecken. Doch eines der Kinder bekommt den Zorn der anderen zu spüren, weil es die Verstecke ausgeplaudert hat.

Wer von all der Aufregung Hunger bekommen hat, kann sich mit Würstchen und Getränken stärken. Auch gruselige Süßigkeiten, Spenden des Asterweg-Vereins, werden gerne genommen.

ANZEIGE

Wochenblatt v. 01.11.2018

Die treffende Antwort finden

Argumentationstraining im Weiterbildungszentrum

Volkshochschule. Fast jedem fällt es schwer, spontan auf diskriminierende, fremdenfeindliche oder rassistische Sprüche und Parolen die treffende Antwort zu finden. Die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz lädt deshalb in Kooperation mit der Volkshochschule Kaiserslautern zu einem zweitägigen Argumentationstraining gegen Stammtischparolen ein.

Dabei sollen Hilfen für sinnvolles Argumentieren und Eingreifen sowie für die Entwicklung angemessener Argumentationsstrategien in schwierigen Situationen gegeben werden. Es soll zur argumentativen Zivilcourage ermutigen und dazu ermuntern, sich einzusetzen für Menschenrechte, Toleranz, Integration und gegen Diskriminierung, Gewalt, Rassismus und Vorurteile. Das Training findet am Freitag, 23.

November, von 15.30 bis 19.30 Uhr, und am Samstag, 24. November, von 9.30 bis 17.30 Uhr in Kaiserslautern, im Weiterbildungszentrum, Kanalstraße 3, Raum E21 statt. Das Argumentationstraining bietet unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten und Strategien im Umgang mit diskriminierenden Äußerungen und Manifestationen. Es erläutert sozialpsychologische, soziologische und politische Motive und Kontexte und eröffnet Analysemethoden und Kommunikationstechniken.

Es handelt sich um eine anerkannte Fortbildungsveranstaltung, die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Anmeldung zum Seminar ist über die Homepage der Volkshochschule Kaiserslautern (www.vhs-kaiserslautern.de, Kursnummer AO1005) möglich. |ps

Die Rheinpfalz v. 02.11.2018

Volkshochschule: Preis für Kampagne

Die Volkshochschule Kaiserslautern ist mit ihrem Projekt „Ich gönne mir was“ in der Kategorie „Öffentlichkeitsarbeit“ mit dem Weiterbildungspreis des Landes ausgezeichnet worden.

Der rheinland-pfälzische Weiterbildungsminister Konrad Wolf übergab den Preis in Höhe von 1500 Euro an VHS-Direktor Michael Staudt im Rahmen einer Feierstunde im Landtag in Mainz. Alle zwei Jahre verleiht das Land den Weiterbildungspreis an sechs herausragende Projekte in der Weiterbildung.

Ausgewählt aus 39 eingereichten Projekten hoben die Laudatoren hervor, dass die VHS Kaiserslautern mit ihrer Motivationskampagne „Ich gönne mir was“ über soziale Netzwerke und andere Medien erfolgreich und originell für Weiterbildung geworben hat. Die gelungene differenzierte Zielgruppenansprache sowie das Aufzeigen der Themenvielfalt in der Weiterbildung wurden besonders gewürdigt.

In seiner Festansprache unterstrich Wolf: „Ich erfahre die Weiterbildungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz als sehr engagiert und couragiert in der Umsetzung von Angeboten und Projekten, von denen wir einige auszeichnen konnten.“ |rhp

Die Rheinpfalz v. 05.11.2018

MONTAG, 5. NOVEMBER 2018

Direkt ins Ohr und ins Herz

Patty Moon gastiert in der Friedenskapelle

VON ANDREAS KELLER

Zum ersten Mal gastierte die Pianistin, Komponistin und Sängerin Patty Moon am Samstag in Kaiserslautern – und es verloren sich gerade mal eine Handvoll interessierter Musikfans in der Friedenskapelle. Schade für die Künstlerin, schade aber auch für all jene, die nicht anwesend waren, denn sie hätten etwas Außergewöhnliches miterlebt. Manch anderer Musiker wäre in solch einer Konstellation vielleicht gar nicht erst auf die Bühne gekommen. Moon indes lieferte ein erstklassiges und tief unter die Haut gehendes Konzert.

Die Multi-Künstlerin ist ein absoluter Profi – sie würde vermutlich auch für nur einen einzelnen Konzertbesucher spielen. Hinzu kommen die Nicht-Alltäglichkeit ihrer tief melancholischen Musik, die niemanden wirklich unberührt lassen kann, und das besondere, abgedunkelte Ambiente des Konzerts. Persönlichkeit, Musik, Atmosphäre – alles zusammen formte sich an diesem Abend zu einer emotional aufgeladenen künstlerischen Melange der speziellen Art.

Reduziert war neben der Publikumskulisse diesmal auch das Personal, denn Patty Moon musste in der Friedenskapelle ohne ihre erkrankte Cellistin Silke Täubert auskommen. Aber auch das mochte dazu beigetragen haben, dass die besondere Musik Moons ohne jeglichen äußeren Zier-

rat noch einmal umso direkter und nachhaltiger in die Ohren und Herzen der Hörer gelangen konnte. So entfaltete Judith Heusch alias Patty Moon nur mit ihrer dynamisch wandelbaren Stimme und über die Tasten des Flügels eine musikalisch und sprachlich phantasiereiche Musikwelt, die zu ihrem Künstlernamen passte.

Bei Titeln wie „Flapping Monsters“ oder „Second Winter“ hatte man alsbald – wenn sie nicht ohnehin schon im Text thematisiert wurden – Bilder von mondbeschiedenen Hügeln und tanzenden Elfen, von sprechenden Tieren („Mimi And Me“, nach der verzauberten Gans aus „Zwerg Nase“) und überwältigenden Naturschauspielen im Kopf.

„Dreampop“ wird Patty Moons spezielle, hier und da mit klassischen und jazzigen Elementen angereicherte und um persönliche Erlebnisse, Gefühle und Gedanken erweiterte musikalische Art bisweilen genannt. Nicht zu Unrecht. Nach nur etwas über einer Stunde Konzertzeit, die einem der emotionalen Wucht und Dichte wegen deutlich länger erschien, kam man sich wie aus einem Traum erwacht vor. Oder aus einem langen, gehaltvollen Film – nicht ohne Grund wurden Patty-Moon-Kompositionen schon als Filmmusik verwendet. Das war insgesamt musikalisch gesehen keine leichte Party-Kost, aber dafür, um im Bild zu bleiben, klingende Produkte wie aus einer anspruchsvollen Sterne-Küche. Beeindruckend.

Die Rheinpfalz v. 06.11.2018

DIE RHEINPFALZ – NR. 257
30 JAHRE KAISERSLAUTERN

Forscher in Windeln

Die Uni-Kita in der Pfaffenbergstraße möchte Kinder für Naturwissenschaften begeistern – Zum dritten Mal als „Haus der kleinen Forscher“ aus



Freitag ist Forschertag: In mehreren Gruppen forschen dann die Kinder der Uni-Kita mit ihren Erzieherinnen. Hier betrachten Erzieherin Michaela Kalbheim, Felix (vorne), David und Rosa die Welt durchs Mikroskop – die Bilder dazu erscheinen dann auf dem Laptop-Bildschirm. FOTO: VIEW

VON EVA MIEVES
Forschen – das klingt nach weißen Kitteln, strengen Professoren und jede Menge Fachbegriffen. Dass es auch anders geht, beweist die Kindertagesstätte der Technischen Universität (TU) in Kaiserslautern. Jeden Freitag ist dort Forschertag. Das Ziel: die Kinder sollen spielerisch die Welt der Naturwissenschaften entdecken. Bereits zum dritten Mal wurde die Uni-Kita als „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet.

Fasziniert schaut Emma auf den Bildschirm des digitalen Mikroskops. Das soll ihr Fingermaß sein? So recht glauben kann sie das noch nicht, aber die Neugier hat sie gepackt. Emma ist gerade drei geworden und genau wie die anderen Kinder schon kräftig am Forschen. Mit großem Eifer untersuchen sie alles, was nicht niest- und na-gelöst ist. Die eigenen Haare, die Ohren, oder das Tattoo der Erzieherin. „Die Haut an den Füßen sieht ja ganz anders aus, als die Haut an den Armen“, stellt die Forschergruppe fest. Erzieherin Michaela Kalbheim macht

STICHWORT

Die Uni-Kita

Der Trägerverein der Uni-Kita wurde 1994 von studierenden Eltern gegründet mit dem Ziel, eine Kinderbetreuung zu ermöglichen. Angefangen hat das Projekt in einem Seminarraum der technischen Universität und ist seitdem stark gewachsen. Seit dem Jahr 2000 befindet sich die Uni-Kita in den Räumlichkeiten der Pfaffenbergstraße. Auch Eltern, die keinen Bezug zur Universität haben, dürfen ihr Kind in der Uni-Kita anmelden. „Wir nehmen Kinder von null bis sechs Jahren“,

sofort ein Foto davon, sodass später auch die anderen Kinder die Entdeckung begutachten können.

Seit 2012 schon wird in der Kita in der Pfaffenbergstraße geforscht. Initiiert wurde das Projekt von Leiterin Ludmilla Maier. Aufreiner Fortbildung der Volkshochschule Kaiserslautern habe sie das kindgerechte Forschen kennengelernt und sei sofort überzeugt gewesen – nicht so ihre Kollegen. „Forschen klingt immer so hochtrabend, wir konnten uns darunter einfach nichts vorstellen“, erinnert sich Erzieherin Kalbheim, die

Die Experimente kommen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, kurz MINT. Anregungen zum kindgerechten Forschen bekommen die Erzieherinnen in Fortbildungen der Volkshochschule. In der Vergangenheit haben die Kinder beispielsweise einen Vulkan aus Backpulver und Zitronensäure gebaut oder eine Sonnenblume beim Wachsen beobachtet. „Oft berichtet Maier, so sei für jedes Alter et-was dabei. Seit den Sommerferien heißt das Thema „Rund um den Kör-

ANZEIGE

PETER KAISER
#beaufullsince1838

WERK1
OULFET · STRICK · HISTORIK

Werkraum Straße 40 · 68955 Pfaffenberg · Tel. 06331-776281 · www.werk1.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18.00 Uhr · Sa. 9.30 - 14.00 Uhr

Die Rheinpfalz v. 25.11.2017



Originelle und differenzierte Zielgruppenansprache

Volkshochschule erhält Weiterbildungspreis des Landes Rheinland-Pfalz

VHS. Alle zwei Jahre verleiht der rheinland-pfälzische Minister Prof. Dr. Konrad Wolf den Weiterbildungspreis des Landes an sechs herausragende Projekte in der Weiterbildung. Am 29. Oktober wurde die VHS Kaiserslautern mit ihrem Projekt „Ich gönne mir was“ in der Kategorie „Öffentlichkeitsarbeit“ ausgezeichnet.

Der Minister Prof. Dr. Konrad Wolf übergab den Preis in Höhe von 1.500 Euro an VHS-Direktor Michael Staudt im Rahmen einer Feierstunde im Landtag in Mainz. Ausgewählt aus 39 eingereichten Projekten hoben die Laudatoren hervor, dass die VHS Kaiserslautern mit ihrer Motivationskampagne „Ich gönne mir was“ über soziale Netzwerke und andere Medien erfolgreich und originell für Weiterbildung gewonnen hat. Die Rheinland-Pfalz ist sehr engagiert und couragiert in der Umgestaltung differenzierte Zielgruppenansprache sowie das Aufzeigen der Themenvielfalt in der Weiterbildung wurden besonders hervorgehoben.

In seiner Festansprache unterstrich Weiterbildungsminister Konrad Wolf: „Die Weiterbildungslandschaft in Rheinland-Pfalz hält ein umfangreiches und vielfältiges Programm an Angeboten und Projekten bereit. Unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer und ethnischer Herkunft, Bildungsabschluss, Religion und Weltanschauung treffen sich hier Menschen, um gemeinsam und gleichberechtigt an ihren Fragestellungen zu arbeiten und ihr Wissen zu erweitern. Einrichtungen der Weiterbildung haben offene Türen und sie öffnen sie für die Weiterbildung.“

Die Vorsitzende des Landesbeirats für Weiterbildung in Rheinland-Pfalz, die Geschäftsführerin der Landesvereinigung für ländliche Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz e. V., Mechthild Wigger, hob die große Vielfalt der Weiterbildungsmaßnahmen im Land hervor: „Die im Landesbeitrags zusammengefassten Weiterbildungsstrategien sind Garant für ein flächendeckendes und bedarfsorientiertes Bildungsangebot in Rheinland-Pfalz. Ich freue mich, dass wir in diesem Jahr Projekte aus ganz unterschiedlichen Bereichen ausgezeichneten konnten. Sie alle zeigen, wie nah die Weiterbildung an den Menschen ist und wie wichtig sie dadurch zugleich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist.“

VHS-Direktor Michael Staudt dankte sich für die besondere Auszeichnung und freute sich über die Öffentlichkeitskampagne aus der Reihe der eigenen VHS-Mitarbeiter entwickelt worden ist. Die glücklichen Menschen in kleineren Städten, die über ein Krankenhaus, ein Gymnasium und eine Volkshochschule verfügen. Dem sei nichts hinzuzufügen.“ Er erwähnte mit dem Appell: „Gönnen wir in den letzten zehn Jahren uns in Rheinland-Pfalz eine breite und gut aufgestellte Weiterbildung.“

Wochenblatt v. 27.11.2018

VHS erhält Weiterbildungspreis

Feierstunde mit Minister Konrad Wolf in Mainz

Die Volkshochschule (VHS) Kaiserslautern wurde dieser Tage mit ihrem Projekt „Ich gönne mir was“ in der Kategorie „Öffentlichkeitsarbeit“ mit dem Weiterbildungspreis des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Minister Prof. Konrad Wolf übergab den Preis in Höhe von 1.500 Euro an VHS-Direktor Michael Staudt im Rahmen einer Feierstunde im Landtag in Mainz.

Die VHS wurde aus 39 eingereichten Projekten ausgewählt. Die Laudatoren betonten, dass die VHS Kaiserslautern mit ihrer Motivationskampagne „Ich gönne mir was“ über soziale Netzwerke und andere Medien erfolgreich und originell für Weiterbildung geworben habe. Die gelungene differenzierte Zielgruppenansprache sowie das Aufzeigen der Themenvielfalt in der Weiterbildung wurden besonders hervorgehoben.

In seiner Festansprache unterstrich Weiterbildungsminister Prof. Konrad Wolf: „Die Weiterbildungslandschaft in Rheinland-Pfalz hält ein umfangreiches und vielfältiges Programm an Angeboten und Projekten bereit.“ Unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer und ethnischer Herkunft, Bildungsabschluss, Religion und Weltanschauung trafen sich hier Menschen, um gemeinsam und gleichberechtigt an ihren Fragestellungen zu arbeiten und ihr Wissen zu erweitern. „Einrichtungen der Weiterbildung haben offene Türen und sie öffnen Türen. Ich erfahre die Weiterbildungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz als sehr engagiert und couragiert in der Umsetzung von Angeboten und Projekten, von denen wir heute einige auszeichnen konnten“, so Wolf.

VHS-Direktor Michael Staudt dankte sich für die besondere Auszeichnung und freute sich darüber, dass die Öffentlichkeitskampagne aus der Reihe der eigenen VHS-Mitarbeiter entwickelt worden sei. Die gra-



VHS-Leiter Michael Staudt (2.v.r.) und Fachbereichsleiter Pierangelo Chalcera (2.v.l.) mit Bildungsminister Konrad Wolf (ganz links) sowie dem Geschäftsführer der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest, Thomas Schmid

FOTO: VHS

fische Umsetzung erfolgte durch die Kaiserslauterer Agentur „Tailor und Partner“. Für die VHS Kaiserslautern unter der Leitung von Michael Staudt ist es der dritte Weiterbildungspreis, den er in den letzten zehn Jahren entgegennehmen konnte. In seinen Augen spreche das für die hohe Innovationsfreudigkeit der Einrichtung in den letzten Jahren. Ein besonderen Stellenwert habe, so Staudt, auch die Tatsache, dass es das einzige ausgezeichnete Projekt gewesen sei, das nicht Bezug genommen habe auf die Arbeit mit Flüchtlingen, sondern den allgemeinen Bildungsauftrag der Volkshochschulen in den Blick genommen habe.

In seiner Dankesrede zitierte Michael Staudt unter anderem einen aktuellen Zeitungsartikel der Wochenzeitung „Die Zeit“: „In Deutschland le-

ben die glücklichsten Menschen in kleineren Städten, die über ein Krankenhaus, ein Gymnasium und eine Volkshochschule verfügen. Dem sei nichts hinzuzufügen.“ Er endete mit dem Appell: „Gönnen wir uns in Rheinland-Pfalz eine breite und gut aufgestellte Weiterbildung“.

Der Weiterbildungspreis Rheinland-Pfalz und der Medienpreis werden im Turnus von zwei Jahren an herausragende Projekte der Weiterbildung vergeben. Die Auswahl obliegt einer Jury, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus der Wissenschaft, betrieblichen Weiterbildung, den Gewerkschaften und den Bereichen Ehrenamt in der Weiterbildung und Medien sowie des Landesbeirats für Weiterbildung zusammensetzt. Die Auszeichnungen sind mit einem Preisgeld von jeweils 1.500 Euro verbunden. |ps

Wochenblatt v. 20.11.2018

Was wird aus unseren Arbeitsplätzen?

Neues digitales Format der VHS – Smart democracy

VHS. Am Mittwoch, 28. November, findet um 18 Uhr in der Friedenskapelle ein Livewebinar mit Präsenzveranstaltung mit einem Livestream aus der VHS Nürnberg mit ausgewiesenen Experten zum Thema „Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt“ statt. Die Teilnehmer können Fragen nach Nürnberg stellen, Fragen voten und mit den Experten in Nürnberg live diskutieren. 2013 sorgte eine Studie für Wirbel, die den Wegfall von über 40 Prozent der derzeitigen Berufe vorhersagt – viele befürchten einen enormen Anstieg der Arbeitslosigkeit durch die Digitalisierung. Alles halb so wild, argumentieren andere, denn es werden neue Berufe entstehen. Nicht nur das: die Digitalisierung wird uns von monotonen Tätigkeiten befreien und den Weg ebnen für kreatives Arbeiten. Im Gespräch mit der Soziologin Sabine Pfeiffer wird versucht, diese Prognosen einzuordnen. Denn jede dieser Annahmen erfordert andere politische Gestaltung: Wird die soziale Absicherung weiter funktionieren oder brauchen wir ein Grundeinkommen? Passen unsere Arbeitszeitmodelle noch? Muss unser Begriff von Arbeit und Sinn neu definiert werden? Welche neuen Kompetenzen brauchen wir selber? Referentin ist Dr. Britta Matthes, Leiterin der Forschungsgruppe Berufliche Arbeitsmärkte am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Die Moderation übernimmt Christine Bergmann vom Bayerischen Rundfunk. |ps

Die Rheinpfalz v. 26.11.2018

DIE RHEINPFALZ – NR. 274 Die Rheinpfalz vom 26.11.2018 KULTUR REGIONAL

Die Frau, die (fast) alles kann

Die finnische Sängerin Jessica Wolff begeistert mit ihrer Band beim Auftritt in der Friedenskapelle

VON ANDREAS KELLER

Jessica Wolff kann eine ganze Menge: singen, schauspielern, Texte schreiben, Kampfsport betreiben, als Stunt-Frau arbeiten. Insbesondere ihre musikalische Seite hat die junge Finnin mit dem deutsch klingenden Namen schon seit ihrem zwölften Lebensjahr kultiviert und mittlerweile zu einer beachtlichen Qualität entwickelt. Zurzeit promotet sie im Rahmen einer Europa-Tournee ihre zweite Produktion „Grounded“. Am Samstag machte sie auch in der Lauterer Friedenskapelle Station – und überzeugte in Sachen Stil, Technik und Performance auf ganzer Linie ...

Was für eine Persönlichkeit! Welch eine Musikerin! Mit unglaublicher Energie interpretierte die zierliche Frau mit sonorer, auch in schwierigen Höhen absolut sicher geführten Stimme ihre Songs, die meist mitreißend rocken, oft aber auch in angenehmelodische Gefilde reichen. Griffige, starke Titel wie das gleich in der Anfangsphase gespielte „Playing For Keeps“ oder das auch textlich ausdrucksstarke „War“ zeigten schon früh die interpretatorische Bandbreite Wolffs. Von letzterem Titel gibt es übrigens auch einen ungewöhnlichen, ziemlich gut gemachten Videoclip (zu sehen auf Youtube) mit Jessica Wolff als tougher Kämpferin in einer postapokalyptischen Welt. Was kann diese Künstlerin eigentlich nicht?

Oder andersrum: Was kann Wolff noch alles? Klavier spielen zum Beispiel, und das ziemlich gut. Das einzige Cover des Abends, John Denvers Klassiker „Leaving on a Jet Plane“, interpretierte sie zunächst ganz allein am Flügel, danach zusammen mit Band – eine Steigerung, eine abschließende Konzentration, die das Publikum (das gerne etwas größer hätte sein dürfen) bis zur letzten Sekunde gefangen hielt und dann, nach einem kurzen Moment der Stille, zu einem anhaltenden Applaus brachte.

Das war noch nicht einmal der Höhepunkt des Auftritts, falls man einen solchen überhaupt benennen könnte.



Jessica Wolff – der Name klingt zwar deutsch, aber die Sängerin stammt aus Finnland – arbeitet nicht nur als Sängerin, sie ist außerdem Schauspielerin und Stuntfrau. Rechts neben ihr spielt Bassist Taneli Tulkki.

FOTO: VIEW

Kurz vor Schluss des Konzerts präsentierte die Musikerin aus Helsinki auf Bitten des Publikums – spontan, ohne Vorbereitung und ohne Band, die das Stück nicht kannte – „etwas aus ihrer Heimat“: ein Traditional aus Finnland, bezaubernd, intensiv und anrührend im musikalischen Ausdruck. Noch einmal kurzes Schweigen, noch einmal aufbrausender Beifall. Gänse-

haut pur ... Apropos Band: Ihre vier Jungs, die beiden Gitarristen Ari Manninen und Sebastian Lindqvist, Bassist Taneli Tulkki (der auch mal im Publikum spielte) und Schlagzeuger Jarno Vanhanen, spielten die komplex-aussagekräftigen Titel Wolffs ebenso akkurat wie emotional, ohne der agilen Frontfrau den nötigen Platz zur Entfaltung zu nehmen.

Das durfte man bisweilen auch wörtlich nehmen. Jessica Wolff kriegte es nämlich sogar hin, in ihren Auftritt am Samstag auch mal einen lehrbuchmäßigen Kung-Fu-Tritt oder eine schwierige Ballett-Position zur wirkungsvollen, aber unaufdringlichen Aufwertung einzubringen. Wie gesagt: Jessica Wolff kann eben eine ganze Menge ...

Die Rheinpfalz 26.11.2018

Gutes getan in München, Berlin, Lautern

Fanprojekt der Arbeiterwohlfahrt verleiht zum dritten Mal „Tribüne-ohne-Grenzen“-Preis – FCK-Fanclubs und Volkshochschule bedacht

VON CHRISTIAN HAMM

„Freut mich, dass die wichtigsten Städte Deutschlands heute vertreten sind – Berlin, München und Kaiserslautern.“ Peter Barrois hatte gute Scherzen, war der Anlass des Stelldichweins doch ein erfreulicher: FCK-Freunde aus der Bundes- und der bayerischen Landeshauptstadt haben sich gestern in der Kartoffelhalle am Kniebrech eingefunden, um eine Ehrung entgegenzunehmen. Barrois, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt Südwest, übergab mit dem Team vom Fanprojekt Kaiserslautern Auszeichnungen für vorbildliches Fan-Engagement.

„Tribüne ohne Grenzen“ nennt sich die Auszeichnung, mit der das von der Arbeiterwohlfahrt (Awo) getragene und von städtischer Seite unterstützte Fanprojekt Vereine, Institutionen, Gruppen auszeichnet, die sich im Sinne des Miteinanders am Rande der großen Fußballbühne mühen. Dabei ist das Awo-Fanprojekt selbst im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnet: Im Jahr 2012 hat die Kaiserslauterer Gruppe den renommierten Julius-Hirsch-Preis erhalten. Mit jener Auszeichnung würdigt der Deutsche Fußball-Bund (DFB) seit 2005 alljährlich außergewöhnlichen Einsatz für Freiheit, Toleranz und Menschlichkeit. Benannt ist der Preis nach dem einstigen Nationalspieler Hirsch aus Karlsruhe, der wegen sei-



Nicht nur die Leidenschaft für den FCK vereint: Für vorbildliches gesellschaftliches Wirken sind gestern in den Räumen des Awo-Fanprojekts am Kniebrech zwei Fanclubs und die Volkshochschule ausgezeichnet worden. FOTO:HAMM

nes jüdischen Glaubens nach nur sieben internationalen Einsätzen aus der Nationalmannschaft verbannt wurde. Schlimmer noch: 1943 wurde er von den Nazis in Auschwitz ermordet. Die mit dem Julius-Hirsch-Preis einher gehende finanzielle Zuwendung hat das Awo-Fanprojekt nun unter anderem in das Vorhaben inves-

tiert, selbst eine Auszeichnung zu etablieren. Die Bezeichnung „Tribüne ohne Grenzen“ kommt nun nicht von ungefähr: Wie das Miteinander von Fußball-Freunden über Sprachbarrieren und Staatsgrenzen hinweg zu fördern sei, habe ein Beispiel einer Fan-Freundschaft pfälzischer und französischer Jugendlichen bewiesen. So beschrieb gestern Christian Hirsch, der

Leiter des Awo-Fanprojekts, die ursprüngliche Idee zur Preis-Stiftung. Diesmal zwar nicht international, so aber doch über Ländergrenzen hinweg haben sich die aktuellen Preisträger gefunden. Dazu zählt die Volkshochschule der Stadt, die in Form eines Videopodcasts die Willkommenskultur in Kaiserslautern filmisch umgesetzt und unter dem Titel

„Angekommen“ verbreitet hatte. Johannes Schmitt, Leiter des VHS-Projekts Friedenskapelle, das sich Demokratie-Förderung auf die Fahne geschrieben hat, nahm einen der drei Preise entgegen, die mit jeweils 750 Euro dotiert sind.

Christian Hirsch, Leiter des Fanprojekts, sowie seine Mitstreiter Michelle Deckarm und Florian Meyers würdigten bei der kleinen Feierstunde in der Kartoffelhalle neben der VHS-Arbeit auch das Engagement zweier Fanclubs. Die „Berliner Baagaach“ hat wiederholt ein integriertes Fußballturnier ausgerichtet, bei dem alle willkommen sind, die Spaß am Kicken haben, und das gut 100 Akteure auf die Beine gebracht hat. Rund 50 Fans zählt der 1998 gegründete Club in der Hauptstadt. Zu jedem zweiten FCK-Spiel reisen Mitglieder in die Pfalz, erläuterten die „Baagaach“-Sprecher Christoph Würtke und Oliver Lambrecht.

Würtke ist aus Lautern, Lambrecht aus Deidesheim. Ebenfalls westfälische Wurzeln hat der aus Nieder- mehr stammende Wahl-Bayer Manfred Kotowski. Der Vorsitzende der seit elf Jahren bestehenden, von zwölf auf 106 Mitglieder angewachsenen „Teufelskerle Süd“ in München nahm den Preis für das soziale Engagement des Vereins entgegen. Rund 8000 Euro haben die Teufelskerle über die Jahre schon für soziale Zwecke, unter anderem für Hilfe im Alltag, aufgewendet.

Die Rheinpfalz v. 27.11.2018

STADTLIBEN

Video-Porträtreihe
gut „angekommen“

Gefreut hat er sich riesig – auch weil ihm sein nunmehr preisgekröntes Wirken eine echte „Herzensangelegenheit“ war. Johannes Schmitt war auch gestern noch die Genugtuung anzumerken: Seine Video-Reihe ist gut angekommen – im wahrsten Sinne des Wortes. „Angekommen“ ist der Titel der Porträtserie, die im „Youtube“-Kanal der Volkshochschule zu finden ist.

Am Sonntag hat Schmitt dafür einen Preis entgegennehmen dürfen. Zum dritten Male hat das in Kaiserslautern angesiedelte Fanprojekt der Arbeiterwohlfahrt den Preis Tribüne ohne Grenzen verliehen (wir berichteten gestern). Jenes Fanprojekt ist eine Gruppe von Fachleuten aus der Sparte Sozialarbeit, die sich um Belange junger Fußballfans kümmert. Vom DFB ist das Fanprojekt selbst schon mit dem renommierten Julius-Hirsch-Preis ausgezeichnet worden. Und hat daraufhin ebenfalls einen Preis ausgelobt. Gewürdigt wird damit besonderes Engagement bei der Vermittlung gesellschaftlich-demokratischer Werte.

Dass den jährlich dreifach zu vergebenen Tribüne ohne Grenzen-Preis zwei FCK-Fanclubs mit sozialer Ader gewonnen haben, mag we-



Freut sich riesig über den Tribüne ohne Grenzen-Preis: Johannes Schmitt. FOTO: HAMM

nig verwundern. „Aber wir sind ja der einzige Preisträger, dessen Projekt so gar nichts mit Fußball zu tun hat“, freut sich Schmitt – übrigens dem Fußball wie dem FCK zugeheigt: „Ich geh' öfter uff de Betze.“

Schmitt, von Haus aus Diplom-Pädagoge, zeichnet bei der VHS für die inhaltliche Arbeit in der Friedenskapelle verantwortlich. Als Koordinator konzipiert er den Veranstaltungsbetrieb, managt die Belegung der Räume, die die VHS etwa für Sprachkurse nutzt. Weil Integrationsarbeit ein Schwerpunkt der Arbeit in der Friedenskapelle ist, hat Schmitt sein persönliches Anliegen umgesetzt: eine Videoreihe, die sieben Menschen mit Migrationshintergrund porträtiert. Der 35-Jährige wollte darin zum Ausdruck bringen: Das - oder der - Fremde weckt keine Ängste mehr, so er nicht (mehr) als fremd empfunden wird.

Schmitt schwebte eine moderne Gestaltung vor, in einem ästhetisch-anspruchsvollen Format. „Ich selbst kann's nicht“, bekennt er. Die Umsetzung hatte er deshalb zwei angehenden Mediengestaltern anvertraut. Das Resultat? Gelungen, findet der Initiator. Und, wie die Preisverleihung zeigt: Nicht nur er. |cha

Wochenblatt v. 29.11.2018

46 Jahre Lehrtätigkeit an der Volkshochschule

Kursleiter im Mainzer Landtag ausgezeichnet

VHS. Seit 1972 unterrichtet der 82-jährige Nunziato Sergi ununterbrochen Italienisch an der Volkshochschule Kaiserslautern. Für diese bemerkenswert lange Zeit wurde der ehemalige Kaiserslauterer Bankdirektor, der in Enkenbach wohnt, im Mainzer Landtag im Rahmen eines Festaktes ausgezeichnet. Aus den Händen von Hendrik Hering (Landtagspräsident) und Dr. Prof. Konrad Wolf (Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur) erhielt Herr Sergi die hohe Auszeichnung des Landesverbandes.

Aus Anlass des 70-jährigen Bestehens des rheinland-pfälzischen Volkshochschulverbandes wurden elf von 10.000 Kursleiterinnen und Kursleiter im Rahmen eines Festaktes ausgezeichnet. Eine unabhängige Fachjury mit renommierten Vertretern aus Politik und Wissenschaft sowie der Weiterbildungspraxis hatte die Preisträger in den Kategorien „Bemerkenswert lange Tätigkeit in der VHS“, „Herausragendes Engagement“, „Besonders kreative Kurskonzepte/Ideen“ sowie



Elf von 10.000 Kursleiterinnen und Kursleitern wurden im Rahmen eines Festaktes in Mainz ausgezeichnet

FOTO: PS

zwei Sonderpreise für herausragende Verdienste ermittelt.

Ein Raunen ging durch den Landtag, als die Jury in der Laudatio hervorhob, dass Nunziato Sergi seit 1972, und das ununterbrochen, an der VHS Kaiserslautern Italienisch unterrichtet. Gab es doch keinen anderen im Land, der solange an einer Volkshochschule lehrt. „Er ist ein Kursleiter vom alten Schlag, der es versteht, seine Teilnehmer zu Höchstleistungen anzutreiben durch aktuelle Themen in seinem Unterricht. Er kümmert sich um

seine Teilnehmer und hat eine besondere Bindung zu den Teilnehmern und der Volkshochschule Kaiserslautern. Wer vergessen hat, sich anzumelden wird angerufen und freundlich aber hartnäckig erinnert, so VHS-Direktor Michael Staudt, in der eingereichten Begründung. Seine Unterrichtstätigkeit will er auch solange wie möglich fortsetzen. „Die 50 will ich vollmachen“, hob Nunziato Sergi hervor.

Landtagspräsident und Verbandsvorsitzender Hendrik He-

ring betonte: „Volkshochschulen besetzen die Themen, die sich aus den gesellschaftlichen Notwendigkeiten und Entwicklungen unserer Zeit ergeben. Unsere Aufgabe ist es beispielsweise heute, einen qualifizierten Beitrag für die Integration vieler Menschen in Rheinland-Pfalz zu leisten, durch Bildungsangebote zweite und dritte Chancen zu ermöglichen, für den Wissensdurst vieler Menschen ein adäquates Angebot vorzuhalten, die Digitalisierung mit entsprechenden Bildungsangeboten zu begleiten und der politischen Bildung neue Aufmerksamkeit zu schenken.“

Dies unterstrich auch Staatsminister Prof. Dr. Konrad Wolf in seinem Grußwort: „Volkshochschulen sind offene Türen und sie öffnen Türen. Für Menschen, die sich weiterbilden wollen, gibt es dort kaum Zulassungsvoraussetzungen oder Zugangsbeschränkungen. Volkshochschulen helfen Menschen, ihre Lebenschancen zu erweitern und selbstbestimmt ihren Weg zu gehen. Deshalb sind sie unverzichtbar.“ |ps